THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 380 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 1. Februar 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 29. Jahrgang — Nr. 27

Zweite Phase des großen Krieges: Unbeschränkter Seekampf verkündet!

Unbeschränkter Seekrieg!

Antwort Deutschlands und seiner Verbündeten auf Alliirtennote.

Ernste Worte für Neutrale.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 1. Febr. (Direkte Funkenmeldung über Sayville.) Die deutsche Regierung übergab gestern dem amerikanischen Botschafter Gerard die folgende schicksalsschwere Note:

„Euer Exzellenz war so gütig, am 22. d. Mts. eine Abschrift der Botschaft zu übermitteln, die der Präsident der Ver. Staaten an dem gleichen Tage an den Senat gerichtet hatte. Die Kaiserliche Regierung nahm den Inhalt der Botschaft mit der ernsten Aufmerksamkeit zur Kenntniß, welche den, vom Gefühl seiner Verantwortlichkeit getragenen Ausführungen des Präsidenten gebührt.

„Mit großer Genugtuung kann die Kaiserl. Regierung feststellen, daß die allgemeinen Umrisse dieser bemerkenswerten Kundgebung in weitestem Sinne mit den Grundsätzen und Wünschen Deutschlands und seiner Verbündeten übereinstimmen. Zu diesen gehören in erster Linie das Recht der Selbstregierung und der gleichen Rechte aller Nationen. Indem es dieses Prinzip anerkennt, würde es Deutschland nur mit Freude begrüßen, wenn Nationen wie Irland und Indien, die sich nicht der Segnungen eines unabhängigen Staatswesens erfreuen, jetzt ihre Freiheit erhalten würden.

„Bündnisse, welche Nationen in den Wettbewerb um die Vorherrschaft treiben und sie zu selbstsüchtigen Intriguen veranlassen, lehnt das deutsche Volk gleichfalls ab. Andererseits tritt es für begeisterte Teilnahme ein an allen Bemühungen, die darauf abzielen, zukünftige Kriege zu verhüten. Die Freiheit der Meere als Vorbedingung des freien und friedlichen Verkehrs der Völker untereinander sowie die offene Tür für den Handel waren stets leitende Prinzipien der deutschen Politik.

„In dem mit Belgien abzuschließenden Frieden wollte Deutschland nur Vorsichtsmaßnahmen ergreifen, um zu verhüten, daß dieses Land, mit dem es in nachbarlichen Beziehungen zu leben wünscht, von den Feinden Deutschlands zur Förderung feindlicher Versuche ausgenützt werde. Solche Vorsichtsmaßregeln sind um so nötiger, als die feindlichen Machthaber in wiederholten Reden und ganz besonders in den, bei der Pariser wirtschaftlichen Konferenz angenommenen Beschlüssen unverhüllt ihre Absicht verrieten, Deutschland nach der Wiederherstellung des Friedens nicht als gleichberechtigt anzuerkennen, sondern in systematischer Weise den Kampf fortzusetzen.

Ganz die Schuld der Alliirten!

„Der Versuch der vier verbündeten Mächte, den Frieden herbeizuführen, scheiterte an den Eroberungsgelüsten ihrer Gegner, die den Frieden nicht wollen. Unter dem Vorwand des Nationalitätenprinzips enthüllten sie als ihre Kriegsziele die Aufteilung und Entehrung Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, der Türkei und Bulgariens. Unserem Wunsch nach Versöhnung setzten sie den Willen zum Kampf bis zum Aeußersten entgegen.

„So ergab sich eine neue Lage, die Deutschland auch neue Entschließungen aufzwingt. Seit zwei und einhalb Jahren hat England politische und Seekriegsmaßnahmen in dem Versuch in Anwendung gebracht, Deutschland und Oesterreich-Ungarn auf die Knie zu bringen. In brutalster Weise und gegen das Völkerrecht verbietet die von England geleitete Mächtegruppe nicht nur den gesetzlichen Handel ihrer Feinde. Auch durch rücksichtslosen Druck auf neutrale Länder hindert sie alle Handelsbeziehungen, die ihr nicht genehm sind.

„Das amerikanische Volk kennt die Mittel, die ergriffen wurden, um England und seine Alliirten wieder zur Beobachtung des Völkerrechts und zur Wahrung der Freiheit der Meere zu veranlassen. Die britische Regierung besteht jedoch auf ihrem Aushungerungskrieg, der gewiß nicht die militärische Stärke ihrer Feinde berührt, sondern nur die Frauen und Kinder, die Kranken und Altersschwachen zwingt, sich um des Vaterlandes willen schwere Opfer und Entbehrungen aufzuerlegen, die an der Lebenskraft der Nation zehren.

„So vermehrt die britische Herrschsucht in kaltem Blute die Leiden der Welt ohne Rücksicht auf die einfachsten Gebote der Menschlichkeit, ohne Rücksicht auf die Proteste der schwer geschädigten Neutralen, ja selbst ohne Rücksicht auf die schweigende Friedenssehnsucht unter den Völkern der eigenen Alliirten.

Wir können nicht anders!

„Jeder neue Tag des furchtbaren Ringens bringt neue Verwüstung, neues Elend, neuen Tod. Jeder Tag, um den der Krieg verkürzt wird, wird auf beiden Seiten Tausende tapferer Soldaten am Leben erhalten und einen Segen bedeuten für die Leiden der gemarterten Menschheit. Vor ihrem eigenen Gewissen und vor der Geschichte könnte die Kaiserliche Regierung unmöglich die Verantwortung übernehmen, würde sie auch nur ein Mittel, durch das das Ende des Krieges beschleunigt werden könnte, unversucht lassen.

„Mit dem Präsidenten der Ver. Staaten hoffte die Kaiserliche Regierung dieses Ziel auf dem Wege von Verhandlungen zu erreichen. Da der Versuch der Erzielung eines Einverständnisses unter den Gegnern mit der Ankündigung gesteigerter Kriegführung beantwortet wurde, muß die Kaiserl. Regierung den ihr abermals aufgezwungenen Existenzkrieg mit allen verfügbaren Waffen fortsetzen. Die Kaiserl. Regierung ist daher gezwungen, die Beschränkungen fallen zu lassen, die sie bisher der Anwendung ihrer Kampfmittel zur See auferlegt hatte.

„Im Vertrauen darauf, daß Regierung und Volk der Ver. Staaten den Gründen dieser Entscheidung und ihrer Notwendigkeit volles Verständniß entgegenbringen werden, drückt die Kaiserl. Regierung die Hoffnung aus, daß die Ver. Staaten die neue Lage der Dinge von demselben erhabenen Gesichtspunkt aus beurteilen, wie die Kaiserl. Regierung, und ihrerseits dazu beitragen werden, weiteres Elend und weitere unnötige Menschenopfer zu verhüten.

„Hinsichtlich der Einzelheiten der geplanten Seekriegsmaßnahmen weist die Kaiserl. Regierung auf das beigefügte Memorandum hin und erlaubt sich, zugleich ihre Zuversicht zum Ausdruck zu bringen, daß die amerikanische Regierung amerikanische Schiffe vor der Einfahrt in die verbotenen Zonen und die amerikanischen Bürger vor der Benützung solcher Schiffe oder vor dem Transport ihrer Waaren auf solchen Schiffen, die nach Häfen der verbotenen Zonen bestimmt sind, warnen wird."

Noten desselben Inhalts wurden den Vertretern sämmtlicher neutralen Regierungen übermittelt.

Gesperrte und offene Zonen.

Das beigegebene Memorandum gibt die Gefahrzonen um England, Frankreich, Italien und im östlichen Mittelmeer näher an und sagt:

„Neutrale Schiffe, welche sich in solche Zonen wagen, tun dies auf ihr eigenes Risiko. Obwohl Vorkehrungen zur Schonung neutraler Schiffe getroffen wurden, welche sich am 1. Februar auf der Fahrt nach Häfen in der Gefahrzone befanden, wird doch dringend angeraten, solche Schiffe zu warnen und sie mit allen verfügbaren Mitteln nach anderen Routen abzulenken.

„Neutrale Schiffe, welche in solchen Häfen vor Anker liegen, können vor dem 5. Februar mit der gleichen Sicherheit die Gefahrzone verlassen und die kürzeste Route nach dem offenen Meere einschlagen.

„Der regelrechte Verkehr amerikanischer Passagierdampfer bleibt unbehelligt, wenn

a) Falmouth den Bestimmungshafen bildet, und wenn

b) Auf der Hin- und Rückfahrt die Scilly-Inseln sowie der Punkt 50 Grad Nord bei 20 Grad West angelaufen werden. An dieser Route entlang werden keine deutschen Minen gelegt.

c) Wenn Dampfer auf diese Fahrten näher angeführte Kennzeichen aufzuweisen haben,

d) Wenn in jeder Woche und in jeder Richtung nur ein Dampfer verkehrt, welcher in Falmouth an Sonntagen eintrifft und Falmouth Mittwochs verläßt.

e) Wenn die Regierung der Ver. Staaten die Zusicherung gibt, daß diese Schiffe keine Bannwaaren an Bord führen."

Einstimmig beschlossen.

Berlin, 1. Febr. (Funkenmeldung nach Sayville.)' Reichskanzler v. Bethmann Hollweg und Staatssekretär Zimmermann kehrten aus dem Großen Hauptquartier zurück, wo über die geplante Offensive der Alliirten beraten, und bezüglich aller Verteidigungsmaßnahmen ein einstimmiger Beschluß gefaßt wurde. Die Zentralmächte erwarten im Bewußtsein ihrer Stärke mit Ruhe die kommenden Ereignisse.

Der Eindruck in Washington.

Washington, D. C., 1. Febr. Ziemlich gleichzeitig mit der Uebermittlung der neuen Note Deutschlands und seinen Verbündeten an Botschafter Gerard in Berlin wurde dieselbe auch vom deutschen Botschafter v. Bernstorff dahier dem amerikanischen Staatssekretär Lansing übermittelt.

Sie hat einen gewaltigen Eindruck hier gemacht, obwohl sie nicht als Ueberraschung gekommen ist. Manche erklären die angekündigte Seekriegführung gegen England und seine Alliirten als „noch nie dagewesen" und sagen jetzt, Hindenburg sei sogar noch radikaler, als Admiral v. Tirpitz!

Da jetzt der unbegrenzte Tauchbootkrieg proklamirt ist, so steht Amerika — falls seine Regierung an ihrem früheren diesbezüglichen Standpunkt festhalten sollte — abermals vor der Möglichkeit eines demnächstigen Bruches mit Deutschland und seinen Verbündeten!

Washington, D. C., 1. Febr. Es verlautet, Präsident Wilson habe Nachts eine wichtige vertrauliche Konferenz mit Staatssekretär Lansing gehabt. Diese Angabe wurde nicht bestätigt, gilt aber für wahr.

Auch hatte Herr Wilson heute eine vertrauliche Unterredung mit Oberst House, seinem bekannten privaten Ratgeber, der über Nacht in aller Eile wieder nach Washington gekommen war.

Wie es heißt, soll eine öffentliche Kongreß-Erörterung der Lage derzeit verhindert werden, wenn sie verhindert werden kann, doch wird sich der Präsident mit Senator Stone, dem Vorsitzer des Komites für auswärtige Beziehungen, und anderen hochstehenden Ratgebern, und vielleicht mit seinem vollständigen Kabinet besprechen.

Herr Wilson studirte den ganzen gestrigen Abend allein die deutsche Note; und als sein erster Besucher war Oberst House gebucht.

Es sind Anzeichen dafür vorhanden, daß keine Verkündung des Kurses der amerikanischen Regierung erfolgen wird, bis gewisse Schritte durch das Flottendepartement und das Schatzamt zur Sicherstellung amerikanischer Häfen und anderer Interessen getan sind.

(Nach einer anderen Meldung soll Präsident Wilson bereits einen Schritt getan haben, derselbe jedoch noch geheim gehalten werden. Wieder nach anderer Angabe bestand dieser Schritt nur in einer Anfrage an den Botschafter Gerard, ob die deutsche Note eine Blockirung des ganzen Gebietes der Alliirten in sich schließe oder die rücksichtslose Anwendung der Tauchboote gegen allen Schiffsverkehr.)

Washington, D. C., 1. Febr. Am Mittag begab sich Staatssekretär Lansing nach dem Weißen Hause, um eine weitere Konferenz mit Präsident Wilson abzuhalten. Er weigerte sich nachher, über den Inhalt der Konferenz zu sprechen.

Washington, D. C., 1. Febr. Präsident Wilson und Staatssekretär Lansing erörterten, wie es heißt, die Tauchbootlage eine Stunde lang. Indeß war auch anfangs Nachmittags noch nichts über den Inhalt der Konferenz in Erfahrung zu bringen. Im Allgemeinen aber „herrscht in amtlichen Kreisen dahier die Ansicht vor", daß ein diplomatischer Bruch mit Deutschland unvermeidlich erscheine, daß jedoch ein solcher nicht vollzogen werde, ohne daß vorher ein Ultimatum oder eine Warnung an die Berliner Regierung gesandt worden sei.

Widerhall im Kongreß.

Washington, D. C., 1. Febr. Senator Lodge, der Rangführer der republikanischen Minderheit im Komite für auswärtige Beziehungen, erörterte heute die kürzliche Redebotschaft von Präsident Wilson an den Senat und sagte dabei:

„Ich werde mich derzeit nicht näher über die neue Note Deutschlands verbreiten, welche heute früh die Welt zum Auffahren gebracht hat. Diese Note legt dem Präsidenten eine große Verantwortung auf. Kein Wort soll von meinen Lippen fallen, welches ihn hinsichtlich der Behandlung dieser Note in Verlegenheit bringen könnte."

Dann warnte er aber vor den Gefahren, welche für die Ver. Staaten der Eintritt in eine Liga zur Erzwingung des Weltfriedens, unter den von Herrn Wilson vorgezeichneten Bedingungen, bringen könnte, und begünstigte die, schon früher erwähnte Borah'sche Resolution, welche sich für die neue Bekräftigung der alten Monroedoktrin ausspricht und Washington und Jefferson als Warner vor ausländischen Bündnissen zitirt.

Weiterhin führte er noch aus, eines der ersten Dinge, welche die Ver. Staaten am Schluß des jetzigen Krieges unternehmen sollten, sei die Neubegründung des Völkerrechtes: die Tatsache, daß dasselbe so vielfach in diesem Kriege verletzt worden sei, bilde keinen Grund dafür, zu verzweifeln und zu wähnen, daß dasselbe einfach aufgegeben werden müsse.

Vier Schiffe versenkt!

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

London, 1. Febr. Im Gefolge des verschärften deutschen Tauchbootkrieges ist der holländische Dampfer „Nyalon" versenkt worden; desgleichen drei britische Fischerdampfer Namens „Merit", „Watt" und „Wetherill". Alle diese waren in der „gesperrten Zone" gefahren.

„Es muß doch Frühling werden!"

Ein historischer Tag.

Man wird sich seiner an den Börsen des Landes noch lange entsinnen.

Der heutige Börsentag wird in der Geschichte der Ver. Staaten als derjenige mit dem größten Preissturz bei Eröffnung der Börse verzeichnet stehen. Maiweizen ging auf $1.56, Maimais auf 95c, Maihafer auf 49¼c herunter; in New York fiel Maibaumwolle von $17.67 auf $12, stieg aber dann wieder auf $15.00. Der Preissturz war die Folge der Befürchtung, daß die Ver. Staaten den diplomatischen Verkehr mit den Zentralmächten abbrechen werden. Es verlautet, daß Armour und seine Gefolgsleute vier Millionen Bushels Weizen kauften, als der Preis am niedrigsten stand. Gepökeltes Schweinefleisch ging um $2.50, Rippchen und Schmalz um $1.00 herunter. Weizen schloß um 5 bis 8, Mais um 2½ bis 2¾, Hafer um 1¾ bis 2¾ niedriger ab, Schweinefleisch um $1.57 bis $1.67, Schmalz um 55, Rippchen um 65 Cents niedriger.

An der Aktienbörse.

Die Börse wird den heutigen Tag lange nicht vergessen können. Wie ein Sturmwind fegte es über sie hin und alle Versuche den panikartigen Sturz, den die Werte in der ersten Stunde unter dem Eindruck der von Deutschland über die Alliirten verhängten Blockade durchzumachen hatten, aufzuhalten, blieben erfolglos. Wohl erholten sich die Stahlaktien, die von 112 auf 99 heruntergegangen waren unter Deckungskäufen bis zu 104, aber von da an trat wieder ein Rückgang ein, der sie zur Berichtsstunde auf 102½ gebracht hatte und sie voraussichtlich noch tiefer schließen lassen wird. Bei fieberhaften Umsätzen unter fortwährenden Verkaufs-Aufträgen blieb kein Papier von dem Kurssturz verschont, der im Durchschnitt 7 bis 8 Punkte betrug. Mit am schwersten betroffen waren natürlich Marineaktien, die von 28⅝ auf 21⅞, die Vorzugsaktien sogar von 82⅝ auf 68½ zurück gingen. Bethlehem fielen von 401 auf 366 und allen anderen Kriegsaktien ging es ähnlich. Daß das Geschäft der Munitions- und Waffenlieferung einen schweren Schlag erlitten hat und daß der Krieg durch die neue Wendung der Dinge auf jeden Fall die Kriegsprosperität Amerikas schwer gefährdet, ob das Land in den Krieg hineingezogen wird oder nicht, drückt sich an diesem Schreckenstage der Börse in den Kursen als ihre Meinung aus.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar, mit kalter Welle. Mindesttemperatur heute Nacht etwa 10 Grad unter Null. Frische Nordwestwinde.

Illinois: Heute Abend und morgen klar und viel kälter. Strenge Kälte.

Wisconsin: Heute Abend klar und viel kälter. Morgen klar, im östlichen Teil kälter. Strenge Kälte. Frische bis starke Nordwestwinde.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Heute Abend strenge Kälte.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar. Heute Abend kälter mit kalter Welle, mit Ausnahme des in der Nähe des Michigan Sees gelegenen Teiles.

Sonnenuntergang, heute: 5:05.
Sonnenaufgang, morgen: 7:02.
Monduntergang: Morgen früh 4:07.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	32	3 Uhr Morgens	16
4 Uhr Nachm.	33	4 Uhr Morgens	15
5 Uhr Nachm.	33	5 Uhr Morgens	14
6 Uhr Abends	32	6 Uhr Morgens	12
7 Uhr Abends	32	7 Uhr Morgens	12
8 Uhr Abends	31	8 Uhr Morgens	11
9 Uhr Abends	29	9 Uhr Morgens	11
10 Uhr Abends	26	10 Uhr Vorm.	12
11 Uhr Abends	25	11 Uhr Vorm.	12
12 Uhr Mitternacht	20	12 Uhr Mittags	12
1 Uhr Morgens	18	1 Uhr Nachm.	11
2 Uhr Morgens	17	2 Uhr Nachm.	12

Hafen von New York nicht gesperrt!

Washington, D. C., 1. Febr. Das Bundesschatzamt erklärt jetzt offiziell, Schiffe seien nur wegen eines dichten Nebels verhindert worden, den New Yorker Hafen zu verlassen, und der Hafen sei keineswegs geschlossen worden!

New York, 1. Febr. Auf Befehl des Hafenkollektors Dudley Field Malone ist gestern Abend der Hafen für ein- und auslaufende Fahrzeuge aller Arten vollständig gesperrt worden!

Bestimmtes weiß man nicht über den Grund zu dieser außerordentlichen Verfügung. Das Gerücht, daß ein oder mehrere deutsche Liniendampfer, welche zu Hoboken interniert sind, ausbrechen wollten, ist allem Anschein nach grundlos.

New York, 1. Febr. Vier große Dampfer, anscheinend Passagierschiffe, die von zwei Kriegsschiffen begleitet wurden, sind von Offizieren des holländischen Dampfers „Zuiderdiek", der heute hier von Rotterdam eintraf, am 29. Januar nahe Sable Island, N. S., gesichtet worden. Da die Schiffe in östlicher Richtung fuhren und wohl zweifellos von Halifax kamen, führten sie nach Ansicht der Holländer Truppen an Bord.

New York, 1. Febr. Der Dampfer „St. Louis" von der Amerikanischen Linie wird Samstag programmgemäß von hier nach Europa abfahren; und man wird sich keine Mühe geben, das Schiff im Einklang mit den deutschen Sicherheitsverfügungen anzustreichen. So gibt die „International Mercantile Marine" bekannt, welche diese Linie kontrollirt.

Stimmen der Presse.

New York, 1. Febr. Die „New York World", welche für das leitende Administrationsblatt unter den hiesigen Zeitungen gehalten wird, sagt in einem Artikel unter dem Titel: „Deutschland erklärt Krieg", es könne nur eine Antwort auf die neueste Verkündung Deutschlands geben: und das sei, dem deutschen Botschafter v. Bernstorff noch heute seine Pässe zuzustellen!

Die „New York Tribune" überschreibt ihren betreffenden Artikel: „Deutschland will Krieg" und sagt, die Amerikaner hätten „schon einmal einen Krieg für die Freiheit der Meere ausgekämpft und können einen weiteren auskämpfen".

„Deutschland führt Krieg gegen die Welt!" lautet die Artikel-Ueberschrift der „New York Times".

Redaktionelle Auslassungen verschiedener anderer angloamerikanischen Blätter enthalten Sätze wie; „Können's uns nicht gefallen lassen", „können nicht länger zögern", „müssen unsere Ehre aufrechterhalten", „stehen am Rand des Krieges" usw.

El Paso, Tex., 1. Febr. Nicht gerade alle angloamerikanischen Blätter stoßen in das deutschfeindliche Kriegshorn.

So sagt der „El Paso Herald": „Bewaffnete britische Handelsdampfer verdienen, als Kriegsschiffe behandelt zu werden. England kann nicht vorgeben, das Kriegsspiel ehrlich gespielt zu haben, noch irgendwelche Regeln außer denen, welche es selber macht und nach eigenem Belieben selber bricht, eingehalten zu haben. Bewaffnete Handelsschiffe führen einen Angriffskrieg, — und die Ver. Staaten sollten lange zögern, ehe sie sich auf Englands Auslegungen verpflichten!"

Salt Lake City, Utah, 1. Febr. Das hiesige „Telegram" schreibt: „Dies ist eine außerordentliche Lage; und außerordentliche Methoden müssen angewandt werden. Es ist keine Zeit für das Geheul von Jingos nach einem „entschlossenen Auftreten". Unser Land hat schon genug schlimme Wirkungen von diesem Krieg gesehen. Es gibt mehr als einen Weg, die Bürger eines Landes zu beschützen, ohne sie in den Tod zu senden!"

Wir heben den Handschuh auf.

Berlin, 31. Jan., über London, 1. Febr. Der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg und mehrere Minister hatten eine wichtige Konferenz mit den Mitgliedern des Finanzausschusses des Reichstags, während der die ganze Kriegslage besprochen und neue, von den Zentralmächten geschmiedete Pläne in Erwägung gezogen wurden. Der Reichskanzler eröffnete die Sitzung mit einer Klarlegung der Verhältnisse, die in den Worten gipfelte: Man hat uns herausgefordert, bis zum Ende zu kämpfen, und wir heben den Handschuh auf, werden unsere ganze Kraft gebrauchen und siegreich sein. Im Verlauf seiner Rede sagte er des Weiteren, auf [illegible] Anerbieten, Friedensverhandlungen zu beginnen, antworteten die [illegible] ten, daß sie nur einen Frieden wollten, wie sie ihn diktiren; ihre [illegible] gungen können aber überhaupt nicht besprochen werden, und nur ein [illegible] ständig geschlagenes Volk könnte sie annehmen. Wie aber lauten [illegible] Bedingungen? Deutschlands Verteidigungskraft soll zerstört werden, [illegible] soll Elsaß-Lothringen und seine östlichen Provinzen verlieren, Oesterreich-Ungarn soll zersplittert, Bulgarien wiederum betrogen werden, und schließlich sollen die Türken aus Europa vertrieben und in Asien unterdrückt werden.

Dem Reichskanzler folgten der Staats- und der Marinesekretär mit einer Darlegung der Sachlage vom technischen und militärischen Standpunkt zu Wasser und zu Lande aus. Der Minister des Innern unterbreitete eine Statistik über die ökonomischen Verhältnisse in der ganzen Welt, und der Minister des Auswärtigen, Dr. Zimmermann, beantwortete mehrere vertrauliche Fragen. Nach der Konferenz hielten die Mitglieder des Ausschusses eine geheime Sitzung ab, in der Nationalliberale, Fortschrittler und Angehörige der Zentrumspartei Ansprachen hielten.

Berlin, 31. Jan., über London, 1. Febr. Herr v. Bethmann Hollweg sagte ferner, im März und Mai vorigen Jahres hätte er sich dem unbegrenzten Tauchbootkrieg widersetzt, und dann wieder im Herbst, weil die Zeit dazu noch nicht gekommen war. Jetzt ist aber der Augenblick da, wir dürfen nicht länger warten, um einen Sieg zu erringen, der uns Frieden bringt. Die Sachlage hat sich insofern verändert, als uns jetzt, was die Hauptsache ist, weit mehr Tauchboote zur Verfügung stehen, als vor einem Jahre, und daß zweitens die Ernte, wie es sich herausgestellt hat, in der ganzen Welt schlecht war. England, Frankreich und Italien haben darunter bereits zu leiden, und ein uneingeschränkter Tauchbootkrieg wird diesen Punkt für sie fast unerträglich machen. Auch die Kohlenfrage ist im Kriege wichtig und in Italien und Frankreich jetzt [illegible]

Oesterreichischer Botschafter wußte nichts davon.

New York, 1. Febr. Der österreich-ungarische Botschafter, Graf Tarnowski v. Tarnow, welcher heute auf dem Dampfer „Noordam" von Rotterdam eintraf, wurde von Zeitungsleuten über die deutsche, den Tauchbootkrieg betreffende neueste Note unterrichtet. Er sagte, es sei ihm das etwas vollständig Neues, und er hätte auch nicht gewußt, daß ein solcher Schritt beabsichtigt war; nachdem er sie dann heute gelesen hatte, erklärte er, es sei ein zu wichtiges Schriftstück, um sich so schnell darüber aussprechen zu können. Graf Tarnowski, der noch heute nach Washington weiterreisen wird, um sein wichtiges Amt anzutreten, [illegible] land wären seine 28 Koffer von Beamten durchsucht worden, er hätte sich darüber gewundert, aber er habe sich nicht zu beklagen, da man ihm durchaus höflich begegnet sei. Ueber die kürzlichen Friedensanregungen der Zentralmächte äußerte sich der Botschafter dahingehend, daß das im Interesse der Menschlichkeit beschlossen wurde, denn ob uns die Alliirten als siegreich erachten oder nicht, wir haben sicherlich bewiesen, daß wir den Krieg noch viele Jahre weiterführen können. Zum Schluß bemerkte der Botschafter, er hätte vor seiner Abreise mit dem Grafen Dumba, dessen Nachfolger er geworden ist, eine Besprechung gehabt.

Alliirte sagen, sie seien vorbereitet.

New York, 1. Febr. In Schiffskreisen, welche Fühlung mit der britischen Regierung haben, heißt es, Großbritannien und seine Verbündeten seien schon vor verschiedenen Wochen überzeugt gewesen, daß die Zentralmächte früher oder später unbeschränkten Tauchbootkrieg beginnen würden, und hätten seit zehn Tagen bestimmt gewußt, daß ein [illegible] Beschluß bereits gefaßt sei; sie seien denn auch völlig vorbereitet [illegible] Häfen Liverpool und Bordeaux würden auf jedes Risiko hin offengehalten werden, selbst wenn es notwendig würde, jedem Handelsschiff, das den Atlantischen Ozean fahre, ein Kriegsschiffgeleite zu geben. [illegible] dem werde jedes Schiff mit Geschützen am Bug und am Heck „für Verteidigungszwecke" ausgerüstet werden. Die britische Regierung [illegible] schon seit Monaten eine Flotte kleiner und schneller Kreuzer versah, die als „Tauchbootjäger" benutzt werden sollten. Eine Flotte von [illegible] Fahrzeugen stehe zur Verfügung, um die Seestraßen von Streifdampfern und von Tauchbooten freizuhalten und als Geleite zu dienen.

Alliirte mißbrauchen Hospitalschiffe.

Berlin, 1. Febr. (Funkenmeldung über Sayville.) Die deutsche Admiralität verkündete:

„In Händen der deutschen Regierung befinden sich überzeugende Beweise dafür, daß feindliche Hospitalschiffe wiederholt für den Transport von Truppen und Munition mißbraucht wurden. Die Reichsregierung hat auf diplomatischem Wege diese Beweise der britischen wie der französischen Regierung zustellen lassen. Gleichzeitig erklärt sie, daß Hospitalschiffe, die sich der militärischen Route Flamborough Head-Terschelling auf der einen, und Themse-Landsend auf der anderen Seite bedienen, nicht mehr als solche behandelt werden sollen. Den feindlichen Mächten steht es frei, ihre Kranken und Verwundeten auf anderen Seestraßen zu befördern. Die Sperrung dieser anderen Seestraßen wird vorbehalten, falls auf ihnen Hospitalschiffe gleichfalls in völkerrechtswidriger Weise mißbraucht werden."

Briten wollen Alles behalten!

London, 1. Febr. Kolonialsekretär Long sagte in einer Rede vor Vertretern der britischen überseeischen Besitzungen:

„Wir haben als Folge dieses Krieges in verschiedenen Teilen der Welt von vielen deutschen Kolonien Besitz ergriffen. Möge Niemand auch nur daran denken, daß diese Gebiete jemals wieder unter deutsche Herrschaft zurückkehren werden!"

Türken machen Fortschritte.

Berlin, 1. Febr. (Drahtlos über Sayville.) Das türkische Hauptquartier meldet unter'm 30. Januar:

„Unsere Erkundungsabteilungen an der Tigrisfront drangen in die zweite Linie feindlichen Stacheldrahts und zerstörten die Verteidigungswerke und die Telephondrähte. Während des Gegenangriffs vom 29. Januar eroberten wir 3 Maschinengewehre und 12 automatische Gewehre.

„Russische Front — Wir sind in Disabad eingezogen. Unsere Kavallerie setzt die Verfolgung des zurückweichenden Feindes fort."

Die Schiffsversenkungen.

Berlin, 1. Februar. Im Ganzen haben die Alliirten seit Beginn des Krieges über vier Millionen Schiffstonnengehalt verloren. Die britischen Schiffsverluste allein kommen bis jetzt auf drei Millionen Tonnen oder nahezu 15 Prozent des britischen Tonnengehalts beim Ausbruch des Krieges.

Deutscher Frachtdampfer versenkt!

Charleston, S. C., 1. Febr. Der deutsche Frachtdampfer „Liebenfels", welcher seit dem Ausbruch des Krieges hier im Hafen gelegen hatte, versank unter geheimnißvollen Umständen an seinem Ankerplatz in 40 bis 50 Fuß Wasser. Es scheint, daß er in den Grund gebohrt wurde. Schleppdampfer boten ihren Beistand an, aber derselbe soll abgelehnt worden sein.

UMI

Ich finde Dich!

Kriminal-Roman von Hans Hyan.

(3. Fortsetzung.)

Inzwischen war nach dem Präsi[dium] telephonirt worden, und eine [Anz]ahl von Kriminalbeamten [hatte] sich eingefunden. Der Chef [der] Herr von Rhode, war erschie[nen] und betrat soeben in Begleitung [des] Kommissare Hartmuth und [Sch]mann das Zimmer.

Der Polizeileutnant erstattete leise seinen Rapport und wies dann auf den noch immer neben seinem toten Weibe sitzenden Heinz Marquardt.

„Wir können ihn doch hier nicht lassen, Herr Geheimrat?"

„Natürlich nicht!... Muß irgendwo in der Nähe unterzukommen versuchen, damit wir 'n morgen früh gleich wieder bei der Hand haben."

„Er wird Schwierigkeiten machen," erwiderte der Polizeileutnant flüsternd.

„Was heißt denn das?"... Herr von Rhode sprach noch leiser mit seinem Untergebenen, und dann meinte er vernehmlicher: „Ich werd mal mit dem Mann reden!"

„Herr...," er wandte sich an den Polizeileutnant, „wie heißt er?"

„Marquardt," erwiderte dieser dienstbeflissen.

„Also, Herr Marquardt, äh, hm!... es ist ja außerordentlich bedauerlich, und äh! wir verkennen keinen Augenblick den traurigen Ernst Ihrer Lage, aber, sagen Sie mal, können Sie uns denn nicht vielleicht 'n Anhaltepunkt geben?... Ich meine natürlich nicht, daß Sie etwas Positives sagen sollen über den Fall... Keine Anhnug... Davon werden Sie ja ebensowenig wissen wie wir, aber sagen Sie mal, Herr Marquardt, hat denn Ihre Frau nicht [...]ine, hat sie denn nicht so Bekanntschaften gehabt.... Bekannte, die, hm... na, äh, was sollen wir uns da lange fürchten vor dem Wort, hier is ja nich der Augenblick, wo man sich gegenseitig Mätzchen vormacht, seien wir mal ganz ehrlich und aufrichtig, sind Sie der Treue Ihrer Frau immer ganz sicher gewesen?... Ich höre nämlich, daß Sie Beamter sind an der Königlich Preußischen Staatseisenbahn, und da sind Sie ja natürlich den Tag über von Hause abwesend. Sagen Sie mal, Herr Marquardt, woher stammt denn Ihre Frau eigentlich?"

[Mar]quardt hatte den hohen [Her]en bis jetzt ohne ein Wort der [Unt]erung immer nur schweigend [zug]hen. Aber in seinen Augen [stan]d was, was den jungen Polizei[leut]nant bewegte, sich dicht neben [den] Vorgesetzten hinzustellen. Und [er] richtete sich der Bordereau[sch]reiber mit einem Ruck straff em[por]. Und seinen blassen, von so unsäglichem Weh zerwühlten Kopf dem [ihn] entgegenstreckend, schrie er:

„Sind Sie verrückt, Sie?.... [Me]ine Frau?... Meine Frau? [Ihre] Geliebten?! ... Ach!"...

[Er] brach mit einem Ruck in sich [zus]ammen und griff taumelnd mit [beid]en Händen nach dem Bettpfosten.

„Niemand auf der Welt hat sie so lieb gehabt als mich! Niemand! Den möchte ich sehen, der das sagen könnte." Er erregte sich wieder. „Und ich sage Ihnen, Herr, sagen Sie das nicht noch einmal! Ich weiß nicht, wer Sie sind, und das ist mir auch ganz gleichgiltig; aber ich schlage jeden zu Boden, der über meine arme geliebte Trude noch ein solches Wort sagt!"

Der Herr Geheimrat schien etwas [ers]chrocken, und er war wohl nicht [ein]ig mit sich, ob er das, was [er] da eben so unverhohlen gesagt [hat]en war, als Beleidigung auf[fass]e oder aber es dem schwer ge[prü]ften Manne zugute halten sollte. [Und] entschied er sich für das Letz[tere]. Er wandte sich mit einem leichten [Zuc]ken ab und ging zu den bei[den] Kommissaren, von denen der [eine] die Küchenlampe in der Hand [hielt], und die jetzt mit Späherblicken [die] einzelnen Räume des Tatortes [mus]terten, um vielleicht doch irgend[wel]chen Anhaltepunkt zur Auffindung des Täters zu gewinnen.

Der Arzt war, sobald er erkannt hatte, daß hier seine Hilfe zu spät kam, gegangen. Auch der Polizeileutnant verließ das Zimmer aus irgendeinem Grunde.

Da schlüpfte ein Mädchen in die Tür. Dasselbe Mädchen, das Heinz Marquardt vorhin den Weg zum Arzt gewiesen hatte. Ein noch junges Geschöpf von kleiner, sehr voller Figur und mit einer schwarzen Mähne, die ihr wie ein Helm in die Stirne hineinwuchs. Darunter leuchteten ein paar blanke Augen, aber den Mund des trotz Puder und Schminke noch frischen Gesichtes entstellte eine schreckliche Narbe.

Heinz Marquardt erkannte sie kaum wieder.

Einen Augenblick blieb sie an der Tür stehen, dann aber wohl einsehend, daß sie sich beeilen müsse, wenn sie allein mit ihm reden wollte, ging sie schnell zu ihm hin, berührte die Schulter des armen Mannes, der noch immer mit vorgebeugtem Oberkörper, die Hand seiner toten Frau in der seinen haltend, auf das blutbefleckte Bett starrte, und sagte leise:

„Ich kann Ihnen vielleicht was sagen. Ich wohne drüben auf der anderen Seite bei Pfeser."

Er sah sie an und schüttelte den Kopf, als glaube er nicht, daß es noch irgend jemand auf der Welt geben könne, der ihm etwas zu sagen hätte...

Das Mädchen aber, das draußen Schritte hörte, schlüpfte hinaus.

IV.

Die kleine Kuckucksuhr, die zu Häupten des Lagers hing, auf welchem die Tote ruhte, schlug mit hastigen Klängen drei.

Heinz Marquardt blickte traumverloren auf...

Wie die Zeit vorwärts ging, trotzdem die Trude nun nicht mehr lebte und die Schläge der kleinen Uhr, die sie so gern gehabt hatte, nicht mehr hören konnte... Aber noch war sie ja bei ihm, und er wollte sie nicht von sich lassen! Nein, wenigstens den Anblick ihres süßen Gesichtes wollte er behalten...

Der Polizeileutnant trat wieder herein und sagte:

„Die Beamten ziehen sich jetzt zurück, Herr Marquardt, ich möchte Sie bitten, auch zu gehen, damit ich die Wohnung zuschließen kann, denn Sie können doch hier nicht bleiben!"

In dem Gesicht des jungen Beamten bewegte sich keine Muskel, als Heinz erwiderte:

„Ich bleibe hier. Und wenn Sie mich mit Gewalt entfernen, breche ich die Türen entzwei und komme wieder her!"

Er sprach das nicht etwa leidenschaftlich, sondern mit der Ruhe, dem kalten Gleichmut, der sich ihm mitgeteilt zu haben schien aus der Nähe des großen Unbekannten, der in diesem Zimmer weilte.

Der Polizeileutnant zuckte die Achseln; er wußte nicht, was er tun sollte.

Aber er hatte auch nicht das Herz, seinen Leuten zu sagen, da nehmt ihn und führt ihn hinaus. So entschloß er sich denn nach einigem Zögern zu der Aeußerung:

„Wenn Sie es nicht anders wollen, so bleiben Sie!... Ich werde Sie aber einschließen, und Sie dürfen nichts von der Stelle rücken und verändern, denn uns liegt daran, daß das Bild der Räume ganz so bleibt, wie wir es gefunden haben.. Es werden nämlich," setzte er erklärend hinzu, „schon morgen in aller Frühe die Gerichtsphotographen kommen, um hier Aufnahmen zu machen."

Heinz Marquardt schwieg.

Was der Polizeibeamte da sagte, interessirte ihn gar nicht. Auch dessen leisen Gruß erwiderte er nicht und blieb, als er allein war, noch lange Zeit in unveränderter Haltung neben dem Bette sitzen.

Die Lampe auf dem Nachttischchen fing an zu blaken und ein übler Petroleumduft durchzog den kleinen Raum. Der Bordereauschreiber zog die Luft ein, stand auf, aber auf halbem Wege bis zum Nachttisch kehrte er wieder um, denn alles, was in seinem Kopf und Herzen noch lebte, riß ihn unwiderstehlich zurück zu seinem toten Weibe. Erst nachdem er eine ganze Zeit gesessen hatte, ging er hin und schraubte die Lampe herunter, um dann instinktiv das Fenster zu öffnen und sich wieder neben der armen Trude niederzulassen.

Und nun, wie er in ihr entfärbtes Gesicht starrte, von dem der Hauch des Todes das süße Rot gestreift hatte, und dessen kindliche Zartheit einer erhabenen Ruhe gewichen war, nun fing in seinem Kopfe, in dem vorher, wie durch eine gewaltige Explosion, alles über den Haufen gestürzt war, nun fing es sich wieder an zu regen, und die Gedanken erhoben sich, schlugen ihre Augen auf und begannen noch irr- und ratlos, aber doch schon forschend und tastend um sich zu blicken.

Trude war tot.

Wieso denn?

Wodurch?

Durch wen?

Durch wen? Durch wen? Durch wen?!!

Heinz Marquardt fuhr — als schnellten plötzlich in seinen Beinen Stahlfedern empor — so fuhr er mit einem Ruck in die Höhe.

Nun stand er da, ganz gerade, aber den Körper in einem leichten Winkel gegen den Erdboden vorgeneigt. Seine Arme streckten sich mit ihren Fäusten stracks herunter nach dem Erdboden, und unter seinem wirren, schwarzen Haar stierten die Augen mit plötzlich erwachendem Feuer drohend in den Schatten des Bettes hinein.

Die Trude war plötzlich wie weg, er sah nichts mehr.

Er dachte.

Wer? Wer? Wer? Wer? Wer hatte sie ermordet?

Und auf einmal fing dieser Mensch an sich wieder zu bewegen.

Erst langsam mit schweren, plumpen Schritten, wie eine Maschine, die im Antrieb ist. Dann arbeiteten seine Glieder schneller, er ging nicht mehr, er rannte, er raste durch das Zimmer...

Und plötzlich blieb er wieder stehen, mit seinen brennenden Augen auf die Tote hinabschauend.

Wer hat Dich ermordet?

Das sagte er nicht, aber seine Augen schrien es in lauter heulenden Schmerzensschreien hinab auf den Leichnam.

Und wie er abermals auf den Stuhl sank, wie wieder Tränen über seine Wangen liefen, da endlich war der Bann in seinem durch dieses furchtbare Ereigniß fast zerschmettertem Hirn gebrochen, der Gedankenapparat arbeitete wieder ruhiger, und wenn auch der Gang seiner Ideen noch oft von wilden Schmerzen unterbrochen wurde, so begann doch schon wieder die Logik sich seiner zu bemächtigen, und der bei ihm so hervorragend ausgebildete Spürsinn fing an, Fährten zu suchen und zu verfolgen.

Von den tausend Gedanken, die seinen Kopf durchkreuzten, hieß der erste: Du mußt Dich bei der Polizei zur Verfügung stellen und mit tätig sein bei der Auffindung des Mörders... Ob man ihn als Helfer willkommen heißen würde? Oh, keine Frage! Obgleich... So ein ganz leises Mißtrauen störte ihn da in seiner Zuversicht. Er hatte die Fragen des Herrn Geheimrates von vorhin noch nicht vergessen.

Aber würde er ihnen denn helfen können? Diesen Leuten, die so bewandert waren in der Auffindung von Verbrechern?... Das heißt auch von Mördern?... Es war doch schon eine ganze Anzahl solcher Schurken unentdeckt geblieben.... Und der, der...

Die Raserei des Schmerzes bemächtigte sich seiner wieder; er warf sich vor dem Bett nieder, daß ihm die Knie schmerzten, und vergrub seinen Kopf in die Kissen. Doch der Anfall hielt nicht mehr so lange an wie vorher. In seinem Herzen war etwas erwacht, eine Empfindung, die alle anderen zu Boden schlug und jedes Hinderniß aus dem Wege riß: der Durst nach Rache.

Wer war es? Wer war es gewesen?!

Und diese Frage, die wild, wie ein Irrsinniger in das Wesenlose hinausstarrte, glättete sich allmählich und wurde vernünftig und zerlegte sich in tausend Kombinationen und Möglichkeiten.

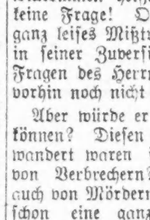
(Fortsetzung folgt.)

Ueberflüssiges Haar

Laßt Euch von mir kostenlos beweisen, daß Ihr Euch tatsächlich davon befreien könnt, ohne Schmerz und Verletzungen.

Freier Koupon bringt Euch schnell Abhilfe.

Seit Jahren war ich in Verzweiflung wegen eines häßlichen Wachstums von überflüssigem Haar. Ich hatte einen regulären Schnurrbart und Bart und einen haarigen Ueberzug auf meinen Armen. Nachdem ich Jahre lang vergebens Erlösung davon gesucht hatte, wurde mir durch einen Offizier der britischen Armee ein sorgsam gehütetes Geheimnis, der Hindoteligion bekannt, das verursachte, daß überflüssiges Haar unter den eingeborenen Frauen Indiens unbekannt ist, wie man wohl weiß.



Frau Hudson, deren Gatte als Soldat durch seine Tapferkeit d. heilige Hindu-Geheimnis erkannte.

Es hatte in meinem Fall einen solchen Erfolg, daß ich nicht mehr die leichteste Spur von überflüssigem Haar habe; und ich werde mit Vergnügen an Jedermann ausführliche Beschreibung und vollständige Anweisung kostenfrei senden, so daß Ihr meinem Beispiel folgen u. Ihr eine Spur vollständig vertilgen könnt ohne daß Ihr Eure Zuflucht zu den gefährlichen elektr. Nadel zu nehmen braucht. Vergeudet also Euer Geld nicht für wertlose haarvertilgende Mittel und schreibt mir heute mit Angabe Eures Namens und Adresse unverbindlich, ob Ihr Frau oder Mädchen seid. Ich verlange von Euch nur, daß Ihr mir eine 2 Cents Briefmarke für Rückantwort schickt. Adressirt: Frau Frederica Hudson, Suite 112 C, Bronson Building, Attleboro, Mass.

Dieser freie Koupon berechtigt, wenn er mit 2c Briefmarke für Rückantwort abgeschickt wird, jeden Leser der „Abendpost" zu Frau Hudsons kostenloser Anweisung zur Vertilgung überflüssigen Haares. Nur auf für sofortige Verwendung. Schneidet Koupon aus und befestigt ihn an Euren Brief.—Adresse wie oben.

Wichtige Bemerkung: Frau Hudson ist ein Mitglied einer adeligen Familie, hoch in der englischen Gesellschaft. Sie steht in Verbindung mit derartigen hohen Beamten und ist die Witwe eines angesehenen Offiziers in der britischen Armee, weshalb Ihr mit vollem Vertrauen an sie schreiben könnt. Sie hat in Amerika eine Office eröffnet, um denen, die mit überflüssigem Haar geplagt sind, zu Diensten zu sein. Adresse wie oben.

Heilte seinen Bruch

Ich zog mir vor mehreren Jahren beim Heben eines Koffers einen schlimmen Bruch zu. Die Doktoren sagten, meine einzige Hoffnung auf Heilung bestehe in einer Operation. Bruchbänder ich hatten mir nichts. Schließlich stieß ich auf Etwas, das mich schnell und vollständig heilte. Jahre sind vergangen, ohne daß mein Bruch wiederkam, obschon ich als Zimmermann schwere Arbeit verrichte. Keine Operation, kein Zeitverlust, keine Unannehmlichkeiten waren damit verbunden. Ich habe nichts zu verkaufen, aber ich will ausführliche Mitteilung davon machen, wie Ihr ohne Operation vollständig geheilt werden könnt, wenn Ihr an mich schreibt. Eugene M. Pullen, Carpenter, 584 E. Marcellus Ave., Manasquan, N. J. Schneidet lieber diese Notiz aus und zeigt sie irgend welchen Anderen, die einen Bruch haben. Ihr könnt dadurch ein Menschenleben retten oder mindestens der Bruchlage und der Quälerei und Gefahr einer Operation Einhalt gebieten. Anzeige.

Endet Unverdaulichkeit oder Magenschmerzen in fünf Minuten

„Pape's Diapepsin" bringt kranke, saure, gasige Mägen in fünf Minuten in Ordnung.

Seht nach der Uhr. In fünf Minuten werden alle Magenbeschwerden verschwunden sein. Keine Unverdaulichkeit, Sodbrennen, Säure oder Aufstoßen von Gasen oder Aufsteigen von unverdauten Speisen, kein Schwindelgefühl, keine Aufgedunsenheit, kein schlechter Atem oder Kopfschmerz.

Pape's Diapepsin ist bekannt wegen seiner Schnelligkeit, mit der es in Unordnung geratene Mägen regulirt. Es ist das sicherste, schnellste und zuverlässigste Mittel in der ganzen Welt und dabei ist es vollständig harmlos.

Millionen von Männern und Frauen essen jetzt ihre Leibgerichte ohne Furcht — sie wissen, Pape's Diapepsin wird ihnen alle Magenbeschwerden ersparen.

Bitte, holt Euch, um Euer selbst willen, eine große Fünfzig Cents Schachtel von Pape's Diapepsin aus irgend einer Apotheke und bringt Euren Magen in Ordnung. Verharrt nicht in Eurem leidenden Zustande — das Leben ist zu kurz — Ihr weilt nicht lange hier, darum macht Euch Euren Aufenthalt angenehm. Eßt, was Ihr gerne mögt, und erfreut Euch daran, ohne Furcht, daß Euer Magen rebelliren wird.

Pape's Diapepsin gehört sowieso in Euer Heim. Sollte jemand von Eurer Familie etwas genießen, was ihm nicht bekommt, oder sollte er einen Anfall von Unverdaulichkeit, Dyspepsia, Gastritis oder Magenbeschwerden während des Tages oder in der Nacht bekommen, so ist es angebracht, ihm das am schnellsten und sichersten wirkende Heilmittel, das man kennt, zu verabreichen.

Anzeige.

Schwerwiegende Entscheidung.

Bundesrichter Evans legt das Binnensteuergesetz von 1914 aus.

Der Standpunkt der Binnensteuerbehörde, daß alle an der Produktenbörse bewirkten Verkäufe der Besteuerung unterliegen, ist von Bundesrichter Evans in einer Entscheidung bestätigt worden. Die Entscheidung ist von weitreichender Bedeutung, denn sie betrifft alle Börsen des Landes und wird der Regierung große Summen eintragen, da das Steueramt nun auf Zahlung nicht bezahlter Steuern klagen kann, die in Chicago allein sich auf $3,000,000 bis $10,000,000 belaufen.

Die Chicagoer Produktenbörse hatte sich gegen die Zahlung der im Jahre 1914 vom Kongreß verfügten Stempelsteuer mit der Begründung gewehrt, daß die Steuerbehörde den Zweck jenes Gesetzes mißverstanden habe, und hatte Bundesanwalt Clyne, seinem Gehilfen Fleming, dem Zolleinnehmer Smietanka und dem Vorsteher des Binnensteueramts Chapin, durch Einhaltsbefehl die Erhebung der Steuer und die Prüfung der Bücher von Börsenmitgliedern untersagen lassen. Sie behauptete, daß nur der erste und der letzte Verkauf des Tages steuerpflichtig seien und erbot sich, ein Abkommen mit der Regierung in diesem Sinne zu treffen. Andererseits erklärte die Regierung, daß auf jeden Verkauf die Steuer von 1 Cent für je $100 zu zahlen sei.

Der Richter tadelt in seiner Entscheidung Börsenmitglieder dafür, daß sie zwar von Kunden den Betrag der Steuer erhoben, dann aber die Stempelmarken nicht gekauft hätten. Kein Kaufvertrag, der einmal steuerpflichtig sei, könne später von dieser Pflicht befreit werden, auch nicht, wenn er nicht schriftlich gemacht werde. Das Verlangen der Behörde, die Bücher zu Besteuerungszwecken zu prüfen, sei berechtigt und verstoße nicht gegen die Verfassung.

Die Börse gedenkt Berufung gegen die Entscheidung einzulegen. Sie behauptet, das Gesetz, welches übrigens im September 1915 wieder abgeschafft wurde, verlange nur Steuer auf „regelmäßige", nicht auf Zwischenverkäufe.

Ruppig, aber gesetzlich.

Mary Peska, 1623 Süd Racine Ave., war Wittwe und Wirtschafterin des geschiedenen Zigarrenmachers James Touret, als sie aus Rücksicht auf seine beiden kleinen Kinder vor vierzehn Jahren seine Gattin wurde. Vor zwei Jahren bändelte er mit einer anderen an, und im letzten Herbst ließ er durch Richter Thomson die Ehe für ungiltig erklären, weil die Frau seine Base sei. Nährgeld konnte Frau Peska auch nicht erlangen, daher hat sie den Mann jetzt auf $5000 Lohn für die ganze Zeit verklagt.

Geld für das Leben.

Hauptmann Edward P. Phelan von der Feuerwehr war am Weihnachtstage bei einem Zusammenstoß eines Leiterwagens, auf dem er zu einem Feuer jagte, mit einem Straßenbahnwagen getötet worden. 10,000 Dollars, den gesetzlichen Höchstbetrag, sprachen gestern Abend Geschworene in Richter Coopers Gericht seinen Hinterbliebenen gegen die Chicago Railways Co. zu.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

In gereizter Stimmung.

Im Schulrat platzten die Geister wieder einmal heftig auf einander.

Terra Cotta od. behauene Steine?

Man beschloß, ersteres für die Außendekorationen der Lindblom Hochschule zu verwenden. — Baukosten betragen $842,876.

War es seit Monaten sehr friedlich im Schulrat zugegangen, so platzten in der gestrigen Sitzung die Gemüter wieder sehr heftig auf einander. Es schien, als ob die Kommissäre, fast ohne Ausnahme, in einer sehr gereizten Stimmung waren und die nächste sich darbietende Gelegenheit wahrnahmen, um ihre üble Laune an einem ihrer Kollegen auszulassen.

Zuerst gerieten John W. Eckhart und Edward J. Piggott aneinander. Es handelte sich darum, ob für die Außenverzierungen der Lindblom-Hochschule, die an der West 61. und S. Lincoln Straße errichtet wird, Terra Cotta oder behauene Steine verwendet werden sollen. Der Bauausschuß hatte sich nach gründlicher Erörterung der Angelegenheit für Terra Cotta entschieden, da man hierdurch gegen $35,000 sparen kann, Piggott machte aber geltend, daß die Bewohner jener Gegend allgemein den behauenen Steinen den Vorzug geben würden und beantragte, daß die Angelegenheit unter den Geschäftsregeln auf zwei Wochen zurückgelegt würde. Dieses brachte Eckhart in Harnisch; er wies darauf hin, daß man die Frage auf das Gründlichste besprach, daß er ihr alle Zeit widmete, die er nur aufbringen konnte, und daß es unrecht wäre, wolle man der Laune eines Einzelnen wegen den Bau noch länger verzögern. Sein Antrag auf Aufhebung der Geschäftsregeln wurde dann angenommen und die Empfehlung des Ausschusses gutgeheißen.

Kommissär Piggott wollte sich anfangs durchaus nicht hiermit zufrieden geben, man ließ seine Einwände aber unbeachtet und ging zur Tagesordnung über.

Den abgeschlossenen Kontrakten nach werden sich die Baukosten der Schule auf $842,876 belaufen, während bisher nur $800,000 bewilligt wurden.

Die entlassenen Lehrerinnen.

Frau Wm. Gallagher erhob Protest dagegen, daß im Jahresbudget keine Bewilligung für die 68 im Juni vorigen Jahres nicht wiedergewählten Lehrerinnen gemacht wurde; sie machte geltend, daß das Gericht wahrscheinlich ihre Wiederanstellung anordnen werde, und man deshalb Vorkehrungen für die Zahlung des Gehalts treffen sollte, man schenkte ihr aber keine Beachtung. Präsident Loeb und Kommissär Dr. Clemensen gerieten einander wegen einer parlamentarischen Regel in die Haare, kamen aber schließlich zu der Einsicht, daß ein Mißverständniß vorliege und sie beide eben derselben Meinung seien.

Die Empfehlung des Finanzausschusses, keine weiteren Gelder für die Spielplatzdirektoren auszuwerfen, wurde gutgeheißen.

Ein aus Frau Fred W. Upham, Charles H. Wacker, Frederid Stock und Horace Oakley bestehender Ausschuß der Civic Music Association hat um die Erlaubniß, den in den öffentlichen Schulen erteilten Musikunterricht einer Untersuchung unterziehen zu dürfen. Das Gesuch wurde gewährt, mit der Bedingung, daß dem Schulrat keinerlei Unkosten daraus erwachsen.

Der öffentlichen Signug ging eine geheime voraus, in welcher über den Plan, Dudley Grant Hayes zum Supervisor der Geselligkeitszentren zu machen, beraten wurde. Gegen die geplante Ernennung wurde bekanntlich Einwand erhoben, daß es Herrn Hayes, wie es heißt, an der nötigen Erfahrung für den Posten fehlt. Die Entscheidung wurde auf zwei Wochen verschoben.

Frl. Katherine Nueff, Hilfsvorsteherin der Mozartschule, und Fred R. Nichols, Lehrer an der Crane-Hochschule, wurden veranlaßt, ihre Bewerbung um Posten als Schulvorsteher zurückzuziehen, da ihre Zertifikate verjährt sind.

— Bescheidene Ansprüche. — Die Passagiere (zum Schaffner, der für ein junges Pärchen noch Platz sucht): „Hier ist nur noch ein Platz frei!" — Schaffner: „O, für diese zwei schmalen Leutchen wird er schon genügen!" — Dame (verschämt): „Ich glaube es auch.... außerdem sind wir auch auf der Hochzeitsreise!"

Trinkt heißen Tee für schlimme Erkältung

Holt ein kleines Packet von Hamburg Breast Tea, oder wie die Deutschen ihn nennen „Hamburger Brust-Tee" von irgend einer Apotheke. Nehmt einen Eßlöffel voll von dem Tee, gießt eine Tasse kochenden Wassers darauf, siebt ihn und trinkt eine Tasse voll zu irgend einer Zeit. Es ist die wirksamste Weise, eine Erkältung zu vertreiben und Grippe zu heilen, weil er die Poren öffnet und den Blutandrang hindert. Befördert auch den Stuhlgang und vertreibt so die Erkältung sofort.

Er ist wohlfeil und gänzlich vegetabilisch, deshalb unschädlich.

Anzeige.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Nordost-Ecke State und Jackson

—Basement-Verkaufsraum—

Eine spezielle Februar-Herabsetzung an Männeranzügen und Ueberziehern

$10.95

Die Februarverkäufe in unserem Basement Verkaufsraum sind berühmt wegen ihrer Ersparnißgelegenheiten. Wir haben den Monat begonnen durch **scharfes Herabsetzen unserer teureren Anzüge und Ueberzieher** — solcherart Bargains schaffend, welche unseren Ruf bezüglich Wertegebens aufs Neue beweisen.

Die Anzüge kommen in Mixtures, einfachen Farben, fancy Worsteds, Cassimeres, Tweeds, blauen Serges, einfachen oder Pinch Back Fassons, — herabgesetzt auf **$10.95.**

Die Ueberzieher, elegante Mischung., schottische Effekte, einfach oder Pinch Back, viele Chinchillas in kleinen Nummern, viele für das Frühjahr passende Ueberzieher, **$10.95.**

Februar-Bargains für Männer

Hosen, Excello und andere wohlbekannte Fabrikate, gestreifte und viele Muster, die zu Anzügen passen, speziell zu **$3.45.**

Arbeitshosen, nett gestreifte, dauerhafte Stoffe, Größen 32 bis 42, dauerhaft geschneidert, speziell, **$1.39.**

Weiche und steife Hüte für Männer, alle Farben und Moden, Odds und Ends, zwecks schneller Räumung herabgesetzt auf **$1.45.**

Mackinaws für Männer, hübsche Plaids in allen Farben, Patch-Taschen, mit oder ohne Gürtel, ein großer Bargain zu $5.45.

Slipon-Regenröcke für Männer und junge Männer, garantirt regendicht, Strapped und Cemented, viele seidegefüttert, jetzt **$7.45.**

Männer-Halstrachten, reichhaltiges Sortiment von anziehenden Entwürfen in allen Farben, 3 für 55c; Stück 19c.

Schwere Union Suits für Männer, aus hochfeinen Baumwollgarnen gemacht, leicht gefließt, spezielle Werte zu **89c.**

Männerstrümpfe, Fiber und reinseidene Mischungen, graue und Champagne, viele etwas fehlerhaft, 4 Paar 75c; das Paar **19c.**

Dreß- und Arbeitsschuhe für Männer, schwarzes und lohfarbiges Leder, viele hübsche Novelties, Goodyear welted, speziell zu..... **$2.85**

Schulanzüge für Knaben elegante Norfolk Fassons, fancy Mixture Stoffe, Hosen durchweg gefüttert, verstärkte Nähte, sowie viele Juvenile Anzüge und Ueberzieher; speziell zu..... **$2.89**

Winterhüte u. Kappen für Knaben, aus Anzug-Resten gemacht, speziell, 35c.

Fließgefüttertes Zwei-Stück Knaben-Unterzeug — Hosen, Größen 24 bis 28; Hemden, Größen 24 bis 34; das Stück zu 21c.

Franz. Flanellhemden für Knaben, weiche Manschetten, abnehmbare Kragen, 69c.

Garantirte Kalbleder-Schuhe für Knaben, Größen bis 5½, speziell, $2.45.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Damenbluse.

Diese Bluse wird über den Kopf gezogen, die Knöpfe auf dem Westeneinsatz sind nur zum Schmuck. Kragen und Manschetten vervollständigen dieses vornehme Kleidungsstück.

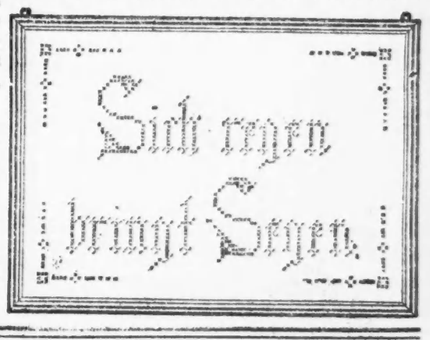
Größe 36 erfordert 1¼ Yard und ⅝ Yard kontrastirendes, gleichbreites Material.

Schnittmuster Nr. 8178. Größen: 26 bis 42 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Neues Stickmuster.

Die hier gezeigten Arbeiten sind Muster für Kissen, man kann sie auch als Wandschmuck einrahmen lassen. Kreuzstich wird angewandt; die Farben sind rot und grün.



und 371 sind 13 bei 17 Zoll groß, auf 17 Zoll groß, auf lohfarbigem Linnen aufgedruckt und fosen mit dem erforlichen Glanzgarn einzeln 30 Cents, das Paar 50c.

Man bekommt da Muster in der Stickmuster-Abteilung de „Abendpost", 223 L Washington Str. Bestellungen on Str. 3 Postscheinlangen wolman 5 Cents für Porto beifügen.

Checks und Money Orders sollten an „The Abendpost Co. ausgestellt werden.

Sah und hörte nicht.

Arthur Holmgren von einem Kraftwagen überfahren und getötet.

Auf dem Wege zur Pierce Schule begriffen, lief gestern der siebenjährige Arthur Holmgren, Nr. 1647 Edgewater Ave., an Clark Straße und Edgewater Ave. in den Pfad eines von seinem Eigentümer Robert D. Macoleen, Nr. 1215 W. Grand Ave., selbst bedienten Kraftwagens und wurde von diesem überfahren und auf der Stelle getötet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 5825 N. Clark Straße. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Macoleen und seine Begleiter, U. B. Urbano, Nr. 3329 Fulton Str., Peter und Joseph Rosso, Nr. 133 W. S. Water Straße, Joseph Trakina, Nr. 152 W. S. Water Str., und Samuel Caruso, Nr. 419 Nord Long Avenue, wurden in Haft genommen.

Vom Hausboot gefallen.

Frau S. Matson wollte Ansammlung von Eisschollen verhindern.

An der 113. Straße ertrank gestern Abend die 23jährige Frau S. Matson, die Gattin von Thomas Matson, einem Angestellten der Pullman Co., im Calumet Fluß. Matson bezog letzten Summer, als seine Frau zu kränkeln begann, ein von ihm selbst gebautes Hausboot in der Hoffnung, daß die frische Luft der Kranken Genesung bringen werde. Gestern häuften sich Eisschollen an den Seitenwänden an, worauf Frau Matson versuchte, mittels einer Stange die Schollen fortzuschieben. Hierbei verlor sie das Gleichgewicht und stürzte in die Fluten. Sie versank unter dem Eis und ertrank, ehe man ihr zu Hilfe kommen konnte. Die Polizei fand die Leiche nach halbstündiger Suche. Frau Matson hinterläßt drei Kinder.

An 16. Straße und Racine Ave. wurde gestern Abend der in Diensten der Burlington Bahn stehende Weichensteller James R. McNamara, Nr. 3024 Harrison Straße, von einem Güterzug überfahren und auf der Stelle getötet.

Hämorrhoiden werden in 6—14 Tagen geheilt. Die Apotheker geben das Geld zurück, falls PAZO Salbe nicht juckende, innere, äußere od. blutende Hämorrhoiden heilt. Die erste Anwendung der Salbe verschafft Erleichterung. 50c. ba7be

Kinder Schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK C.TY

(Für die „Abendpost".)

Genossenschaftlich errichtete und betriebene Schlachthäuser.

Von F. F. Matenaers.

Wir leben in einer Zeit ganz ungewöhnlicher Teuerung. Seit 1900 hat eine ununterbrochene Verteuerung der zum Leben notwendigen Artikel, insbesondere der Lebensmittel, stattgefunden. Es würde zu weit führen, die Ursachen dieser fortschreitenden Verteuerung der Lebenshaltung klarzulegen; wenn auch zweifellos die Teuerung unter der bösen Rückwirkung des europäischen Krieges in ein kritisches Stadium getreten ist, so müssen wir ungeachtet dessen doch daran festhalten, daß sie auch schon vor dem Kriege in viel raschendem Tempo sich vollzog als die allgemeine Lohnsteigerung. Wir mußten deshalb einer Lebensmittelkrise infolge unerschwinglich hoher Preise unter allen Umständen und mit Sicherheit in naher Zeit entgegensehen, auch wenn der Völkerkrieg in Europa nicht gekommen wäre.

In einem starken Agrarlande, wie es die Vereinigten Staaten auch heute noch sind, kann eine Lebensmittelteuerung in normalen Zeiten unmöglich direkt auf Knappheit der Lebensmittel zurückgeführt werden. Andere Ursachen müssen dafür maßgebend sein, und, wenn wir z. B. hinsichtlich der Fleischversorgung des amerikanischen Volkes lesen, daß einzelne „Fleischbarone" auch im verflossenen Jahre wieder Profite in der Höhe von vielen Millionen Dollars eingesackt haben, Geld, das in Wahrheit der amerikanische Arbeiter im perlenden Schweiße zusammentragen mußte, so müssen wir uns sagen, daß in der Vermarktung, bezw. Verarbeitung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse etwas faul ist; daß auf dem Wege vom ursprünglichen Erzeuger bis zum schließlichen Verzehrer eine überaus starke Verteuerung sich ereignet, die eben in dem gigantischen Profite des Mittelmannes gipfelt. Tatsächlich ist der Zwischenhandel in Lebensmitteln, vom Apfelsinen- und Zitronentruste in Kalifornien angefangen bis zum Getreideelevatorentrust im Weizengürtel und zum Schlachthaustrust in Chicago, heute in den Vereinigten Staaten vollständig vertrustet, und dieser vertrustete Zwischenhandel in Lebensmitteln ist es, der dem arbeitenden amerikanischen Volke einen sündhaften Wuchers ms Tag für Tag abnimmt. Gewiß, die Vertrustung des Lebensmittelhandels und der Herstellung von Lebensmittelsfabrikaten hat ursprünglich privat und volkswirtschaftlich ihr Gutes gehabt und war bei der Art und Weise, wie die Kulturerschließung dieses Landes sich vollzog, zunächst sogar eine Notwendigkeit; wir sind die letzten, die das verkennen und verneinen würden. Aber heute ist denn doch die Kulturerschließung Nordamerikas weit genug fortgeschritten, um zu erklären, daß diese Trustmethoden im Lebensmittelmarkte veraltet sind. Nicht nur das, heute wird es zur zwingenden Notwendigkeit, gegen die Vertrustung des Lebensmittelmarktes einen zielbewußten und energischen Kampf zu führen.

Dieser Kampf ist zu einem großen Teile identisch mit dem allgemeinen Kampf, den wir hier im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten jetzt gegen den zum gefährlichsten Volksfeinde gewordenen Kapitalismus überhaupt zu führen haben. Er wird auf zweierlei Art und Weise zu führen sein. Einmal werden wir eine zweckentsprechende Gesetzgebung im ganzen Lande zur zielbewußten Beschneidung der gefährlichen Auswüchse des Kapitalismus anstreben müssen. Und sodann werden wir auf dem Wege der Selbsthülfe das Großkapital auf praktischem Gebiete direkt bekämpfen müssen. Das Mittel der Selbsthülfe hierbei ist die Genossenschaft, d. h. der Zusammenschluß der im einzelnen wirtschaftlich Schwachen gegen den einen wirtschaftlich Starken. Durch Verkaufsgenossenschaften auf dem Lande und Einkaufsgenossenschaften in den städtischen Gemeinwesen kann in wirksamer Weise der unnötige, verteuernde, zum Blutsauger am Volke gewordene Zwischenhandel ausgeschaltet werden; es kann auf diese Weise dem Farmer als Produzenten ein lohnender Preis für sein Erzeugnis und dem städtischen Verzehrer eine Ermäßigung für das benötigte Produkt gesichert werden.

Was die Fleischversorgung des Volkes anbelangt, so liegt diese bekanntlich vollständig in den Händen einiger weniger Großschlächter, in erster Linie in den Händen der Chicagoer Fleischbarone. Der ganze Fleischmarkt wird von einem Dutzend dieser Leute absolut beherrscht. Kleine, unabhängige Schlächter gibt es einfach nicht mehr. In anderen Ländern, z. B. in Deutschland, hat man ein ganz anderes System. Dort kaufen die einzelnen Schlächter, Leute, die meist selbst noch mit dem Messer in der Hand den Beruf ausüben, im offenen Markte selbst oder durch Kommissionäre die schlachtreifen Tiere. Die schlachtreifen Tiere werden dann in städtischen Schlachthäusern fein säuberlich geschlachtet. Der freie Wettbewerb unter den Schlächtern, die das ausgeschlachtete Tier stückweise verkaufen, besteht noch; von einer Beherrschung des Fleischmarktes durch einige wenige Großschlächter kann gar nicht die Rede sein. Hier im Lande dagegen beziehen heute die „Fleischer" das fertig zerlegte Fleisch vom Großschlächter, der ihnen allen den gleichen Preis diktiert.

Es scheint, daß in diese monopolistische Praxis der „Fleischbarone" nur durch von den Farmern, als Erzeugern der Schlachttiere, genossenschaftlich errichtete und genossenschaftlich betriebene Schlachthäuser eine Bresche gelegt werden kann. Es gibt bereits verschiedene derartige „Genossenschaftsschlachthäuser". Eines der neueren ist die „Farmers' Co-operative Packing Plant" in Wausau, Wisconsin. Auch diese Genossenschaftsschlächterei hat, wie schon verschiedene andere, der Welt gezeigt, daß die genossenschaftlich organisierten und richtig geleiteten Farmer in wirklich erfolgreicher Weise den großkapitalistischen Zwischenhändler, den Nahrungsmittelkrust, beiseite schieben und nicht nur sich selbst einen lohnenden Preis, sondern auch dem verzehrenden Publikum ein billigeres Nahrungsmittel sichern können. Es wird sich daher verlohnen, auf die Organisation, sowie die Tätigkeit dieser Schlachthausgenossenschaft etwas näher einzugehen.

Die Farmerschlachthausgenossenschaft in Wausau, Wisconsin, wurde vor zwei Jahren gegründet und unter den Gesetzen des Staates Wisconsin inkorporiert. Die Aktien der Genossenschaft wurden an Farmer, die im Umkreis von 75 Meilen um Wausau wohnen, verkauft, und zwar in Sätzen von je 10 Aktien. Insgesammt wurden 2010 Aktien ausgegeben, die einen Wert von ingesammt 250,000 Dollars repräsentieren. Vor kurzem kamen aber die Direktoren der Schlachthausgenossenschaften, ausnahmslos praktische Farmer, zu der Ueberzeugung, daß eine solche Kapitalisation des Unternehmens dem stark gewachsenen Geschäftsumfange nicht mehr genüge, namentlich auch nicht angesichts der so sehr gestiegenen Viehpreise; sie beschlossen daher, eine Erhöhung des Kapitales zu veranlassen, und in einer Extraversammlung gelangte der Beschluß, das Kapital um 100,000 Dollars zu erhöhen, ohne Widerspruch zur Annahme; auch diese Summe wurde von den Farmern des Bezirkes schnell durch Aktienkauf aufgebracht.

Die Schlachthausgenossenschaft hat im Verlaufe des Jahres 1915 acht Gebäude mit einem Gesammtkostenaufwande von 200,000 Dollars erbaut und hochmodern eingerichtet. Die Einrichtung entspricht durchaus der neuesten und modernsten Schlachthaustechnik; Besucher aus allen Teilen des Landes, die das Schlachthausgeschäft durch u. durch verstehen, erklären übereinstimmend, daß diese genossenschaftliche Schlachthausanlage aufs modernste, sanitärste und beste eingerichtet und ausgestattet ist. Mag der Farmer eben auch langsam in seinen Entschlüssen sein, so versteht er doch, wie dieses Beispiel zeigt, den einmal gefaßten Entschluß mit größter Energie und Tatkraft zur vollkommenen Ausführung zu bringen. Das gilt für alle genossenschaftlichen Unternehmungen der Farmer, wenn sie nur von Anfang an den richtigen Weg einschlagen und sich erfahrene und ehrliche genossenschaftliche Leiter aussuchen.

Am 17. Januar 1916 wurde die Genossenschaftsschlächterei der Farmer von Wausau, Wisconsin, und Umgegend, obwohl noch nicht fix und fertig, dem Betrieb übergeben; seitdem ist sie ununterbrochen auch in Betrieb geblieben. Während der 11½ Monate bis zum 30. Dezember 1916 hat diese Schlachthausgenossenschaft mit Umgehung allen Zwischenhandels direkt von den angeschlossenen Farmern 27,916 Stück lebendes Vieh, und zwar Hornvieh, Kälber, Schafe und Schweine, gekauft. Aus der großen Zahl dieser Tiere wurden im Genossenschaftsschlachthaus 26,740 Stück geschlachtet und in Fleischprodukte verarbeitet; nur solche Tiere, die noch nicht ausgemästet waren, oder Milchkühe, wurden lebend weiterverkauft. Das Fleisch der geschlachteten Tiere wurde entweder frisch verkauft, oder es wurden Fleischdauerwaren daraus hergestellt. Obwohl die Schlachthausgenossenschaft selbstverständlich dem aggressiven Wettbewerb der großkapitalistischen Schlachthäuser aufs härteste ausgesetzt war, hat sie doch alle Schwierigkeiten dank ihrer fähigen Leitung und guter Geschäftsführung glänzend überwunden. Die von ihr verkauften Fleischwaren halten jedenfalls den Vergleich mit den Waren irgendeines anderen Schlachthauses im ganzen Lande glänzend aus.

Die Wurstfabrikation ist seitens der Genossenschaftsschlächterei in Wausau zur Spezialität gemacht worden. In den 11½ Betriebsmonaten des Jahres 1916 wurden insgesamt 574,640 Pfund Wurst, und zwar 27 verschiedene Wurstsorten, hergestellt. Bemerkenswert ist der Geschäftsverkehr der Genossenschaftsschlächterei mit den Farmern selbst. Wo die Farmer es wünschten, ist ihnen von der Genossenschaft Fleisch oder Fleischware in Aufmachung von 50 oder 100 Pfund das Jahr hindurch zugesagen von den selbst angelieferten Tieren zurückgegeben worden; dadurch war den Farmern vielfach die Möglichkeit zur Verwirklichung eines lange gehegten Traumes gegeben, nämlich selbst das Produkt zu erzeugen, zu verarbeiten, zu verkaufen und zu verzehren. Im allgemeinen kann man noch sagen, daß, nach Aussage der Genossenschaftsleiter, das Geschäftsjahr der Genossenschaftsschlächterei in Wausau mit viel günstigeren Aussichten in 1917 begonnen hat als vor einem Jahre.

Jedenfalls ist in dieser Zeit enormer Teuerung das Beispiel, das uns die landwirtschaftliche Genossenschaftsschlächterei von Wausau und Umgegend gegeben hat, in hohem Grade beachtenswert. Denn diese Genossenschaft hat zweifellos für ihren Bezirk, soweit der Fleischmarkt in Betracht kommt, das Problem der Verbilligung für die Konsumenten erfüllt, ohne dem ursprünglichen Produzenten den notwendigen angemessenen Verdienst zu schmälern: sie hat, mit anderen Worten gesagt, den unnötigen und räuberischen Zwischenhandel wirksam ausgeschaltet. Vivant sequentes!

Für Hämorrhoiden-Leidende.

Probe-Packet des berühmten Pyramid Pile Treatment jetzt frei offerirt, um zu beweisen, was es für Euch zu tun vermag.

Pyramid Pile Treatment schafft schnell Linderung, beseitigt juckende, blutende vorstehende Hämorrhoiden und alle Afterleiden in der Heimlichkeit Eures eigenen Heims. 50c die Schachtel in jeder Apotheke. Eine einzige Schachtel bewirkt oft Heilung. **Freie Probe zum Versuch** mit Büchlein frei versandt, in einfachem Umschlag, falls Ihr untenstehenden Koupon ausfüllt.

Freie Probe-Kupon.

Pyramid Drug Company,
529 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

Bitte schicken Sie mir eine freie Probe von **Pyramid Pile Treatment,** in einfachem Umschlag.

Name .....

Straße .....

Stadt..... Staat.....

bobi

Sparsamkeit

setzt Euch in den Stand für die ernste Wirklichkeit des Lebens. Diese große Loop-Sparbank übernimmt Eure Ersparnisse und bezahlt Euch Zinsen darauf, während Ihr sie zusammen bringt für geschäftliche Gelegenheiten, welche sicherlich solchen geboten werden, die darauf vorbereitet sind. Wir verteilen Zehncentstück-Taschenbanken an alle neuen Spareinleger. Holt Euch heute eine.

3% auf Spareinlagen

Einlagen am oder vor dem 10. Febr. gemacht, ziehen 3% Zinsen vom 1. Febr. an.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

Monroe und Clarkstraße.

3% ON SAVINGS — FORT DEARBORN NATIONAL BANK

Chicago'er erzählt Geschichte

Sagt, seine Frau litt mehrere Jahre lang, ehe sie Plant Juice einnahm.

„Ein Anfall von Unverdaulichkeit oder Dyspepsia ist an sich die einfachste Krankheit, die man sich denken kann, aber wenn die Wahrheit bekannt wäre, würden sie sogar für noch gefährlicher gehalten werden, als die furchtbarsten Fieber", sagte der Plant Juice Mann in einem neulichen Interview.

„Sie mögen nicht von Bedeutung sein, aber sie sind die nie täuschenden Anzeichen, daß der Magen die ihm obliegenden Pflichten nicht erfüllt. Wenn der Magen die Nahrung nicht gehörig verdaut, so ist nicht abzusehen, ob nicht jedes Organ des Körpers in Mitleidenschaft gezogen wird, indem Eingeweide-Vergiftung, Rheumatismus, Leber- und Nierenleiden Krankheiten hervorgerufen werden."

Plant Juice, das berühmte Kräuter-Magenmittel ist in solchen Fällen eine unschätzbare Hilfe. Es wirkt in wunderbarer Weise, reinigt das Blut, verursacht, daß die Nahrung vollständig verdaut wird und bringt den ganzen Organismus in eine starke, gesunde Verfassung.

Erst kürzlich lief die nachstehende, unterzeichnete Erklärung ein von Herrn Arthur Koehler, von Nr. 1847 Mohawk Straße, einem bekannten Chicagoer Bürger, der im Nachstehenden erzählt, wie seine Frau von einem schlimmen Fall von Magenleiden durch Plant Juice geheilt wurde.

„Meine Frau litt mehrere Jahre lang am Magen. Sie konnte ihre Nahrung nicht verdauen und sie geriet in ihrem Magen in Gährung und bildete Gase. Sie konnte Nachts nicht schlafen vor Schmerzen, hatte Kopfschmerzen und Schwindelanfälle. Sie hatte schreckliche Schmerzen in der Magengrube und war drei oder vier Tage hintereinander bettlägerig. Sie hatte es mit vielen Arzneien versucht, aber keine von ihnen hatte ihr geholfen und schließlich holte sie sich eine Flasche Plant Juice und begann davon einzunehmen. Es hat sie von allen Schmerzen befreit und sie hat keine Krämpfe mehr. Sie schläft gut und kann alle Arten von Speisen ohne Beschwerden essen. Sie hat sich in jeder Beziehung gebessert und gibt Plant Juice mit Vergnügen diese Empfehlung."

Der Plant Juice Mann hält sich in dem Laden der Public Drug Co. auf, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammen kommt und die Vorzüge dieses Mittels näher erklärt.

Anzeige.

Aus Vereinskreisen.

Am Montag, dem 12. Februar, wird der Männergesangverein Fidelia sein Kostümfest abhalten, welches diesmal den Namen „Fest der Neutralen" führen und in der Lincoln Turnhalle stattfinden wird. Das Komite ist fleißig an der Arbeit, um die Vorbereitungen für dieses seitens des Deutschtums in Chicago stets mit Spannung erwartete Fest zu treffen, und wie man aus Erfahrung weiß, zählt das Kostümfest der „Fidelia" stets zu den besten Veranstaltungen dieser Art. Die Halle wird, wie üblich, prachtvoll geschmückt werden, und Ueberraschungen mancherlei Art stehen den Besuchern in Aussicht. Alle Teilnehmer sind ersucht, in einem der Gelegenheit angepaßten Kostüm zu erscheinen. Der Eintritt beträgt 50 Cents die Person. Einlaßkarten sind von den Mitgliedern sowie am Festabend an der Kasse zu haben.

Der Deutsche Frauenverein Luise hält seinen jährlichen Preismaskenball am Samstag, dem 24. Februar, in Yondorfs Halle, an North Ave. und Halsted Straße, ab. Ein gut geschultes Komite, unter der Leitung der neuen Präsidentin Frau Bertha Schoenfeld, ladet alle Mitglieder und Freunde ein, um das Fest zu einem wohlgelungenen zu gestalten. Viele schöne und wertvolle Preise werden zur Verteilung kommen; Masken, die Preise haben möchten, müssen um 9½ Uhr in der Halle sein. „Tramps" sind nicht gestattet. Maskenabnahme um 10 Uhr. Das Komite wird sich die größte Mühe geben, die Preise gerecht zu verteilen. Für gute Musik, Essen und Trinken ist gesorgt. Anfang 8 Uhr, Tickets 25 Cents.

Der Hamburger Damenklub veranstaltet am kommenden Montag in der Wabansia Halle, Ecke California und Wabansia Ave., eine „Bunco Party" und ladet seine Freunde ein, sich zu beteiligen. Eine Anzahl wertvoller Preise ist dort zu gewinnen. Da der Hamburger Club beschlossen hat, auch ein Haus in Neidenburg zu bauen, so wird ihn der Damenverein mitunterstützen, um sobald als möglich das Geld zusammen zu bekommen. Alle Ueberschüsse dieser und einer am 5. März abzuhaltenden Festlichkeit fließen in den Hausfonds. Hoffentlich wird die Halle an diesem Abend gefüllt sein.

Folgende Beamte des Fidelia Unterstützungsvereins Nr. 1 wurden von Expräsidentin Elisabeth Lottmann und Großführerin Lissi in ihre Aemter eingeführt:

Präsident: William Knippenberg. Vizepräsidentin: Franziska Ewert. Protokollirende Sekretärin: Caroline Lang, 2002 W. Polk Str. Finanzsekretärin: Caroline Cullerton. Schatzmeisterin: Margarete Scholz. Führerin: Theresia Hiski. Innere Wache: Elisabeth Muk. Aeußere Wache: Auguste Schröder. Trustee: Pauline Clausen.

Als Nachfeier fand eine sehr fröhliche Unterhaltung am Kaffeetisch statt.

Die Zahlstelle Freundschaft Nr. 2 des Unterstützungsvereins „Tue Recht und scheue Niemand" hält morgen Abend, in Otto Elter Halle, 63 und Aberdeen Str., eine öffentliche Beamten-Installirung ab, wozu alle Freunde eingeladen sind. Auch können Männer und Frauen von 18—55 Jahren sehr billig Mitglieder werden. Nach der Versammlung Gemütlichkeit.

Die Concordia Loge Nr. 22, Orden der Hermannssöhnen, feierte gestern in der Lincoln-Turnhalle ihr 5jähriges Bestehen, verbunden mit der Ueberreichung einer schönen Altardecke, und es hatten sich zu dieser Feier nicht nur die Mitglieder, sondern auch viele Schwestern anderer Logen und die Großbeamten eingefunden. Frau Marie Schulze, Präsidentin der Concordia, trug ein von Herrn Theo Philipp für diese Gelegenheit verfaßtes Gedicht unter großem Beifall vor und überreichte dann die Altardecke der Großpräsidentin Auguste Beckmann, die die Weiherede hielt, an welche sich ein Gesangsvortrag der Damen Walther, Schulze und Deen schloß. Nachdem Frau Anna T. Baben im Namen der besuchenden Hermann-Schwestern deren Glückwünsche zum Ausdruck gebracht hatte, begann ein Kaffeeklatsch, der die Anwesenden noch mehrere Stunden bei höchst gemütlicher Stimmung beisammenhielt, und der durch Vorträge der Schwestern Gebford Drinkhaus und Lode verschönt wurde.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Wieder eine neue große Industrieanlage auf der Südwestseite.

Ein Gelände von 256 Fuß auf der Ostseite der Western Ave., 740 Fuß südlich von der 43. Str., mit einem Gesammtflächenraum von 106,027 Geviertfuß, ist zu 50 Cts. den Geviertfuß von der „Chicago Title and Trust Co." als Treuhänder an J. C. Nielsen, Vertreter eines Kapitalistensyndikats, verkauft worden. Letzteres plant, dort nach und nach sieben zwei- bis vierstöckige Gebäude von je 75 bei 115 Fuß nebst Weichen nach der angrenzenden Chicago River und Indianabahn zum Gesammtkostenpreise von $575,000 zu errichten.

A. F. Bentley, Paoli, Ind., hat von R. Sideman das mit $20,000 belastete zweistöckige moderne Geschäftsgebäude 2909 und 2911 Milwaukee Ave., Avondale, Grund 50 bei 125 Fuß, zu etwa $10,000 gekauft.

Zu nicht genanntem Preise haben die „Brewster Laundry Co." H. B. Shermans Liegenschaft, 105 bei 116 Fuß, an der Südostecke der West 59. Str. und Lowe Ave., und Meyer Lador. Samuel Lermons Laden- und Wohngebäude, Südwestecke der West 12. und Central Park Ave., Grund 49 bei 125 Fuß, mit $25,000 belastet, erworben, und zu $15,500 Walter L. Darlington die Liegenschaft der „Great Western Serum Co." an der Groß Ave., 261 Fuß südlich von der 45. Straße.

Geheim gehalten wird auch der Preis, zu dem Edward Paulson an Joseph A. Goodman das Zinshaus an der Südostecke der Sangamon und 70. Str., Grund 58 bei 124 Fuß, mit $31,000 belastet, und C. T. Lundstrom einen halben Anteil an dem Zinshause 4407 bis 4419 N. Lincoln Str., Grund 100 bei 152 Fuß, mit $80,000 belastet, erworben hat.

Unter dem Namen „West Side Bridge and Transportation Association" hat sich auf der Westseite ein Verein gebildet, der auf den Bau von Brücken, Straßen, Straßenbahnen und anderen Verkehrsmitteln hinwirken will, um eine bessere Verbindung zwischen den Stadtteilen südlich und nördlich vom Abwasserkanal, zum Beispiel über die Harlem Ave., und mit dem äußeren Parkgürtel, in Uebereinstimmung mit den Plänen der Waldparkbehörde, herzustellen. L. T. Janine ist Präsident, Frank Kirchmann Vizepräsident, S. G. Langher Sekretär und M. L. Greeley Schatzmeister des Vereins.

Für die Company.

Ein Senator steigt in Begleitung eines guten Freundes in einen Straßenbahnwagen. Nachdem er das Fahrgeld für sich und seinen Begleiter bezahlt hatte, unterhielt er sich mit Letzterem auf das Angelegentlichste. Als der Conducteur nach einiger Zeit wieder bei dem Senator vorbeikam griff er in die Tasche und reichte ihm ein 10 Centstück hin.

„Entschuldigen Sie", sprach der Conducteur erstaunt, „ich habe Ihre zehn Cents schon."

„Weiß schon, Sie haben sie," entgegnete der Senator lächelnd, „aber diese zehn Cents sind für die Straßenbahngesellschaft."

Lest die „Sonntagpost"

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt für diese Spezialitäten.

WIEBOLDT'S

Zwei Läden

Milwaukee Avenue at Paulina St. Lincoln-School and Ashland

Doppelte S.H. Stamps bis Mittag.

Ihre 25c reichen hier am weitesten morgen

Wenn Sie einen wirklichen 25c Bargain-Verkauf sehen wollen, kommen Sie morgen hierher. Die Ersparnisse, welche dieser Verkauf bietet, werden Sie veranlassen, ihn jeden Monat dieses Jahres zu besuchen

Häkelgarn— Echtes O. N. T. mercerized Häkelgarn, in weiß oder ecru, alle Nummern, 1oz., in beiden Läden, drei für **25c**

Scarfs— Scarfs u. dazu pass. Centerpieces, von weißem Leinen in hübsch. Stoff oder Spitzen, in beiden Läden. Stück zu **25c**

Longcloth— Weißes Longcloth, 36zöll., feine Chemois Appretur, volle Stücke, frei von Stärke, 1oz. in beid. Läden 29½ c. **25c**

Pongee— Seid. Pongee, sehr glänzende Seidenappretur in allen modernen Schattirungen, 1oz., 1oz., in beiden Läden. Yard **25c**

Sammet— Fancy Seidensammet, große Auswahl, extra Qualität, speziell für Freitag, in beiden Läden, die Yard **25c**

Futterstoff— Schwarzer Satinfutterstoff, 36zöll., ausgez. schwarze Farbe, sehr glatt, Seidenappretur, 1oz. in beiden Läden. Yard **25c**

Watte— Baumwoll-Watte, prima weiße Sorte, handgerollt, — große Rollen, in beiden Läden, 1oz. Freit. **25c**

Handtücher— Fancy türk. Handtücher mit schöner blauer Borte, aus schwer. Garn gemacht, in beiden Läden, 2 für **25c**

Ticking— Fancy Ticking in blauen oder roten Streifen, federdicht, ganze Stücke; in beiden Läden, speziell, die Yard zu **25c**

Handtücher— Gebleichte türkische Badehandtücher, extra große Sorte, aus doppelt gedrehtem Garn, in beiden Läden, speziell, Stück **25c**

Tafel-Damast— Mercer. Tafeldamast, 58 Zoll breit, große Auswahl von Mustern, in beiden Läden, speziell, die Yard **25c**

Tubing— Pride of the West Tubing, 50 Zoll breit, ganze Stücke, die beste 39c Qualität, in beiden Läden — speziell, Yard **25c**

Mund-Harmonika— Bell of Erie Harmonica, die einz. Amer. gem. Mund-Harmonika, 10 Löcher, 20c wert, bis verkauft, im Wiebo Ave. Laden zu **25c**

Männer-Kappen— Männer-Winterkappen, gr. Auswahl von guten Stoffen, reg. 50c verkauft, 1oz. im Milwaukee Laden, für **25c**

Rug Filler— 4-4 breite Brettino Ausstellung, Hartholz Effekt, gemischte Muster, hellbraun, mittelbraun, schwarz und Rot. Im Milwaukee Ave.-Laden. **25c**

Serim— Merc. gaz. Serim in Marquisette, 38 u. 44 Zoll breit, weiß, cream u. Nachtblau, geeignet für Draperien, Quil., Milw. Ave. Lad., 2t. **25c**

Spitzen-Gardinen— Eine Partie Spitzengardinen, Tambour und Battenberg, 2½ Yards lang, weiße und cream, in Mustern, geeignet für Schlafzimmer, Wohnzimmer und Eßzimmer, 1oz. in beiden Läden, Paar **25c**

Rosenkranz-Perlen— Imitirte Perlen, gefärbtes Perlmutter, 24zöll. lang, mit 48zöll. Quaste, in 10 verschiedenen Farben, in beiden Läden, zu **25c**

Wörterbuch— Klemmers Schulwörterbuch, schwarzer gedruckter Text, — 50c Wert, 1oz. für diesen Verkauf, in beiden Läden **25c**

Poker Chips— Poker Chips, sortiert, rot, weiß und blau, 200 Stück für diesen Verkauf, in beiden Läden, 100 für **25c**

Handtaschen— Handtaschen und Back Strap Geldtäschchen für Damen, ungewöhnl. gute Werte, 1oz., in beiden Läden. Stück **25c**

Damen-Strümpfe— Schwarze nahtl. baumwoll. Strümpfe für Damen, doppelte Ferse u. Zehe, in beiden Läden, Nr. 7c, 4 Paar für **25c**

Männer-Strümpfe— Schwere baumw. nahtlose Männerstrümpfe, dopp. Ferse u. Zehe, in beiden Läden, Nr. 7c, 4 Paar **25c**

Kinder-Strümpfe— Schw. schwarze ger. baumw. nahtl. Kinderstrümpfe, dopp. Ferse u. Zehe, in beiden Läden, Nr. 15c, 2 Pr. **25c**

Taschentücher— Weiße gestickt. Männer-Taschentücher, reg. für 4c verkauft, 1oz., in beiden Läden, 8 für **25c**

Seide Chiffon— 22zöll. Seide Chiffon, in marineblau u. braun, reg. für 15c verkauft, 1oz., in beiden Läden, per Yd. **25c**

Kinder-Hosen— Gerippte Kammgarnhosen f. Kinder, reg. für 35c verkauft, speziell — für diesen Freitag, in beiden Läden, zu **25c**

Baby-Leibchen— Wollene gerippte Leibchen für Knaben, reg. bis zu 65c verkauft, 1oz., für den Freitags Verkauf, zu **25c**

Hosenträger— Extra schwere Police Hosenträger für Männer, reg. für 50c verkauft, speziell in beiden Läden, für **25c**

Männer Ties— Seidene Four-in-Hand Ties für Männer, in großer offener Ende Façon, reg. 35c Qual., in beiden Läden, zu **25c**

Männer-Handschuhe— Arbeitshandschuhe f. Männer, regulär für 39c verkauft, speziell — für Freitag, in beiden Läden. Paar für **25c**

Kinder Waists— Gestickte Waists für Kinder, regulär für 12½c verkauft, 1oz. für diesen Freitag Verkauf, in beiden Läden **25c**

Knaben-Kappen— In beiden Läden. Hoden Kappen für Knaben und Mädchen, alle Farben, Eure Auswahl von sämtlichen Kappen, Werte bis zu 75c Freitag, in beiden Läden, für **25c**

Knaben Sleepers— Flanellette Sleepers für Knaben, latch Streifen, ca. 2 bis 6 Jahre, auch Buster, hell- od. dunkelfarbig, festekragen 6 bis 16 Jahre, 1oz., in beid. Läden **25c**

Spats — Damen- oder Spats für Damen, in schwarz, grau, braun und weißfarbig, speziell im Milwaukee Ave.-Laden, Paar **25c**

Moccassins — Moccassins für Boys, in weiß und blau, 1oz., im Milw. Ave. Laden, Pr. **25c**

Zwirn— J. B. Coats od. Clarks O.N.T. bester 6 Cord Maschinenzwirn, weiß od. schwarz, alle Nr. 8 b. 100, 1oz. 7 Spulen für **25c**

Supporters— N. & J. Waist Supporters, 7 Spul. an jeden, beide Läden, alle bel. Größen, von 2 bis 14, die besten 39c Artikel, in beiden Läden, für **25c**

Flouncing— 18zöll. feine Schweizer Stickerei Flouncing, alles hübsche neue Muster, reg. für 35c verk., 1oz., in beiden Läden, die Yard **25c**

Besatz— Rosebud-Besatz, alle bei. ben, bester 39c Artikel, 1oz., in beiden Läden, die Yard zu **25c**

Damen-Leibchen— Rein gerippte fleischfarbige Leibchen für Damen regulär für 65c verkauft, 1oz., in beiden Läden, zu **25c**

Caudies— Schönste Cream Mischung, sehr geschmackvoll, bester 25c Artikel, 2 Pfd. an jeden, 1oz., zwei Pfund für **25c**

Schliffglas— Zahnstocherhalter, echtes geschliffenes Glas, Prism Muster, Stern-Schliff, 48c Wert, in beiden Läden — speziell zu **25c**

Gummi-Handschuhe— Haushalt Gummihandschuhe, reiner roter Gummi, Größ. 7, 7½ u. 8, regul. 50c Wert, in beiden Läden, speziell, das Paar zu **25c**

Drogen-Spezialitäten— In beiden Läden.

Kolters Kopfschmerzenpulver, 2 f. 25c—Hair Health, 50c Größe, 25c; 25c Harina Seife, 3 Stücke für 25c; Boric Acid, U. S. P., per Pfund **25c**

Knaben-Kappen— Hoden Kappen für Knaben und Mädchen, alle Farben, Eure Auswahl von sämtlichen Kappen, Werte bis zu 75c Freitag, in beiden Läden, für **25c**

Knaben Sleepers— Flanellette Sleepers für Knaben, latch Streifen, ca. 2 bis 6 Jahre, auch Buster, hell- od. dunkelfarbig, festekragen 6 bis 16 Jahre, 1oz., in beid. Läden **25c**

Spats — Damen- oder Spats für Damen, in schwarz, grau, braun und weißfarbig, speziell im Milwaukee Ave.-Laden, Paar **25c**

Moccassins — Moccassins für Boys, in weiß und blau, 1oz., im Milw. Ave. Laden, Pr. **25c**

Kaffebehälter — Kaffeebehälter, messingplattirt, nur 1 gemäß, Kaffee,— reicht für 8 Tassen, verkauft morgen im Milwaukee Ave.-Lad. **25c**

Wäscheklammern— Galvanisirte Draht-Wäscheklammern, selbst federnd, — garantirt nicht zu rosten, — im Milwaukee Ave. Laden, 3 Dutzend für **25c**

Jardinieren— Jardinere, grüner Wood Entwurf, 7zöll. Durchmesser, eine bekannte Qualität, 1oz., im Milw. Ave. Laden, St. **25c**

Force Cups— Force Cup oder Frenz Plunger, gute Qual., 6 18- oder 30zöll. Hartholzstiel, im Milwaukee Ave. Laden **25c**

Schlittschuhe— Geschl. Schuhe f. Männer, Knaben, alle Größen, Milw. Ave. Laden, 1 Paar an jeden, 1.5 verkauft, Paar, Diesel. Schlittschuhe mit Befestigung, für Damen **25c**

Gaslampen— 50c Inverted Gaslampen, vollst. m. extra schwerer Messingrenner, guter Mantle, im Milw. Ave. Laden, Freitag **25c**

Glühstrümpfe— 10c Inverted Gasglühstrümpfe, Kart. 12, dauerhaft, passen auf alle Standard Fab. Trenner, Milw. Ave. Laden 1y. Freitag, 4 für **25c**

Politur— Möbel Politur Au Stuff Morgen, 1oz., für Freitag, eine große 50c Flasche, im Milw. Ave. Laden zu **25c**

Bilder— Eine Serie von eingerahmten Bildern, Größe 10 bei 8 Zoll, im Milw. Ave. Laden 1o, 1 Serie zu verkaufen, zu

Doppelte S.H. Stamps bis Mittag

Im Milwaukee Ave. Laden

Zwetschen— Extra Large Jumbo Pflaumen — 2 Pfund für **25c**

Oliven— Lucina Marke Queen Oliven, Mittel Quart Jar zu **25c**

Zucker— Feinster granulirter Zucker, 5 Pfund für nur **25c**

Mehl— Bester Family Patent Mehl, 5 Pfd. Sack für **25c**

Seife— Deutsche Family Waschseife, 12 Stücke für **25c**

Schenerpulver— Schenera Reniger Scouring Powder — speziell 8 Büchsen für nur **25c**

Jelly — Einfarm Marke reines Traub Jelly, 2 Pfunde für nur **25c**

Erbsen— Lucina Marke ausgesuchte feine Juni Erbsen, per 3 Büchsen für nur **25c**

**Wurst

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",
223–225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
per Monat ..... 30 Cents
mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
including "Sonntagpost" $4.00

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago——Telephon: Franklin 5900——Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; per Monat ..... 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 2 Cents
Per Post zahl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

„Wer nicht will, der wird müssen."

Als um die Mitte des Weihnachtsmonds Deutschland und seine Verbündeten ihr Friedensangebot machten und bald darauf Präsident Wilson seine meisterliche Friedensnote ausschickte, da ging eine starke Friedenshoffnung durch die Welt, hofften wir frühzeitig im neuen Jahre die Friedensglocken läuten zu hören. Die brutal abweisende Antwort der Alliirten kam wie ein Reif in der Frühlingsnacht, aber die Hoffnung blühte wieder freudig auf, als der Präsident Weltfriedensrede vor dem Bundessenat hielt: es muß doch bald Friede geben!

Heute scheint die Friedenshoffnung tot. Nicht den Frieden, sondern mehr Krieg, noch schärferen [illegible] sollen die nächsten Wochen und Monate bringen. [illegible]ersuch", sagt die deutsche Regierung in ihrer [illegible]rte den Empfang einer Abschrift der Weltfriedensrede vor dem Senat bestätigt, „der Versuch der Bundesmächte, den Frieden herbeizuführen, scheiterte [illegible] Eroberungssucht der Feinde. Unter dem Vorwand, das Nationalitätenprinzip zu verfechten, haben unsere Feinde ihre wirklichen Kriegsziele bekannt gegeben: Zerstückelung und Entehrung Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Bulgariens und der Türkei. Dem Versöhnungswunsch haben sie den Zerstörungswillen entgegengesetzt. Sie wollen den Kampf bis zum bittern Ende. Eine neue Lage wurde so geschaffen, die Deutschland zu neuen Entschlüssen zwingt . . ."

Diese neuen Entschlüsse werden angedeutet durch den weiteren Hinweis auf den ungesetzlichen und aller Menschheit Hohn sprechenden britischen Aushungerungskrieg, der „die militärische Macht des Gegners gar nicht berührt, aber Frauen und Kinder, die Kranken und Alten zwingt, für ihr Land Schmerzen und Entbehrungen zu tragen, die die Lebenskraft der Nation gefährden", und durch die Erklärung, daß „die Kaiserliche Regierung sich nun gezwungen sieht, den Kampf um's Dasein, der Deutschland wiederum aufgezwungen wurde, fortzuführen unter der vollen Anwendung aller Mittel, die ihr zu Gebote stehen." Ein der Note gegebener „Anhang" gibt bekannt, daß vom 1. Februar an [illegible] weiterhin bezeichneten Blockadezone um England, Frankreich und Italien und im östlichen Mittelländischen Meere dem Schiffsverkehr „mit jeder zu Gebote stehenden Waffe" Einhalt geboten werden soll. Durch diese Blockade werden auch alle neutralen Schiffe betroffen, doch soll jede Woche ein amerikanischer Passagierdampfer unter gewissen klar dargelegten Bedingungen die Fahrt von und nach dem britischen Hafen Falmouth und einem amerikanischen Hafen freigegeben sein.

Der Entschluß zu dem die deutsche Regierung sich gedrängt sah, ist: dem ungesetzlichen britischen Aushungerungskrieg, soweit irgend möglich, die Abschneidung aller Zufuhren nach England und den Ländern seiner [illegible] einen deutschen Aushungerungskrieg entgegenzusetzen. Und das Tauchboot ist offensichtlich, obgleich es nicht genannt wird, als die Waffe gedacht, die voll zur Anwendung kommen soll.

Soweit die amerikanische Presse sich schon zu der deutschen Note, bezw. Ankündigung äußerte, stellt sie die durch dieselbe geschaffene Lage als äußerst gefahrvoll für den Frieden des Landes hin. Amerika, heißt es, stehe vor einem Bruch mit den deutschen Mächten. Deutsche Tauchboote würden nunmehr unbesehen und ohne Warnung alle Fahrzeuge versenken, die ihnen in der Blockadezone zu Gesicht kommen, und dann müsse der Präsident seine Drohung wahr machen; Amerika könne in dieser Sache nicht nachgeben.

Wenn diese Aeußerungen nicht nur von der [illegible]sationslust diktirt würden, dann kann nur der [illegible] oder die orgefaßte deutschfeindliche Meinung [illegible]ater des Gedankens sein. Den Ausführungen [illegible]utschen Note wird keinerlei Beachtung geschenkt, [illegible]och will es scheinen als rechtfertigten sie die [illegible] Ankündigung auf's Vollkommenste. Den Tatsachen, daß die besten amerikanischen Interessen [illegible]e Friedensschließung fordern und der britische [illegible]gerungskrieg und der von England und seinen [illegible]deten als Antwort auf das deutsche Friedens- [illegible] und die Friedensmahnung des Präsidenten [illegible]nirte Vernichtungskrieg die besten amerikanischen [illegible]essen auf's Schwerste schädigen, wird keinerlei [illegible]ung getragen. Man nimmt einfach an, daß [illegible]Amerika auf dem Buchstaben der „Lusitania"-Note [illegible]en müsse, trotzdem durch die Zurückweisung des [illegible]densangebots und Bekanntgabe der Kriegsziele [illegible]r hirten eine ganz neue Lage geschaffen wurde.

Solch unüberlegtes Urteilen und hastiges Fordern ist ungerecht und unamerikanisch. Der bekannte zweite nüchterne Gedanke wird das erkennen lassen. Amerika hat keinen Grund, der neuen Blockadeerklärung wegen mit Deutschland zu brechen, und wird dies nicht tun.

Amerika muß dem Deutschen Reiche und seinen Verbündeten das Recht zugestehen, in dem gegen sie geführten Vernichtungskampfe alle ihnen zu Gebote stehenden Waffen mit allem Nachdruck anzuwenden — Gleiches mit Gleichem zu vergelten. Es sollte im eigensten Interesse den deutschen Entschluß bewillkommnen als ein Mittel zur Erzwingung des baldigen Friedens, den, wie alle Kriegführenden, so auch alle Neutralen, und von diesen besonders die Ver. Staaten, so sehr nötig haben.

Eine neue kanadische Industrie.

Bis zum Ausbruche des Krieges versorgte größtenteils Deutschland die Welt mit Spielsachen aller Art. Erst im letzten Jahrzehnt machte sich in gewissen Ländern die japanische Konkurrenz bemerkbar. Sie bot aber auch selbst nach der Ausschaltung der deutschen Spielzeugausfuhr aus dem Weltmarkte keinen vollgiltigen Ersatz für die deutsche Waare. Das Ausbleiben dieser verursachte, als der Nachschub aufhörte, eine fühlbare Lücke im Welthandel. Im ersten Kriegsjahre kamen wenigstens immer noch vereinzelte Sendungen aus Sonneberg und anderen durch ihre Spielzeugindustrie berühmten Orten des Thüringer Waldes. Und dann verfügten die großen Waarenhäuser auch noch über größere oder kleinere Restbestände aus früheren Jahren. Als aber diese Ladenhüter alle an den Mann gebracht waren, die deutschen Fabrikanten sich auf den Krieg eingestellt hatten und nur noch Kriegsmaterial herstellten, auch infolge der britischen Blockade vom Auslande abgeschnitten wurden, da ergab sich für die Welt die Notwendigkeit, sich nach anderen Bezugsquellen für die schwer entbehrliche Waare umzusehen, und sie fand zu allseitigem Erstaunen, daß es keine solchen gab. In keinem Lande außerhalb Deutschlands und Japans war eine nennenswerte Spielzeugindustrie vorhanden, und den japanischen Waaren konnten die Kinder der westlichen Zivilisation bisher noch keinen rechten Geschmack abgewinnen.

Inzwischen hatte sich aber bereits in aller Stille ein amerikanisches Land ans Werk gemacht und alle Vorbereitungen getroffen, den deutschen Holzschnitzern und Fabrikanten, während diese mit ernsteren Dingen beschäftigt waren, die Kunden abzujagen: Kanada. Vor dem Kriege beschäftigten sich nur wenige kanadische Fabrikanten mit der Verwertung gewisser Abfälle aus ihren größeren Betrieben zur Verfertigung von Puppen- oder Kinderwagen oder Schlitten. Spielzeuge im engeren Sinne des Wortes stellte man in Kanada nicht her. Der Krieg, das Ausbleiben der deutschen Spielwaaren, der Haß gegen alles Deutsche und die Hoffnung, einer vor dem Kriege blühenden Industrie Deutschlands einen schweren Schlag zu versetzen, schufen einen neuen Erwerbszweig im Nachbarlande. Sein Aufblühen wurde von verschiedenen Gesellschaften, städtischen Körperschaften und den Staatsregierungen in zielbewußter Weise gefördert. In einzelnen Fällen bewilligten diese solchen Fabrikanten, die sich auf den Versuch einließen, nicht unerhebliche Geldzuschüsse, um ihnen über die ersten Schwierigkeiten der Betriebseinrichtung oder -veränderung hinwegzuhelfen.

In mehreren Städten Kanadas veranstaltete man mit tatkräftiger staatlicher Beihilfe Spielzeugausstellungen, die sowohl von Käufern, wie auch von Fabrikanten stark besucht wurden. Die Ausstellungsgegenstände kamen aus allen Teilen der Welt, aus Amerika, aus England, sehr viele auch aus den Ver. Staaten, vor allem aus New York. Diese Ausstellungen hatten natürlich bloß den Zweck, kanadische Fabrikanten zur Nachmachung der ausgestellten Waaren, die zum überwiegenden Teile deutschen Ursprungs waren, anzuregen. Der gewünschte Erfolg stellte sich denn auch ein. Das Privatkapital, das dem neuen Industriezweige gegenüber anfänglich etwas zurückhaltend gewesen war, zeigte sich, nachdem seine Vertreter mit denen der großen kanadischen und amerikanischen Waarenhäuser Fühlung gewonnen und sich von den überaus günstigen Aussichten einer Massenherstellung von Spielsachen überzeugt hatten, bereit, sein Geld darin anzulegen.

Und nun schossen die neuen Betriebe wie Pilze aus dem Boden. Heute gibt es in Kanada Spielzeugfabriken, die hundert Arbeiter und mehr beschäftigen. Die größte von ihnen befindet sich in der Provinz Quebec und es heißt, daß sie ihren Betrieb erst kürzlich um das Doppelte vergrößert hat und jetzt fünfhundert Arbeitern und Arbeiterinnen Beschäftigung gewährt. Der Prozentsatz der weiblichen Arbeiter in dieser Branche ist jetzt während der Kriegszeit naturgemäß ein viel größerer als der der männlichen. Aber es ist klar, daß, wenn der Krieg erst einmal vorüber ist und normale Verhältnisse im Lande eingekehrt sind, die neue Industrie, falls sie den Wettbewerb mit der deutschen auf die Dauer bestehen sollte, auch vielen männlichen Arbeitern neue Erwerbsmöglichkeiten bieten wird. Warum lassen sich die Ver. Staaten diese Gelegenheit entgehen? Sind ihre Bürger so eifrig mit der Herstellung von Kriegsmaterial für die Alliirten beschäftigt, daß sie sich das Spielzeug für ihre Kinder von den kriegführenden Kanadiern verfertigen lassen müssen?

Schulg'schicht'n.

G'lung'ne G'schicht'n hört ma wieder amol aus 'm Schulrat. Do is aba wirkli' allweil eppas auf 'm Tapet, wo ma entweder drüber lach'n, oder drüber fluach'n muaß. Damol is's dö ew'ge Zankerei zwischen dö Union-Lehrerinnen und zwischen dö andern; dann kemma wieder fakt'ge G'schicht'n zweg'n der Moral, dö wo in manche Hochschul'n net a so ganz ohne sei' soll; an andersmal kuems d' Hälft von dö Hochschulbuab'n weg'n G'heimbündelei auffischmeißen; dann hört ma wieder recht merkwürd'ge Sach'n zweg'n dö Schulgrundstück'n, wo der Schulrat si' damit über d' Ohr'n hau'n laßt; und jetz hams aa wieder a so eppas feins g'macht, indem daß dö Hochschualbuab'n militärisch drillt wern soll'n, und für den Zweck hams an Inschtruktier ang'stellt, wo vüll tausend Dollar 's Jahr kost't, und Uniform'n soll'n dö Buab'n trag'n müaff'n; — aba dös sei beilei' koa Zwang net, wers net wollt, könnts bleib'n laff'n; — dö andern, wo mitmach'n, dö wern nacha scho' dafür sorg'n, daß f' entweder aa dazuakemma, oder aus d' Schul'n 'nausgang'n werden. Und letzte Woch'n hat a Schulratsmitglied, a Damen, g'fagt, daß dö Hochschulvorsteher bei der Auswahl von ihre weiblichen Schulmeist'er net auf Tüchtigkeit und Fachlenntniß schau'n täten, sundern dadrauf, daß dö Kandidatinnen erschtens jung, zweitens schö', drittens guat proportioniert san, und daß fö 's macheten wia der Theaterdirektor, der, wann er a Sängerin engafchirt hat, net so vüll auf d' Stimm g'hört, als auf d' Figur g'schaut hat, und allweil g'fagt hat: Dö Hauptlach, Mad'l, san dö Wad'l. Und über dö Sach'n will i mi zua allg'meinem Nutz' und Besten a bisserl ausschütt'n:

Bei uns, do in Chicago, is 's mit d' Hochschul'n ganz famos,
's passiert halt alle Nas' lang was, alleweil is eppas los,
Damol hörst dös, damol hörst das, net allweil guate Sach'n,
Doch was ma jetz scho' wieder hört, do muaß ma drüber lach'n.

Dö Hochschulbuab'n kriag'n jetz, statt eppas G'scheits z'studier'n,
A wunderhübsche Uniform, alsdann tuans exerzier'n;
Und außerdem do kriagens no' Schiaßprügel und Patronen —
Der Schulrat fagt, dös müaßt so sei' — vielleicht gäbs aa Kanonen.

Denn 's Vaterland müaßt g'rettet wern, dös sei a b'schloff'ne Sach'n,
Und er, der Schulrat, wißt's am best', wia ma so eppa's tat mach'n;
Dö Hauptsach sei dö Uniform, für d' Buab'n damit z'prahl'n —
Dö Uniformen, allerdings, dö müaßten d' Leut bezahl'n.

Dö Disziplin, so hat er g'fagt, dö müaßt ma aa sehr heb'n,
Schiaßprügel müaßten d' Buab'n hem, dann würd' si' dös scho geb'n;
Wann i dö G'schicht mir überleg', so wills ma net recht paff'n,
I denk halt: Prügel solltens ham, doch 's Schiaß'n solltens laff'n.

* * *

Jetz kimmt an andre Hochschul'g'schicht, und dö is aa sehr g'lung'n,
D' Vorsteher von dö Schul'n betrifft's, z'meist g'hörn s' net zu dö Jungen;
Im Gegenteil, es san fast all scho' g'setzte, würd ge Herr'n,
Drum seh'ns halt (i kann dös verstehn), a feubers Mad'l gern.

No ja, dös wär koa Unglück net, do wär net drüber z klag'n,
Doch hat a Frau Schulrätin g'fagt, ihr läg' dös schwer im Mag'n,
Denn tät a Mad'l, no' so g'scheit, um Lehrstell'n si' bewerb'n,
Und 's Mad'l sei koa Venus net, dann könnt halt nix draus werd'n.

Um Lehrerin in d' Hochschul'n g'wer'n, do müaßt ma sei' schö' g'wachs'n,
A G'sichterl ham wia Milch und Blut, und kerzengrade Hax'n,
Dö Fiaßerl kloan, und d' Büi'n groß, und klassisch g'schwung'ne Hüft'n,
Dann tät der Herr Hochschulpascha 'n Deckel vor ihr lüft'n.

Dann kriags a Stell' als Lehrerin, dodraus do kimmt ma wetten,
Wann zehnmal G'scheitre vor ihr sei'n, g'ersetzt kämen halt dö Netten;
A Frauenzimmer kimmt getrost vor G'scheit- und Weisheit trop'n,
Wanns halt 'n Herrn net g'fallen tät, dann tätś umsonst anklopf'n.

's war do in so a Hochschul drin d' Lateinisch-Lehrstell offen,
Do hat a Lehrerin si' g meld't, ma kunnt ganz sicher hoffen
Daß ne dö Stellen kriag'n tät, weil s' g'scheit war wia sunst koaner,
Doch nix wars, denn Lateinisch lehr'n kimmt net mit krumme Boanec.

Und Griechisch wollt' a Mad'l lehr'n, jö war do Lust aus dreißig,
Sö hat dös Fach ganz grundli' kennt, zehn Jaor studiert hats fleißig;
Doch leider hats vom vüllen Studiern a Warz'n kriagt auf d' Nas'n —
Dö Stell' dö hat a Schön're g'schnappt, und sö kann Trübsal blas'n.

Botanik wollt' a Fräulein lehr'n, sehr jung wars aa scho' nimmer,
Dö tüchtigst unter allen wars, dös g'schrie Frauenzimmer,
Doch all dö G'scheitheit hat nix g'nutzt, sö hat halt doch verlor'n,
Botanikerin kannt net wern, wann d' buckig bist gebor'n.

A Kandidatin hat si' g'meld't, wollt d' Rechnungskunst dozier'n,
A so a Zahlenkunsigerie tuat koa zweit's exzistier'n;
Dö Stellen hats trotzdem net kriagt, is allweil no' auf Lager,
Der Vorsteh'r hat dö Dicken gern — sie is zuam Unglück mager.

So, hat dö Frau Schulrätin g'fagt, so händen jetz dö Sach'n,
Für dö, wo 's halt so treffen tuat, für dö is 's net zuam Lach'n.
Dös soll is g'wiß — doch möcht i halt gar fatrisch gern erfahr'n,
Wia dö Frau Schulrat ausseh'n tuat, und d' Zahl von ihre Jahr'n.

Zapfen-Nazi.

Deutsches Theater.

(Bush-Tempel)

„Kater Lampe", Komödie in vier Akten von Emil Rosenow.

Die Not der Zeit macht den Wunsch, kurze Stunden von der Dinge Last befreit zu sein, stärker als in ruhigen Zeiten. Man ist dankbar für den Hinweis, daß das Leben doch noch Fröhlichsein, Leichtigkeit, Laune besitzt. Man ist dankbar für Heiterkeit, die nicht zur Grimasse wird. Wahre Kunst braucht nicht immer ein ernstes Gepräge zu haben, wenn sie vor das Publikum tritt. Aber Kunst sollte es stets sein. Es gibt auch solche, die erhebt, ohne zu beugen. Rosenows „Kater Lampe" steht dicht vor dem klassischen deutschen Lustspiel. Schade daß der Dichter so früh starb. Das Stück ist infolgedessen ein uneingelöster Wechsel geblieben.

Um so wichtiger wird die Aufführung, die über Schwächen hinwegleiten, allzu Verborgenes herausholen kann. Die gestrige Aufführung im Bush-Temple brachte dies allerdings nicht zu stande, weil Rollenbesetzung wie Ausstattung dürftig waren und die Vorstellung vor allen Dingen ungenügend vorbereitet war. Es wurde so schleppend gespielt, daß ein gut Teil des Interesses an den Vorgängen auf der Bühne verloren ging. Am besten gelang noch der dritte Akt, in dem der Dichter die Situationskomik häuft und den fein ziselierten Lustspielton am vollkommensten trifft. Hatte hier die Rolle der Gemeindedienersfrau in den Händen einer reifen, nuancenreichen Künstlerin gelegen, die es verstanden hätte, der schlauen Verschlagenheit, Gewissenlosigkeit und engen, bäurischen Beschränktheit zum überzeugenden Ausdruck zu verhelfen, wäre viel gewonnen gewesen. Frl. Else Witt gab sich redliche Mühe, aber sie ist solcher Aufgabe nicht gewachsen und ihre Darstellung blieb nur ein gut gemeinter Versuch.

Den meisten ihrer Mitspieler ging es nicht viel besser. Gut war der auf dem Theaterzettel nu mit drei Sternen bezeichnete Darsteller des Katerbesitzers Neumerthel, der zusammen mit seinem Kater der eigentliche Held des Lustspiels ist, aber von den übrigen Figuren etwas in den Hintergrund gedrangt wird. Er spielte den bucligen Gesellen besonders im zweiten Akt mit feinem Gefühl für die stille Tragik der Gestalt. Neben ihm ließ sich noch der red- und schnapsselige Briefträger von Julius Loeffler sehen, allenfalls auch noch Jean Wormsers schlapper Gemeindevorsteher. Max Hanisch hielt seinen Gemeindediener von Uebertreibungen fern, verlieh dem vom Dichter scharf gezeichneten Charakter indessen nicht Farbe genug, um ihn interessant zu gestalten. Kurt Benisch verfiel bei der Verkörperung des schneidigen Bezirksgendarms in den entgegengesetzten Fehler und machte durch fortwährende Unterstreichungen und Übel angebrachte Mätzchen die Figur zur Karikatur. Das war ganz überflüssig. Die feine Komik des Stücks wird dadurch nicht erhöht, sondern ungerechtfertigter Weise vergröbert. Frau Schoenfeld stand in ihrer Rolle als Gemeindevorsteherin nicht auf der Höhe ihres Könnens. Gustav Haußig machte aus dem hadgierigen Spielwarenverkäger Neubert einen nervösen Fasselhans und Neuberts Frau hatte in Frl. v. Bodenhausen ebenfalls keine geeignete Vertreterin gefunden.

Durch erhebliche Beschleunigung des Spieltempos, Beseitigung überflüssiger Wiederholungen und unerträglicher Längen, würden einige Mängel der gestrigen Aufführung abgeschwächt werden. Das ist besonders im letzten Akt notwendig, der nach dem Höhepunkt des Ganzen, dem Hasenkaterbefferessen im 3. Aufzuge, stark abfällt. P. K.

Im Deutschen Theater wird heute Abend das Schauspiel „Kater Lampe" wiederholt werden. Morgen Abend geht das Volksstück mit Gesang „Drei Paar Schuhe", das anläßlich des Benefizes von Theo. Christmann so gut gefallen hat, als Wiederholung in Scene.

Am Samstag gibt es dann wiederum eine Novität. Aufgeführt wird der höchst drollige Schwank „Die blaue Maus" von Aler Engel und Julius Horst. Das Stück wurde in Deutschland mit dem denkbar größten Erfolg an allen besseren Theatern gegeben und hat Stürme von Heiterkeit ausgelöst. Sein Inhalt ist aber auch in der Tat ein so tollkomischer, daß das Publikum gar nicht aus dem Lachen herauskommt. Auf die Einstudirung dieses Stückes ist der größte Fleiß verwandt worden, die Rollen sind auf's beste besetzt, so daß allen Theaterbesuchern ein genußreicher Abend zu versprechen ist.

Wie nimmt man ein heißes Bad?

Heiße Bäder von 38 bis 40 und selbst 42 Grad Celsius finden jetzt immer mehr Verbreitung. Man rühmt sie als die besten Vorbeuge- und Heilmittel gegen und bei Erkältung, wenn Herz, Arterien und Nieren sonst gesund sind.

Nur beachte man folgende Regeln: Der Baderaum muß gut ventilirt sein, damit den Kopf frische Luft umfreicht; sonst kann es leicht zu einem lästigen Hitze- und Beklemmungsgefühl kommen. In diesem Falle mache man kalte Kopfumschläge. Dagegen ist es geradezu schädlich, von Anfang an Kälte auf den Kopf wirken zu lassen. Denn was dem Kopf, bezw. Gehirn, zunächst drohen könnte, wenn man ein heißes Bad nimmt, ist Blutleere (Anoemie), nicht Blutüberfüllung (Hyperoemie). Im heißen Wasser nämlich erweitern sich die Blutgefäße der Haut und der Gliedermuskeln, während die inneren Organe, auch das Gehirn, blutärmer werden. Das wird verhindert, wenn man den Kopf vor dem Hineinsteigen in die Wanne mit dem Badewasser übergießt, so daß seine Blutgefäße erschlaffen. Am zweckmäßigsten ist aber das aufsteigende heiße Halb- oder Vollbad. Man beginnt mit 36 Grad Celsius und läßt das Wasser nach und nach heißer werden, bis 42, selbst 43 und 44 Grad Celsius.

Die Wasserwärme prüfe man mit einem Badethermometer, nicht mit der unzuverlässigen Hand.

Vor dem Entkleiden hänge man den Bademantel oder das Laken handgerecht gefaltet an den Radiator; die ebenfalls zu erwärmende Leibwäsche lege man daneben auf einen Stuhl. Die Erfahrung lehrt, daß man das heiße Bad sitzend besser und länger (jedoch nicht länger als 10 bis 15 Minuten) verträgt, als liegend. Da das Wasser fortwährend Wärme an die Luft abgibt, muß man öfters heißes Wasser zufließen lassen. Die Schlußtemperatur des Bades soll um ein paar Grad höher liegen, als die Anfangstemperatur. Dann kommt die Reaktion, die durch die abschließende kalte Dusche oder Uebergießung hervorgerufen wird, voll zur Wirkung.

— Geeignet. — Unternehmer: „Aus welchem Grunde fühlen Sie sich zur Teilnahme an der Nordpolexpedition geeignet?" — Junger Mann: „Ich war durch drei Winter Kassier beim Eislaufverein!"

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten, die traurige Nachricht, daß mein geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester und Schwiegertochter

Frieda Wulfert, geb. Loeffler,

Schwiegertochter des verstorb. Herman Wulfert, am 31. Jan. im Alter von 22 Jahren, 10 Monaten und 2 Tagen entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 4. Febr., 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1451 Wolfram Str., nach der St. Lukas-Kirche, Belmont und Greenview Ave., von da mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William H. Wulfert, Gatte, **Laverne** und **Vronie Wulfert,** Kinder, **John** und **Mary Loeffler,** Eltern, **Mary Mae, Albert** und **William Kaefer** und **Lanie Wilke,** Geschwister, **Auguste Wulfert,** Schwiegermutter. 2stlig

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Tochter, Schwester und Schwiegermutter

Bertha Angelica Riebel, geb. Hau,

im Alter von 53 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Freitag den 2. Februar, um 1:30 Nachmittags, von der Leichenhalle 2341 Milwaukee Avenue nach der ersten englischen ebang.-luth. Kirche Palmer Square, von da mit Autos nach Montrose. Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto, Lillian und **Ellie, Kinder, George** und **Dorothy Riebel** und **Harriet Kuehn,** Enkel, **Mary Riebel,** geb. Hoefer, und **Ed. Kuehn,** Schwiegerkinder, **John Hau, Peter, Edmunde Sawyer, Aurorie Ufer, Wanda Zimmer** und **Hedwig Schroetter,** Schwestern. mds

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Katherine Meyer, geb. Neimes,

am 30. Januar im Alter von 70 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Februar, um 8:30 Morgens vom Trauerhause, 1451 Wolfram Str., nach der St. Lukas-Kirche, Belmont und Greenview Ave., von da mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Meyer, Gatte, **John jun., Anthony, Nicholaus, Vincente, Jacob, Michael Meyer,** Söhne, **Elisabeth Armanno, Mathilda Lehmann** und **Anna Meyer,** Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern, Enkelkindern und Verwandten. mitto

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Bruder und unser Freund

William Weimer

im Alter von 47 Jahren nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 1. Febr., 2 Uhr Nachm., von Ellsons Kapelle, 750 North Ave., nach dem St. Joseph-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Catherine Weimer, Schwester, **Frau Paulick** und Freunde.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester und Schwiegertochter

Irene Herzog,

Gattin des verstorb. Conrad Herzog und Mutter des verstorb. Henry und John Herzog, am 1. Febr. 1917 gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 3. Febr., vom Trauerhause, 1451 Wolfram Str., nach der St. Lukas-Kirche, Belmont und Greenview Ave., von da mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Conrad Herzog, Sohn, **Frau Lena Herzog, Frau Lydia Bode,** Schwester, **Frau Aurelia Gjan,** Schwester, **Charles Kuntz, Albert Fliegel, Robert Bode,** Schwiegersöhne, nebst Verwandten und Bekannten. bste

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Susan Herzog,

Gattin des verstorb. Conrad Herzog und Mutter des verstorb. Henry und John Herzog, am 1. Febr. 1917 gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, 4. Febr. Nachm., vom Trauerhause, 1451 Wolfram Str., nach der St. Lukas-Kirche, Belmont und Greenview Ave., von da mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Sohn:

Conrad Herzog.

Diejenigen, die Blumen spenden wollen, wolle man Bros. Nards 617, gefälligst. 2stlo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Johann Krämer

am 31. Januar im Alter von 78 Jahren und 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Februar um 8:30 Morgens, vom Trauerhause 1038 Hudson Ave., nach der St. Michaels-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifatius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Krämer, Gattin, **Margaret, Gertrud, Helen,** Kinder, nebst Verwandten. mdofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn

Theodore Toll,

(Sohn des verstorbenen Architekten Theodore Toll), nach kurzem Leiden im Alter von 37 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 2. Februar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1911 Lexington Str., mit Autos nach Waldheim. Um gütige Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Frances Toll, Mutter, **Amanda Kern,** Schwester, **Prosper Kern,** Schwager. mtdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Johann Elsas, geb. Kraft,

im Alter von 77 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Febr., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2038 W. Lemoyne Ave., nach der St. Johannes Friedens Kirche, Ecke Wood und Division Str., von da mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Rosie Kuntz, Frau Lena Hirzel, Frau Lydia Bode, Töchter, **Frau Aurelia Gjan,** Schwester, **Charles Kuntz, Albert Fliegel, Robert Bode,** Schwiegersöhne, nebst Verwandten und Bekannten. bste

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Louise Weber,

Mutter des verstorb. John Weber, im Alter von 62 Jahren am 31. Jan. sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Febr. um 10 Uhr Vormittags vom Trauerhause, 2057 W. 22. Str., nach der St. Marien-Kirche, wo feierliche Seelenmesse gelesen wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Winter, geb. Steinle, Gattin, **John, Edward, Elizabeth, Eva, Margaret, Michael, Leonard** und **Raymond Winter,** Kinder, **Frau Anna Winter,** Mutter.

Freunde, die Sitze wünschen, wolle Canal 2011 anrufen. — Mitglied des St. Gertrude-Unterstützungsvereins, C. B. U. Court No. 20, Rambolins Männerchor, Vater-Unser'sche Vereins, Section 4, Catholic Guards of America, St. Paul Branch Nr. 3, K. of C., Tilhon Keller Council Nr. 1028, und des St. Paul Männerchor.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter, unsere liebe Schwester und mein liebes Großkind

Loraine Gurke,

(Tochter der verst. Louise Gurke), im Alter von 18 Jahren 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 2. Februar, Nachm. 1:30 vom Trauerhause, 1415 Cornelia Ave., nach der St. Peters-Kirche, wo die Trauerfeier um 2 Uhr beginnt, dann Überführung nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolph L. Gurke, Vater, **Lester** und **Ralph Gurke,** Brüder, **Bertha Gurke,** Großmutter, nebst Verwandten. mtdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Louis Kiesler,

im Alter von 62 Jahren, 7 Monaten und 17 Tagen sanft entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 4. Febr., um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1440 Cornelia Ave., nach der St. Peters-Kirche, von da mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Kiesler, geb. Pfeiffer, **Frau Thomas, Georgie, Henry, Valentine, Matthias** jr., Kinder. Mitglieder des St. Gertrude Court, C. B. U. S.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Johanna Elsas, geb. Kraft,

im Alter von 77 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Febr., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2038 W. Lemoyne Ave., nach der St. Johannes Friedens Kirche, Ecke Wood und Division Str., von da mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Rosie Kuntz, Frau Lena Hirzel, Frau Lydia Bode, Töchter, **Frau Aurelia Gjan,** Schwester, **Charles Kuntz, Albert Fliegel, Robert Bode,** Schwiegersöhne, nebst Verwandten und Bekannten. bste

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Susan Herzog,

Gattin des verstorb. Conrad Herzog und Mutter des verstorb. Henry und John Herzog, am 1. Febr. 1917 gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, 4. Febr. Nachm., vom Trauerhause, 1451 Wolfram Str., nach der St. Lukas-Kirche, von da mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Sohn:

Conrad Herzog.

Diejenigen, die Blumen spenden wollen, wolle man Bros. Nards 617, gefälligst. 2stlo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Albert Macerl

im Alter von 63 Jahren und 6 Monaten am 31. Januar sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Febr., vom Trauerhause, 1747 Center Str., um 1:30 Nachm., nach Waldheim nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

Catharine Macerl, Gattin, **Josephine Hitz, Lucie, Tochter, Lily's** und **Myrtle Hitz, Albert** und **George Macerl** und **Albert Luther,** Enkel, **Phyllis Macerl,** Schwiegertochter, **Henry Luther,** Schwiegersohn. dofr

Todesanzeige.

Freunden und

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Noch eine Kleider-Offerte zu 8.88

Männer, die auf der Suche nach guten Kleiderwerten sind: Achtung!

Das ist ungefähr die beste Anzug- und Ueberzieher-Offerte, die Euch jetzt gemacht und sobald nicht wieder vorkommen wird — ein anderer dieser 8.88 Verkäufe, mit neu hinzugefügten Partien, elegante Muster, feine Stoffe, passende Modelle für Jedermann.

150 Pinch Back Ueberzieher für junge Männer, Größen 33 bis 40, feine wollene Mischungen in hellen und dunklen Farben; sowie hübsche Tweeds. 46 regendichte Balmacaans und

Sieben Partien Fancy Anzüge, aus zuverlässigen Cheviots und Cassimeres gemacht, hübsche dunkle Farben — Röcke fein geschneidert, mit Alpaca u. Venetian gefüttert, feine 3-Stück Anzüge; sowie kleine Partien von Anzügen, die zu viel höheren Preisen verkauft wurden. Eure Auswahl zu..... **8.88**

Verkauf von „Dauntleß" Beinkleidern, Paar zu 3.50

Die wegen ihrer Dauerhaftigkeit so wohlbekannten Beinkleider. Sie halten starke Abnutzung aus, behalten die Fassion, behalten ihr gutes Aussehen, ungeachtet des strapaziösen Gebrauches. Eine spezielle Partie von sehr wünschenswerten Mustern für Freitag — das Paar verkauft zu..... **3.50**

Verkauf von Knaben-Kleidern
für Freitag

Positive Gründe, den Jungen am Freitag hierherzubringen und ihn mit neuen Kleidern auszustatten, sind in den folgenden Offerten enthalten:

Knaben-Anzüge in den neuesten Modellen, neue graue Mixtures u. fancy Cheviots, helle od. dunkle Farben, Pinch Back Fassons, ausgezeichnete Arbeit, Hosen sind ganz gefüttert; sowie Corduroy Anzüge in den neuen gegürteten Fassons, alle Größen in der Partie, 7 bis 17 Jahre— herabgesetzt von $5.00 auf..... **3.95**

Windsor Ties für Knaben, alle neuen Farben, das Stück zu 25c.

Einzelne Knickers für Knaben, alle Größen, 5 bis 16 Jahre, dunkle Mixtures, sehr hübsch gemacht, — das Paar zu 55c.

Gebrochene Partien von Rompers, Spielanzügen, Flanellblusen und Waschanzügen für Knaben, Größen 2½ bis 8 Jahre, Freitag zu 59c.

Alte deutsche Städte.

Dwight Elmendorf zeigt seinen Zuhörern Perlen aus deutscher Vergangenheit

Ein überwiegend deutsches, sehr zahlreiches Publikum wurde gestern Abend in der Orchesterhalle von Dwight Elmendorf mit einem gemütlichen deutschen „Guten Abend" begrüßt. Dem anheimelnden Gruße folgte in Wort und Bild eine Schilderung, die von Liebe zu deutschem Land und Wesen, von poetischem Reiz und Stimmungszauber so durchdrungen war, daß man sie nicht anders als hinreißend bezeichnen kann. Eine Rheinfahrt vom Fall bei Schaffhausen hinunter bis Bonn machte den Anfang. Beethovenerinnerungen wurden lebendig. Dann Weimar, wo man auf Schritt und Tritt der höchsten Blütezeit der deutschen Dichtung gedenken muß; Eisenach, die Stadt Luthers und Johann Sebastian Bachs, mit der nahen Wartburg, und endlich Rothenburg ob der Tauber, dieses märchenhafte Stück deutschen Mittelalters, und die altehrwürdigen Teile Nürnbergs.

Elmendorf ist ein Meister der Vortragskunst, und da er mit großer Wärme und liebevollem Verständniß sprach, so wurde sein Vortrag den Hörern zu einem wirklichen Erlebniß. Die Stimmung, welche die Rede sowohl wie die wunderschönen Bilder auslösten, wurde noch vertieft dadurch, daß der Vortragende sich gelegentlich an den Flügel setzte und das Reich der Töne zu Hilfe nahm. Motive aus Wagners „Ring" erklangen bei der Rheinfahrt, der Pilgerchor ertönte bei der Ansicht der Wartburg. „Ein' feste Burg" beim Anblick des Lutherstandbildes. Mit einer Ansicht der alten Burg zu Nürnberg im Mondlicht zu den Klängen des Brahmsschen Wiegenliedes wurden die Zuhörer entlassen. Sie waren dankerfüllt.

Der Vortrag wird morgen Abend und am Samstag Nachmittag wiederholt, er sei allen Deutschen auf das Wärmste empfohlen.

Wohltätigkeits-Konzert.

Es wird übermorgen in Laschobers Halle zum Besten Kriegsnotleidender gegeben.

Kapellmeister Rudolf Kuh veranstaltet am kommenden Samstag Abend in Laschobers Halle, 5159 S. Ashland Ave., unter der geschäftlichen Leitung von Rudolf Friedl ein Konzert und kündigt an, daß 75 Prozent des Reinertrages der Gesellschaft vom Roten Kreuz zufließen sollen. Herr Kuh hat vor Jahresfrist zum gleichen Zwecke ein Konzert gegeben und damals $305 zum Besten von Kriegswitwen und Waisen überweisen können. Er hofft, daß seinem Unternehmen diesmal die gleiche Unterstützung zuteil werden wird. Sein Orchester, tüchtige Gesangvereine und Hartmanns Jodler- und Schuhplattlertruppe, werden bei dem Konzert, welchem Ball folgt, mitwirken. Es beginnt um 7 Uhr, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Einer weniger.

Angeblicher Räuber und Automarder von einem Bahnwächter erschossen.

Joseph Kotva, ein angeblich der Polizei wohlbekannter Räuber und Automarder, wurde gestern Abend auf den Frachthöfen der Chicago, Burlington & Quincybahn an Süd Campbell Ave. und W. 21. Straße von dem Bahnwächter Chas. Reilly niedergeknallt und tötlich verwundet. Im Arbeitshaushospital, wo er Aufnahme fand, ist er bald nach seiner Einlieferung gestorben.

Reilly war dem Kotva und einem Begleiter auf den Frachthöfen begegnet. Als er die verdächtigen Gesellen anrief, wurde er von Kotva tätlich angegriffen und in Notwehr gezwungen, von seinem Revolver Gebrauch zu machen.

Der Begleiter des Verwundeten sprang auf einen in Fahrt befindlichen Güterzug und entkam.

Der Ortsmarschall eines Vorortes depeschirte später, daß der Lokomotivführer des Güterzuges Zeuge des blutig verlaufenen Kampfes zwischen Reilly und Kotva gewesen sei und die Verhaftung des Flüchtlings erwirkt habe. Die telephonische Verbindung wurde unterbrochen, ehe der Name des fraglichen Vorortes in Erfahrung gebracht werden konnte.

Personal-Nachrichten.

— Im hohen Alter von 86 Jahren ist gestern in seinem Heim, 6027 Kimbark Ave., Dr. James R. Deweh gestorben. Tausende von jetzt im öffentlichen Leben stehenden Männern haben als Jünglinge zu seinen Füßen gesessen, als er an der alten West Division Hochschule Lehrer des Lateinischen, Griechischen, der Astronomie und Geologie war. An dieser Schule hat Dr. Dewey, der in Westfield, Mass., geboren wurde, 41 Jahre lang unterrichtet, bis sein Augenlicht so schwach wurde, daß er sich vom Lehramt zurückziehen mußte. Er lebte seit 1860 in Chicago.

In allen hiesigen Volksschulen, in denen sich mindestens fünfzig Schüler zur Teilnahme am deutschen Unterricht melden, muß dieser erteilt werden. Erscheint die Annahme berechtigt, daß Schulvorsteher oder Lehrkörper ihrer Pflicht hinsichtlich der Einführung des deutschen Unterrichts nicht nachkommen, sollten die Eltern sich beschweren.

Postclerk angeblicher Dieb.

David W. Ramsford, Nr. 5625 S. Halsted Straße, seit 26 Jahren als Postclerk im Dienste Onkel Sams, wurde gestern verhaftet. Man hat ihn angeblich beim Diebstahl eines Halbdollarstücks aus einem an Sears, Roebuck & Co. gerichteten Briefe ertappt.

Einarmige Schaffner.

Zwei Einarmige als Bahnsteigschaffner sind zurzeit im Hauptbahnhof zu Mülhausen im Elsaß beschäftigt. Die fehlende Hand, die zur Bedienung der Schaffnerzange nötig ist, wird durch eine vom Eisenbahnverkehrsinspektor Fischer ersonnene Vorrichtung ersetzt. Sie besteht, so lesen wird in der „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen", in einem Zangenhalter, in dem die Schaffnerzange so eingespannt ist, daß sie durch Fußkraft betätigt werden kann. Da aber der Schaffner nicht allein Fahrkarten zu durchlochen hat, sondern auch Doppelkarten teilen muß und Fahrscheine von Stämmen oder aus Fahrheften trennen muß, wozu sonst zwei Hände nötig sind, ist mit dem Zangenhalter eine aus zwei Platten bestehende Klemmvorrichtung verbunden worden, in der die eingeführten Fahrscheine und Hefte durch Fußkraft festgehalten werden. Durch Niedertreten wird sowohl die Zange als auch die Klemmvorrichtung geschlossen. Beim Aufheben des Fußes öffnen sich beide Teile durch Federkraft selbsttätig. Zunächst handelt es sich noch um einen Versuch, der jedoch die Probe bereits bestanden hat. Auch bei anderen deutschen Eisenbahnen soll die Einrichtung erprobt werden, so daß zu erwarten steht, daß eine größere Anzahl ehemaliger Eisenbahner, die im Kriege den Gebrauch einer Hand verloren haben, im Beruf eines Bahnsteigschaffners wieder beschäftigt werden können.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Alle Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden veröffentlicht.

An die Redaktion der Abendpost.

Die Bürger der Gemeinde Bellwood hoffen, daß die Staatsgesetzgebung das Verkuhlenzesetz so abändern wird, daß sie in die Lage kommen, Bewerber um Aemter in der Gemeinde durch parteilose Petitionen vorzuschlagen, statt die Ausgaben von Partei-Vorwahlen tragen zu müssen.

Bisher mußten unsere Gemeindeschreiber auf Grund des Gesetzes stets solche Partei-Vorwahlen ausschreiben, mußten acht verschiedene Muster und dann offizielle Stimmzettel drucken lassen, öffentliche Bekanntmachungen erlassen, Druckorten liefern, Wahlrichter und Schreiber anstellen. In den letzten acht Jahren haben diese Parteivorwahlen die Steuerzahler der kleinen Gemeinde Bellwood das nette Sümmchen von über $1000 gekostet.

Diese Vorwahlen sind an und für sich eine lächerliche Komödie. In Bellwood werden sie aber geradezu zur Posse dadurch, daß bei ihnen während der ganzen acht Jahre — vier Stimmen abgegeben worden sind. So hat jede dieser vier Stimmen die Steuerzahler von Bellwood etwas über $250 gekostet!

Ernstlich gesprochen, warum soll ein Dorf wie Bellwood gesetzlich gezwungen werden, seine Steuerträger in solcher Weise zu berauben? Es wäre doch ganz leicht möglich, die Bewerber um Aemter mittelst parteiloser Petition vorzuschlagen, was nur 25 Cents kosten würde.

Unsere Gemeinde wählt auch jedes Jahr im April Distrikt- und Hochschulrats- und Dorf- und Bezirks-Beamte. Wenn das Gesetz dafür sorgen würde, daß alle diese Wahlen an einem Tage abgehalten werden könnten, so würde damit den Bürgern von Bellwood sehr viel Mühe und unnötige politische Ausgaben erspart werden.

Achtungsvoll
Charles J. Moertel.

Ein Kind lacht und spielt nicht wenn verstopft

Wenn mürrisch, fieberisch und krank, gebt „California Syrup of Figs".

Mutter! Euer Kind ist nicht von Natur aus mürrisch und schüchtern. Seht nach, ob die Zunge belegt ist; dies ist ein sicheres Zeichen dafür, daß sein kleiner Magen, die Leber und Eingeweide sofort einer Reinigung bedürfen.

Wenn verdrießlich, blaß, fieberisch, erkältet, wenn es üblen Atem, wunden Hals hat, nicht ißt, schläft oder sich unnatürlich benimmt, wenn es Magenschmerzen, Durchfall hat, bedenkt, daß eine sanfte Leber- und Eingeweide-Reinigung die erste Behandlung sein sollte, die immer angewendet werden muß.

Kein anderes Mittel kommt dem „California Syrup of Figs" gegen Kinderkrankheiten gleich; man verabreiche einen Teelöffel voll davon und in wenigen Stunden wird aller faule Abfall, alle saure Galle und gährende Nahrung, welche die Eingeweide verstopfen, aus dem Körper abgeführt und Ihr habt wiederum ein gesundes und vielendes Kind. Alle Kinder lieben dieses harmlose, wohlschmeckende „Frucht-Abführmittel", und es verfehlt nie, eine „innere" gründliche Reinigung herbeizuführen. Gebrauchsanweisungen für Babies, Kinder jeden Alters und Erwachsene sind deutlich auf der Flasche gedruckt.

Haltet es in Eurem Hause vorrätig. Heute ein wenig eingegeben, bewahrt ein Kind morgen vor Krankheit; aber kauft das echte. Ersucht Euren Apotheker um eine 50c Flasche von „California Syrup of Figs", dann seht nach und beachtet, ob es von der „California Fig Syrup Company" hergestellt ist.

Anzeige

Aus Vereinskreisen.

Der Damenverein „Unter den Linden" installirte seine wiedererwählten Beamten in Krimmels Halle. Die Beamten sind: Expräsidentin, Elise Leven; Präsidentin, Margarethe Weber; Vizepräsidentin, Ida Geppert; Protokollsekretärin, Alwine Paulsen, 2061 N. Oakley Ave.; Finanzsekretärin, Zäzilie Pensis; Schatzmeisterin, Auguste Buske; Führerin, Rose Conrady; Innere Wache, Bertha Bielan; Aeußere Wache, Zäzilie Hirsch; Trustees: Wilhemine Herrmann, Dora Gade und Thekla Eland; Finanzkomite: Ernestine Giermann, Bertha Nochre, Zäzilie Hirsch.

In seiner letzten Generalversammlung erwählte der Schleswig-Holsteiner Sängerbund nachstehende Beamte für ein Jahr: Präsident, Adolph Off; Vizepräsident, Philipp Jungel; prot. Sekretär, Christ. Höll; korresp. Sekretär, Chas. Breede: Finanzsekretär, H. F. Janssen; Schatzmeister, Chas. A. Dortmund; Archivar, Otto Stopp; Hilfsarchivar, Herm. Boß; Vertrauensmänner, Fried. Kruse, Hans Runge und John Schultz; Fahnenträger, Herm. Wahnschaft und Otto Stopp; Delegaten für die Verbündeten Vereine: H. Kaul, Philipp Jungel; Delegaten für den D.-A. Nationalbund: Aug. Lueders, John Asmussen; Delegaten für die Vereinigten Männerchöre: Aug. Lueders und Chas. A. Dortmund; Dirigent (zum 19. Male) Ottomar Gerasch; Vizedirigent, Albert Schwalge; Stimmführer: A. F. Ewel, Fred Paetz, Otto Stopp und Phil. Jungel; Bummelbeamte: Präsident, Jos. Ruehl; Sekretär, E. Brasholz; Schatzmeister, Fred Schuemann; Fuchsmajor, Albert Manthey.

Muß sich verantworten.

Der Fall des Großgeschworenen Brown auf den 10. Februar angesetzt.

Vor Oberrichter Fitch wurde heute über den Antrag der Staatsanwaltschaft verhandelt, daß der Großgeschworene Geo. F. Brown wegen Mißachtung des Gerichtes zur Verantwortung gezogen werde. Brown hatte bekanntlich seinem Freunde Albert Mohr, dem Bürgen des in Anklagezustand versetzten ehemaligen Polizeichef Charles C. Healy, telephonisch mitgeteilt, daß es für Healy schlecht aussehe, worauf Mohr ihn aufgefordert haben soll, für Healy „zu tun, was er könne." Richter Fitch entschied heute gegen den Antrag des Verteidigers, die Klage abzuweisen, und ordnete an, daß Brown sich am 10. Februar vor ihm wegen Mißachtung des Gerichtes zu verantworten habe.

Je früher die Kinder anfangen, deutlich zu lernen, um so besser werden die Resultate sein. Kinder lernen spielend, was Erwachsenen oft eine Last ist. Versäumt es nicht, Eure Kinder am deutschen Unterricht teilnehmen zu lassen: sie werden es Euch später danken.

erhältlich in 5, 10, 25 und 50 Pfund englischen u. 2 u. 5 Pfd. Kartons.

Bestimmt Euer Dessert, dann—

„Versüßt es mit Domino."

Granulirt, Tabletts, Puder, Confectioners.

Mandel Brothers' Basement

Neue, elegante, lebhafte Muster in Frühjahrsseide

Eine prachtvolle Auslage von Farben für Frühjahr; neue Gewebe, neue Seidenstoffe in prächtigen Entwürfen u. neuen Farben. Fünf repräsentative Offerten:

35-zöll. Sports Taftung, zu 58c
Seiden Warp Stoffe, Streifen und Punkte auf naturfarbigem Grunde, lebhafte Farben und prächtige Muster.

36-zöll. Sports Poplins, zu 1.15
Seiden Warp Poplins in anziehenden Mustern, Punkten, Streifen und Figuren in reichen Färbungen.

31-zöll. Wasch-Seide, zu 45c
Eine anziehende Auswahl auf weißem Untergrunde mit farbigen Streifen, und zwar in echten Farben.

36-zöll. Crepe Jeanette, zu 48c
Dieses reizende Seiden Warp Crepe in Weiß, in Schwarz und in Abend- und Straßen-Schattirungen.

36-zöll. Crepe de Chine, zu 98c
Glänzend und echte Seide; in Weiß, Schwarz und Straßen- und Abendschattirungen. 98c die Yard.

Basement Leinen-Spezialitäten

Bestickte Scarfs zu 25c

Schwere baumwollene Scarfs in Linnen-Appretur, mit ausgezackten Kanten und bestickten Enden; besonderer Wert zu 25c.

Türkische Handtücher
6 für 98c, sehr große, und aus schwerem Terry-Gewebe.

Hohlgesäumte Bettdecken
— zu 1.58. Honeycomb-Gewebe; in Größe für Doppel-Betten.

Basement

76x90 Hotel Bettücher, zu 65c

Nahtlose Bettücher, aus schwerem Faden gemacht, und zwar zu 65c das Stück.
Wir können weder Post- noch Telephon-Bestellungen für diese Bettücher annehmen.

45x38½ Hotel Kissen-Bezüge, zu 15c

Kopfkissenbezüge aus extra schwerem Faden, speziell, das Stück zu 15c.

36zölliger gebleichter „Lonsdale"-Musselin, die Yard markirt zu 12½c.

38½zölliger feiner gebleichter Musselin 1 bis 15 Yards; 8½c die Yard.

Basement

Schuhe in einem großartigen Februar-Räumungs-Verkauf

Tausende von Paaren von Damenschuhen von unserm Hauptfilur- und Postversandt-Departements sollen sofort ausverkauft werden im Basement. Basement.

Knöpfschuhe, Schnürschuhe, 1.98
Patentlederschuhe, Matlederschuhe
Schuhe in vielen Mustern und bester Größenauswahl.

Hochfeine schwarze Schuhe, 2.48
Schuhe mit farbig Oberteil
Auch viele andere elegante Muster reduzirt auf 2.48.

Neueste Modelle 3.48
Eleganteste Novitäten
Moderne Muster in feinen einfachen u. Novelty-Boots.

800 Paar Overgaiters mit 10 Knöpfen, 1.48

600 Paar Overgaiters mit 6 Knöpfen zu 68c

Männeranzüge und Ueberzieher, 6.50

Angebrochene Partien aus regulären Lagern, herabgesetzt, um während des Freitag-erkaufes eine schnelle Räumung zu erzielen.

Für Männer und junge Männer, Größen 32 bis 38

Beliebte Muster, Stoffe und Farben; zu 6.50.

Basement

Neue 1917 bedruckte Voiles, Yard 18c

40 Zoll breit: vollständige Auswahl der Muster der Fabrik; geblümte persische, Plaid und gestreifte; in Längen von 2 bis zu 10 Yards.

32-zölliger feiner Shiring Madras, die Yard zu 18c

Bedruckte und gewebte Waschstoff-Reste; alle Längen, 8c u. 12½c Yard.

Basement

Februar-Verkauf: Filet-Net- und Nottingham-Gardinen, ⅓ ab

Prächtige Spitzengardinen, die wir speziell für diesen Verkauf aufkauften, ehe der Markt in den letzten Wochen stieg. In zwei Haupt-Partien: Basement.

1.35 **Partie 1 — Februar-Verkaufspreis, 1.35**
Eine ungewöhnliche Auswahl von Filet-Net und Nottingham-Gardinen in Weiß und Ecrufarbe. 1.35 ist ungefähr der jetzige Fabrikpreis.

Partie 2 — der Februar-Verkaufspreis, 2.85
Neue Filet-Nets, Cable Nets u. Nottingham-Gewebe, Weiß u. Ecrufarbe; meist 2½ Yards lang; passend für jedes Zimmer; ⅓ Erspar.

Mayor noch unentschieden.

Weiß noch nicht, ob er Budget mit seinem Veto belegen wird.

Tadelt Gehaltsermäßigungen.

Heißt auf Abstellung der Irrtümer durch Finanzausschuß. — Tadelt Tätigkeit des Ausschusses, der mit Führung des Gaspreisprozesses betraut ist.

Mayor Thompson ist sich noch nicht klar, ob er das Budget in der gestern vom Stadtrat angenommenen Form mit seinem Veto belegen wird, deutete aber an, daß dies nicht ausgeschlossen ist. Er ließ durchblicken, daß er die Ermäßigung der Gehälter wichtiger städtischer Angestellten wie des Hilfsstadtkämmerers Louis E. Goeselin und des ersten Hilfskorporationsanwalts Chester E. Cleveland mißbilligt. Gleichzeitig gab er seiner Mißbilligung über die Tätigkeit des stadträtlichen Sonderausschusses, der mit der Führung des Prozesses gegen die Gasgesellschaft betraut ist, und für den im Budget $193,000 ausgeworfen sind, Ausdruck. Seine Anhänger im Stadtrat haben gestern vergeblich versucht, die Bewilligung für den Ausschuß um $73,000 zu beschneiden. Er erklärte, er habe erwartet, daß der Ausschuß in kürzerer Zeit etwas erreicht haben würde, und daß er nicht so viel Geld ausgeben würde, als er ausgegeben hat. Stadtkämmerer Pike fügte hinzu, daß der Ausschuß bisher $91,782 ausgegeben habe. Dazu kämen noch die Ausgaben des stadträtlichen Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht im Betrag von $29,552.

Tadelt Gehaltsermäßigungen.

Der Mayor war anfänglich nicht geneigt, sich auf eine Erörterung der Budgetvorlage einzulassen. Er wehrte Fragen ab mit der Bemerkung: „Meiner Ansicht nach gibt es für das Land wichtigere Fragen als das Chicagoer Budget." Auf die Frage, was er von der deutschen Note halte, erwiderte er: „Es ist nicht meine Pflicht, darüber zu urteilen, sondern die des Präsidenten und des auswärtigen Amtes." Auf weitere Fragen aber ließ er sich zu einigen vielsagenden Bemerkungen über das Budget verleiten. „Ich weiß noch nicht, ob ich es mit meinem Veto belegen werde," erklärte er. „Der Stadtrat und der Finanzausschuß haben bis zum 1. Juli fünf Monate Zeit, etwanige Fehlgriffe gut zu machen." Auf den Einwand, daß Ald. Michaelson, gestützt auf ein Gutachten des Korporationsanwalts, erklärt habe, daß Gehaltsbewilligungen sofort abgeändert werden müssen, und zwar durch Betiren der Budgetvorlage, erwiderte er, daß die Ermäßigung der Gehälter gewisser verdienstlicher Beamten ihm nicht zusage. So müsse sich Hilfsstadtkämmerer Gesselin eine Ermäßigung um $400 gefallen lassen, trotzdem er ein Zivildienstangestellter sei. Das Gleiche gelte für den ersten Hilfskorporationsanwalt Cleveland, einen der besten Männer in städtischen Diensten. Er habe gehört, daß Oberrichter Olson vom Stadtgericht sich beschwere, weil Dr. Hickons Gehalt auf diese Weise beschnitten worden sei. Dr. Hickon, der Vorstand des psychopathischen Laboratoriums, habe ein Angebot von New York erhalten, das ihm das Doppelte seines hiesigen Gehalts zusichere. Auch die Streichung einer Bewilligung für Pastor Brushingham, den Sekretär der Sittenkommission, bezeichnete der Mayor als einen Irrtum. Pastor Brushingham könne viel Gutes für die Stadt tun. Er hoffe, daß sich ein Ausweg finden würde, diese Fehler abzuändern.

Schmerz, Schmerz, Schmerz. Vertreibt Neuralgie.

Reibt Nervenqualen, Schmerzen und Elend direkt hinweg mit „St. Jacobs Oel".

Ihr seid zu bemitleiden — aber bedenkt, daß es das leichteste Ding in der Welt ist, Nervenqualen und Schmerzen Einhalt zu tun. Bitte, leidet nicht weiter; es ist so unnötig. Holt Euch von Eurem Apotheker eine kleine Probeflasche „St. Jacobs Oel"; gießt ein wenig davon in Eure Hand und reibt damit sanft den „empfindlichen Nerv" oder die schmerzende Stelle ein und augenblicklich — jawohl, sofort — sind Qual, Schmerz und Pein vollständig fort.

„St. Jacobs Oel" überwindet Schmerzen. Es ist gänzlich unschädlich und brennt nicht und färbt die Haut nicht. Nichts Anderes verschafft so schnell Erleichterung. Es versch't niemals, mit neuralgischen Schmerzen sofort ein Ende zu machen gleichviel, ob im Gesicht, im Kopf oder irgend einem anderen Teile des Körpers. Leidet nicht!

Anzeige

Hütet Euch vor plötzlichen Erkältungen.— Nehmt —

HILL'S CASCARA QUININE BROMIDE

Das alte Familien-Heilmittel — in Tablet Form, gefahrlos, sicher, leicht zu nehmen. Keine Opiate—keine unangenehme Nachwirkung. Heilt Erkältungen in 24 Stunden—Grippe in 3 Tagen. Geld zurückerstattet, sollte es versagen. Hält die echte Schachtel mit rotem Deckel und Herrn Hills Bild darauf—25 Cents.

An allen Apotheken.

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Fleisch

Spezialitäten f. diese Woche:
Native Beef Chuck Roast, 11½c bis 12½c
Beef Pot Roast, spezell... 13½c
Kente von fe... Beef für 15c
Boston Corned Beef, 12½c.
Ben of ranch Lamb..... 16c
Vorderviertel Lamb.....
Unser bestes Suppenfleisch.....
Porterhouse und Sirloin Steak, zu
Star Speck und Schinken, Pfd.....

Dieses sind nur wenige der spez. Bargains die in unseren „Cut Rate" Läden zu haben sind. — Wir geben Euch irgend einen Stumpf, nach dem Ihr fragen sollte. Spezielle Preise für Saloons und Restaurant-Kundschaft.

Drei Läden:
1589 Clybourn Av. | 1750 W. 36. St.
510 Süd Halsted Str.

Auch ein Opfer des Alkohols.

Ließ die Regel: „Erst Geschäft, dann Vergnügen" außer Acht.

Vor Richter Barrett bekannte sich heute der öfters vorbestrafte Einbrecher „Eddie" Collins schuldig, am 28. Dezember vorigen Jahres in die Wohnung der Frau Anna Becker, 3160 25. Straße, eingebrochen zu sein, worauf ihn der Richter ohne weitere Umstände zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilte. Collins würde sich wohl heute noch der goldenen Freiheit erfreuen, wenn ihn nicht Karl Jensen, der bei Frau Becker zur Miete wohnt, überrascht hätte. Jensen stürzte sich auf den mit Revolver und Schlagring bewaffneten Einbrecher, warf ihn mit schnellem Griff zu Boden und schickte Collins zum Fernsprecher. Dort angekommen, versetzte er Collins noch ein paar wohlgezielte Hiebe ins Gesicht, die durch der Einbrecher vollends kampfunfähig gemacht wurde, setzte sich dann auf ihn, ergriff den Fernsprechapparat und rief durch ihn die Polizei herbei. Jensen verließ seinen Sitz nicht eher, als bis die Polizeimannschaft eintraf, die den Einbrecher in sicheren Gewahrsam nahm. Collins erklärte heute wütend, daß es Jensen nie gelungen wäre, ihn zu überwältigen, wenn er sich nicht vor dem Einbruch total betrunken hätte.

Je mehr Liebe zur Muttersprache die Eltern zeigen, um so lieber werden sich di. Kinder dieselbe zu eigen machen. Deutsche Eltern sollten sich freuen, daß ihren Kindern in den Schulen der Stadt Gelegenheit geboten wird, ihre Muttersprache zu erlernen.

Reges Ausfuhrgeschäft

Kraftwagenfabrikanten können mit Bestimmtheit darauf rechnen.

Vorbereitungen dazu getroffen.

Einrichtung eines Auslandsbüros beschlossen. — Galatag auf der Ausstellung. — Verschiedene Firmen veranstalteten frohe Festlichkeiten.

Daß die amerikanische Kraftwagenindustrie in naher Zukunft auf ein ganz gewaltiges Auslandsgeschäft rechnen kann, wurde in der gestern vom Direktorium der National Automobile Chamber of Commerce abgehaltenen Versammlung dargelegt. „Das Auslandgeschäft," sagte Samuel A. Miles, der Leiter der zur Zeit im Koliseum, in der Waffenhalle des 1. Regiments und im Greer Gebäude stattfindenden nationalen Kraftwagenausstellung, „ist noch fast ganz unentwickelt. Es belief sich im vergangenen Jahre auf $96,000,000, nur ein Zehntel des Inlandgeschäfts. Es unterliegt keinem Zweifel, daß es in allernächster Zukunft einen weit größeren Umfang annehmen wird. und wir sollten deshalb die nötigen Vorbereitungen treffen, um ihm in jeder Weise gerecht werden zu können." Nach gründlicher Erörterung der Sachlage wurde beschlossen, zum Besten der 101 Firmen, welche dem Verbande angehören, ein Auslandsbüro einzurichten, welches jenen mit Rat und Tat zur Seite stehen soll.

Auf der Ausstellung herrschte gestern ein noch lebhafteres Treiben als an den vorhergehenden Tagen. Es war „Society" Tag, es hatten sich also Tausende von der sogenannten Gesellschaft angehörigen Damen und Herren dazu eingefunden, um die Wagen einer kritischen Betrachtung zu unterziehen. Wie es heißt hat sich eine ganz Reihe von ihnen bei dieser Gelegenheit zum Ankauf einer neuen „Car" entschlossen.

Frohe Festlichkeiten.

Eine Reihe von Kraftwagenfirmen veranstaltete gestern für ihre anläßlich der Ausstellung in Chicago weilenden Vertreter frohe Festlichkeiten. So fand im Hotel La Salle für etwa 600 Agenten der Willys-Overland Co. eine Abendunterhaltung statt, an welche sich um 10 Uhr ein Bankett anschloß. John N. Whllis, der Präsident der Firma, war als Ehrengast dazu geladen worden. Welche Verehrung man ihm entgegenbringt ersieht man aus dem ungeheuren Jubel, mit dem er begrüßt wurde. Später hielt er eine mit gewaltigem Beifall aufgenommene Ansprache, in welcher er ankündigte, daß sich das Jahr 1917 zum Bannerjahr der Firma gestalten werde.

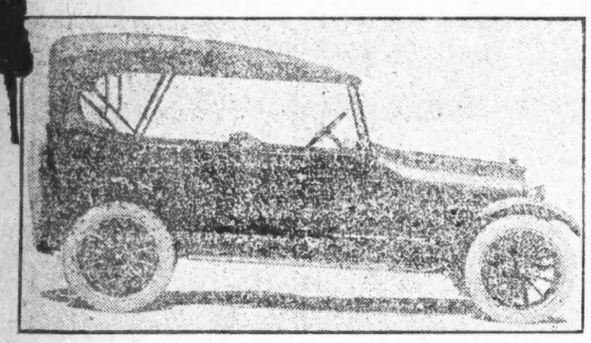
Dieselbe Begeisterung trat bei dem gestern Abend im florentinischen Saal des Congreß Hotels abgehaltenen Jahresbankett der Neo-Agenten zu Tage. Mit hohen Erwartungen hatten diese der Festlichkeit entgegen gesehen, wissen sie doch, daß sie sich immer zu einer sehr genußreichen gestaltet, und sie wurden ganz gewiß nicht enttäuscht. Von Anfang bis zu Ende herrschte die fröhlichste Stimmung. Den Vorsitz führte der Verkaufsdirektor Robert C. Rueschaw, welcher in einer schwungvollen Ansprache darauf hinwies, daß man wohl bei den Bankettteilnehmern, nicht aber bei der Kraftwagenindustrie von einem „Sättigungspunkte" reden könne.

Mehrere hundert Vertreter der Cole Co. fanden sich gestern Nachmittag im Congreß Hotel zu einem Festessen zusammen. A. F. Knoblloch, der Präsident und Geschäftsleiter, war der Hauptredner.

Eine mit einem Bankett verbundene Abendunterhaltung gab die Nash Motors Co. im Sherman House ihren Agenten. Präsident C. W. Nash und der neue Verkaufsdirektor, C. B. Vorhes, früherer Vizepräsident der Oakland Motor Car Co., hielten mit großem Beifall aufgenommene Ansprachen.

W. C. Durant, der Präsident der Chevrolet Motor Car Co., veranstaltete für 35 Vertreter seiner Firma im Congreß Hotel ein Gabelfrühstück. Unter den Anwesenden befanden sich A. B. C. Hardy, J. H. Newmark, J. S. Collins und W. C. Sills.

Im Krystall Ballsaal des Blackstone Hotels fanden sich gestern Mittag die Vertreter der Saxon Motor Car Corporation zu einer frohen Festlichkeit zusammen.



Die neue Reo Six Touring Car, 7 Passagiere, $1250.

Finden allgemeinen Anklang.

Zwei Neuerungen beim Pathfinder Wagen mit großem Beifall begrüßt.

Die neuen Pathfinder Wagen, welche in der Waffenhalle des 1. Regiments, Abteil B 58, zu sehen sind, rufen das Interesse des Publikums in ganz ungewöhnlichem Maße wach, vor Allem wegen der in einem besonders für sie hergerichteten Platze verschwindenden Schutzdächer und Reservepneumatiks. Sowohl diese Dächer wie auch die Gummireifen sind von unschätzbarem Nutzen, wenn man sie braucht; sie sind aber eine Last, wenn man sie nicht braucht, da sie dann nur Staubfänger bilden und das Aussehen des Wagens beeinträchtigen. Wie W. E. Stalnaker, Vizepräsident und Verkaufsdirektor der Pathfinder Co., angibt, ist die Firma, indem sie diese Neueinrichtungen traf, einzig und allein dem Wunsche des Publikums nachgekommen. „Das Publikum", sagte er, „verlangt größere, schnellere Wagen. Wir haben sie gebaut, und zu diesem Zwecke vor Allem das ganze Rahmenwerk verstärkt. Dabei haben wir es dann auch gleich verbreitert, und auf diese Weise Platz für die Reservepneumatiks gefunden. Auch wurde dadurch der Schwerpunkt des Wagens um achtzehn Zoll tiefer gelegt, was von großer Bedeutung ist.

„Voriges Jahr bauten wir einen dreisitzen Cloverleaf Wagen mit zu verbergendem Dach. Da dieses allgemeinen Anklang fand, haben wir jetzt alle unsere Wagen damit ausgestattet."

Die Drexel Wagen.

Nachfrage so groß, daß die Fabrik vergrößert werden sollte.

Da die Nachfrage nach Drexel Kraftwagen immer größer wird, trugen sich, wie August J. Fertig, der Leiter des Auslandgeschäfts, angibt, die Direktoren mit der Absicht, die an 76. und Wallace Straße gelegene Fabrik bedeutend zu vergrößern. Es können dort jetzt im Durchschnitt 25 „Cars" den Tag hergestellt werden; dieses genügt aber nicht, um die vorliegenden Bestellungen zu erledigen, sodaß ein Anbau dringend nötig ist. Man ist eben jetzt dabei, das nötige Geld dafür aufzubringen, was angesichts der ungeheuren Erfolge, welche andere Firmen, wie z. B. die „Ford Motor Co." und „Willys Overland Co.", aufzuweisen haben, nicht schwer fallen sollte, zumal da der Drexel Wagen von Allen, die ihn näher kennen gelernt haben, als ganz vorzüglich bezeichnet wird. Vor Allem hat er einen ganz ausgezeichneten Motor. Verdanken die Ford Wagen ihre fast einzig in ihrer Art dastehende Popularität dem anerkanntermaßen sehr leistungsfähigen Motor, so werden auch die Drexel „Cars" bald noch immer mehr und mehr in der Gunst des Publikums steigen, da auch sie mit einem ganz vorzüglichen Motor ausgestattet sind, und zwar wurde dieser von dem Präsidenten der Firma, A. J. Farmer, entworfen. Herr Farmer, der als Experte im Motorbau im ganzen Lande bekannt ist, war früher Geschäftsführer der in Northway gelegenen Fabrik der „General Motors Company." Er blickt auf eine langjährige Erfahrung zurück.

Der Drexel Wagen, der ein überaus gefälliges Aussehen hat, wird für den Preis von nur $985 verkauft, der — wenn man das dazu verwandte Material und die vortreffliche Bauart in Betracht zieht — als außerordentlich niedrig bezeichnet werden muß. Die Aktien stellen sich auf nur $10. Schatzmeister der Korporation ist Thomas F. McFarland, der Präsident der „Auburn State Bank" von Chicago.

Coupe der Firma Dodge Bros.

Ein geradezu ideales Gefährt für jede Art Wetter.

Das von der Firma Dodge Bros. hergestellte Coupe wird ebenso wie der Sedan Wagen auf der Ausstellung allgemein bewundert, und Tausende von Besuchern bezeichnen es als tagtäglich ein geradezu ideales Gefährt für jede Art Wetter. Auf den ersten Blick sieht man, daß das Elegante und das Konservative bei ihm auf das Geschickteste mit einander vereint sind. Die Linien sind gefällig, aber durchweg nicht extrem, und für den Komfort der Passagiere ist in ausgibigster Weise Rechnung getragen worden. Die Karosserie ist teils in dunkelblau, teils in schwarz gehalten, und die Drahträder sind rahmfarbig. Für die Ausstattung des Tonneaus, wie zum Beispiel die tiefen blaugrauen Polster, wurden nur die allerbesten Materialien verwendet. Die Seitenwände sind hoch, und das Fenster in der Rückwand ist außergewöhnlich groß, sodaß man einen bequemen Ausblick hat; die Seitenfenster sind derartig angebracht, daß man sich nicht erst vorzubeugen hat, um hinauszusehen. Die Umwandlung des Coupes in einen offene.. Wagen, einen Roadster, nimmt nur wenige Augenblicke in Anspruch. Der Wagen, der seinem Besitzer alle nur denkbare Bequemlichkeit bietet, kostet nur $1185.

Die Entwicklung der der Firma Dodge Bros. gehörigen Fabrik in Detroit grenzt fast ans Wunderbare. Als im Dezember 1914 die ersten Wagen gebaut wurden, hatte sie einen Fußbodenraum von 20 Acres. Jetzt ist dieser bereits auf 72 Acres angewachsen, und es sind in den zwei Jahren 125,000 Kraftwagen dort gebaut worden.

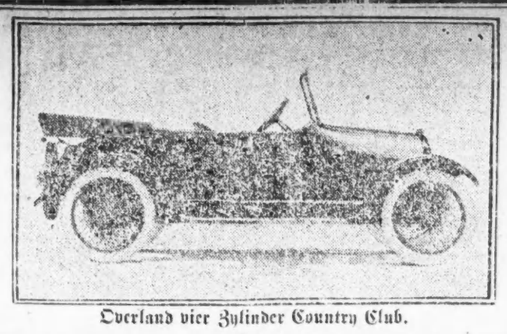
Das Ergebniß der Fahrt.

Hupmobile wird jeglichen Anforderungen, welcher Art sie auch sein mögen, gerecht.

Durch die vorigen Sonntag beendete Fahrt des vierzylindrigen Hupmobiles, deren Lenker von den Leitern der Hupp Motor Car Corporation den Auftrag erhielten, sämmtliche Staatshauptstädte des Landes aufzusuchen, ist der untrügliche Beweis dafür geliefert worden, daß der moderne amerikanische Kraftwagen auf jeglicher Art von Landstraßen, so schlecht sie auch sein mögen, und unter allen Klima- und Witterungsverhältnissen vorwärts zu kommen vermag. Denn auf dieser 20,000 Meilen langen Fahrt hatte man mit Schwierigkeiten zu kämpfen, wie man sie sich größer gar nicht denken kann. Nachdem man die guten Straßen des Ostens und die wenigstens teilweise guten Straßen des mittleren Westens hinter sich gelassen hatte, ging es über die schneebedeckten Päße der Rocky Mountains und ihre hoch oben in den Wolken gelegenen Bergpfade, durch die Sandwüsten des Südwestens und über die vom Regen aufgeweichten Wege des Südens, und überall zeigte sich der kleine, überaus kräftige Wagen den Anforderungen, so verschiedenartig sie auch sein mochten, gewachsen.

Des Weiteren ergab die Fahrt, daß man überall im Lande Unterkunft finden und auch das nötige Gasolin und Schmieröl kaufen kann. Es wurden nämlich keinerlei Vorräte mitgenommen, weder an Eßwaaren noch an Heizmaterial, sodaß also die Passagiere sowohl wie der Wagen ganz auf das, was man unterwegs erwerben kann, angewiesen waren. War die Entfernung zwischen den Stationen zuweilen auch eine recht große, so hatte man doch niemals Not zu leiden.

Auf dem Wege von Albany nach Buffalo wurde bei strömendem Regen festgestellt, welche Strecke der Wagen mit der Gallone Gasolin zurücklegen vermag. Das Resultat lautete: 18,96 Meilen. Wenn man in Betracht zieht, daß er mit seinen Passagieren und der Ausstattung 3845 Pfund wog, so ist das eine sehr ansehnliche Leistung.



Overland vier Zylinder Country Club.

Abermals Stidmore.

Zwei Neger haben ihn in ihrem Geständniß weiterhin belastet.

Die sich im Gewahrsam der Staatsanwaltschaft befindlichen Neger Ephford Woodson und James Blunt haben gestern Abend weitere Geständnisse abgelegt, in denen sie William R. Skidmore als Beschützer des Lasters und Empfänger bedeutenden Grabsches im Bezirke der Desplaines Str.-Wache bezeichneten.

Die beiden Neger sagten auch gegen zwei Detektivsergeanten und einen farbigen Polizisten der Lake Str.-Wache aus, die regelmäßig Tribut von Spielhöllen und Lasterhöhlen erhalten haben sollen.

Die Namen der Polizeibeamten wurden nicht bekannt gegeben.

Skidmore wurde nach seiner ersten Verhaftung, die gemeinschaftlich mit der von Tom Cosello, Polizeileutnant White und Michael Heitler erfolgte, nach Stellung von Bürgschaft von Richter Cooper aus der Haft entlassen. Er hält sich seitdem verborgen.

Alle deutschen Eltern sollten auf der Teilnahme ihrer Kiner am deutschen Unterricht in unseren Volksschulen bestehen und die ihnen von der Schule zugeschickten Fragebogen dementsprechend beantworten. Falls die Schulbehörde es versäumen, die Fragebogen auszugeben, ist eine sofortige Beschwerde bei der Schulbehörde oder eine Mitteilung an die „Abendpost" geboten.

The New Hupmobile

Zwölf Monate voraus in Schönheit — in Eleganz — in allem, das gut ist. Die beste Four der Welt noch besser gemacht durch gediegenes Aussehen, völlig ein Jahr im Voraus. — Nahe Haupteingang Coliseum.

Das Hauptstadt nach Hauptstadt Hupmobile, frisch von seiner 20,000 Meilen Ausdauer-Fahrt nach allen Staatshauptstädten, steht in der Hupmobil-Abteilung. Besehtes.

Händler, die Gebiete in Illinois und Indiana an Chicago grenzend wünschen, sollten in der Hupmobil-Abteilung vorsprechen, oder im Hupmobil-Verkaufsraum, 1452 Michigan Ave.

SCHILLO MOTOR SALES COMPANY
Telephone Calumet 4707 1452 Michigan Avenue

Leset die „Sonntagpost." Leset die „Sonntagpost."

228% MORE POWER WITH LESS FUEL

Moore Multiple Valve Six

Lexington MINUTE MAN SIX

$1185

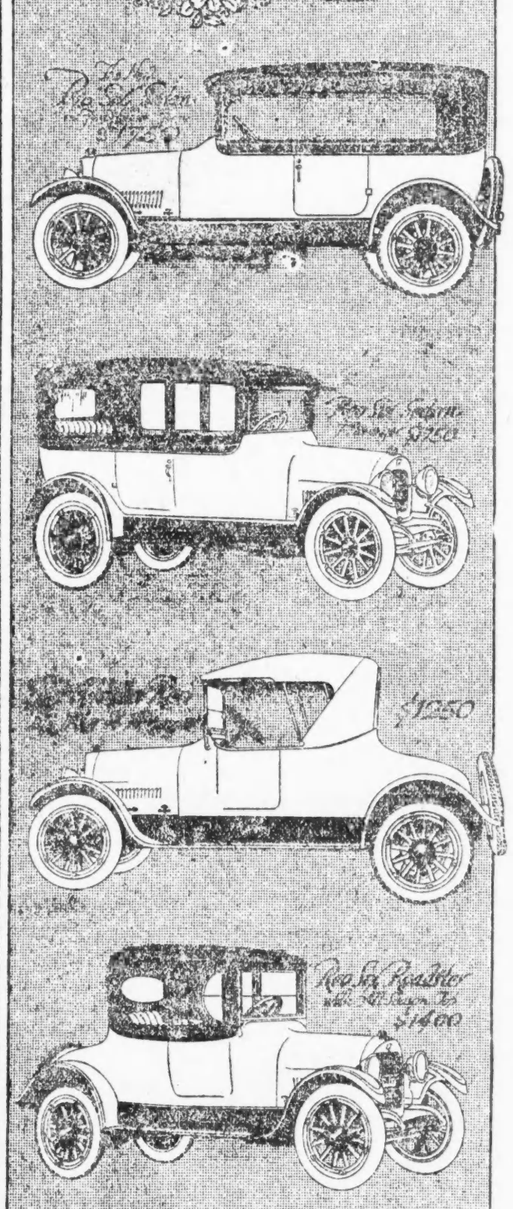
Be Sure You See It At the Auto Show

Lexington Motors Chicago Co.,
1842 South Michigan Ave. Tel. Calumet 5789

LIST OF DEALERS
Sheridan Motor Sales Co., 5005 Sheridan Road. West Side Auto & Supply Co., 4631 Washington Blvd.
Harry DeMiller, Joliet, Illinois.
Lexington Howard Co., Mfg., Connersville, Indiana.

Reo

Die neue Reo Six ist sicherlich populär



Sogar Reo The Fifth spürt die Konkurrenz der großen, schönen, neuen Reo Six in dem Popularitäts-Wettlauf auf der Ausstellung.

Natürlich, die Reos stehen im Mittelpunkt der Beachtung — die Reo-Ausstellung ist immer von Besuchern umdrängt.

Das war immer der Fall seit der allerersten Ausstellung. Denn ohne Reo wäre es keine Automobil-Ausstellung — nur ein Stück davon.

Die neueste Reo hat sich die Käufer sicherlich im Sturm erobert.

Ja, wenn wir bestimmt wüßten, daß wir den jetzigen Preis beibehalten könnten, könnten wir jetzt hier genug Bestellungen für Frühjahrs-Lieferung nehmen, um das ganze Erzeugniß der Fabrik zu absorbiren.

Aber die Umstände sind so — sind so unsicher, daß während wir bis jetzt ununterbrochen den letztjährigen Preis von $1250 f. o. b. Lansing für dieses verbesserte Modell aufrecht erhalten haben, wir nicht sicher wissen, wie lange wir es noch zu tun imstande sein werden.

Wir mögen der Verkaufspreis zu irgend einer Zeit erhöhen müssen — die Kosten steigen fortwährend.

Deshalb behalten wir uns das Recht vor, den Preis dieses oder irgend eines Reo zu jeder Zeit ohne weitere Benachrichtigung als diese zu erhöhen.

Wir haben alle Händler instruirt, daß bei Bestellungen mit späterer Lieferung „der Verkaufspreis der Listepreis zur Zeit der bestimmten oder gemachten Lieferung sein soll."

Haben Sie diese Six gesehen — die verfeinerte, verbesserte Ausgabe von dem Reo Modell, das in voriger Saison so populär war, daß wir der Nachfrage zu genügen nicht imstande waren bei mehreren tausenden?

Wenn nicht, dann können Sie die wunderbare Glätte des Motors, die Festigkeit des Wagengestells, die Schönheit des neuen, gradlinigen Gestells — mit einem Wort, den wunderbaren Wert, den diese Car repräsentirt, nicht würdigen.

Und es nicht einfach eine „gute Car für das Geld". Wir Reo-Leute wollen nicht, daß sie es so ansehen.

Es ist eine gute Car ohne irgend welche Einschränkung — eine gute Car. Sie wurde weder entworfen noch gemacht, um irgend einem festgestellten Preis zu entsprechen. Sie wurde gebaut, so gut wie Reo-Erfahrung und Reo-Ingenieurskunst sie zu machen verstanden — und die Polster und äußere Ausstattung entsprechen ihrer mechanischen Vortrefflichkeit.

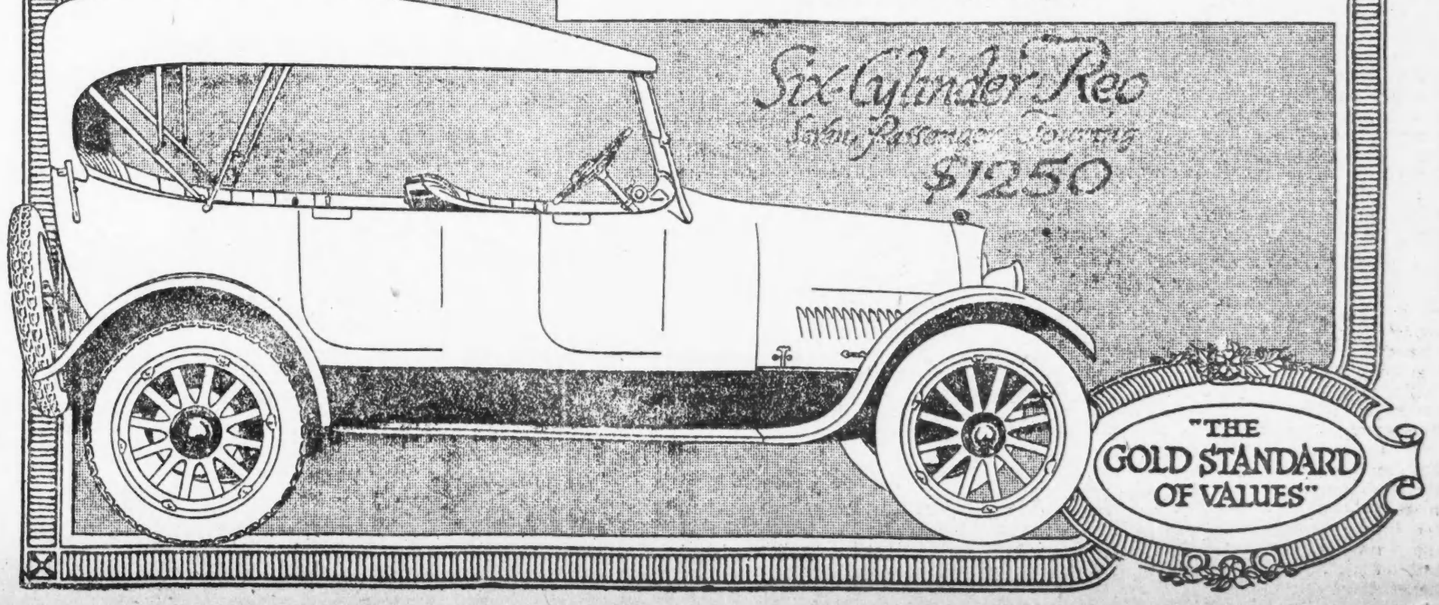
Also vergessen Sie den Preis, während Sie die Qualität der Reo inspiziren—tausende von Käufern haben viermal so viel in früheren Jahren bezahlt (und waren zufrieden) für Cars, die keinen Vergleich aushalten könnten mit der Qualität dieser Six.

Alle Preise sind f. o. b. Lansing, Michigan.

Reo Motor Car Company of Chicago, Inc.
1218–1220 Michigan Ave. Telephone, Calumet 6050

Reo Service Station:
2431 Cottage Grove Ave. Telephone, Calumet 2677

Factory: Lansing, Michigan S-3-30



HILLMAN'S

"A STORE FOR EVERYBODY"
STATE AND WASHINGTON STS.

Nach-Inventur Räumung

Die Geschäftigkeit unserer größten Inventur, gerade abgeschlossen, wird morgen durch Preise gezeigt, welche die bemerkenswertesten Ersparnisse bieten. Chicagoer, welche davon profitiren wollen, müssen zeitig kommen, da einige der Partien in der Quantität beschränkt sind. Seite an Seite mit den vielen „alten" sind zahlreiche „neue" Sachen, speziell markirt.

Garnirte Dreß-Hüte, $1.95 Dritter Floor

Unsere Lyons Sammet Dreß Hüte, ohne Rücksicht auf ihren früheren Wert, werden alle für Freitag zum Verkauf gestellt zu den Schluß-Räumungspreise von $1.95

Bargains in Gardinen Vierter Floor

Nottingham Spitzen-Gardinen, 45 bis 50 Zoll breit, 2½ bis 3 Yards lang; Anzahl hübscher Muster; sehr dauerhafte Gewebe; zum Verkauf Freitag das Paar nur 99c

Seidene Strümpfe für Damen Main Floor

Fadenseide-Strümpfe für Damen, ganz nahtlos; high spliced Fersen und doppelte Sohlen; Lisle Faden Garter Tops; schwarz u. weiß. Regulär 75c wert. Eure Auswahl Freitag zu..... 50c

Stickerei viel niedriger markirt Main Floor

Cambric Flouncing, 27 Zoll breit, gut überzogen, bestickt mit festen Edges, in vielen Entwürfen zur Auswahl — regulär 28c, Freitag, die Yard für nur 15c

Voile und Organdy Flouncing, 45 Zoll breit, auf feiner Sorte Cloth bestickt, in vielen Entwürfen zur Auswahl, reguläre 89c Qualität, Freitag, zu 48c

Lederwaaren zu 39c Main Floor

Sammet, seidene Moire und echte Leder-Handtaschen, auch echte Leder Strap Handbooks; lederne Kragen-Taschen; wundervolle Werte, um zu räumen; Stück 39c

Mixture Mäntel füe Damen Zweiter Floor

Reinwollenes Novelty Cloaking; gute Farben; Facons, die sowohl hübsch wie praktisch sind; Mäntel, die während der ganzen Wintersaison bis $15 verkauft wurden; morgen zu $4.95

Kurzwaaren-Verkauf

Main Floor

Lawn Bias Naht-Einfaßband, 6-Yard-Stücke, zu 3½c
Sanitäre mit Gummi gefütterte Schürzen, Spitzenrand, zu 18c
Slumber Sleepers, Freitag, Paar..... 9c
Shell und Amber Haarnadeln, Dtz.. 4c
Unsichtbare Haarnetze, sechs für..... 5c

Bettlaken u. Blankets

Basement

Schwerer 2¼ Yard gebleichter Bettuchstoff, Yard 39c
Bettücher, ganz gebleicht, 81x90, das Stück zu 88c
Baumwollene Blankets — 70x80, das Paar zu $1.35
Silkoline Comforters, 72x84, zu $2.15

Seidenstoffe-Ersparnisse

36-zöll. Novelty bedruckte seidene Natine, in allen populären Farben mit hübschen bedruckten vielfarbigen geblümten Mustern — schöne dauerhafte u. gut aussehende Seide, für Frühjahrsgebrauch, wert 59c; Freitag Yard 39c

Seidegemischte Taffahs, Crepe de Chines, Seco und Tub Seide, in hellen u. in dunklen Effekten —einfache Farben, bedruckte Novelties, fancy Streifen und brokadirt, 26 u. 36 Zoll breit, — für Waistings, Kleider u. Männerhemden, wert bis 59c, Yd. 37c & 25c

Rester von Seide — tausende von kurzen Längen für Kleider, Waists, Kimonos etc. — einfache und fancy Gewebe, helle u. dunkle Effekte— zwei spez. Partien für Freitag, Yd. 24c und 17c

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Kleiderstoffe-Rester

Fabrikrester von feinen Mohair Brilliantines und anderen einfachen Geweben— Längen bis zu 5 Yards — meistens in Schwarz, wert bis 50c, speziell Freitag die Yard .. 25c

Rester aller Arten Kleiderstoffe, einschließlich Poplins, Mohairs, Veilings, Serges etc., in Schwarz u. farbig, Längen bis zu 6 Yards, 50c und 60c wert, Yard zu 29c

5 Kisten Fabrik-Rester von Kleiderstoffen, feine Dreß-Serges, Coaring Serges, Storm Serges, Melrose und Granite Gewebe, fancy Mohair Brilliantines etc. — in Dreß- und Suit-Längen, in schwarz und einer guten Auswahl populärer Farben, Freitag, Yd., 44c

Ein erstaunlicher Verkauf von Kleidern

Unser großer Basement Verkaufsraum wird morgen die Aufmerksamkeit von jeder Dame erregen, welche in den nächsten Monaten irgend ein Kleid braucht, denn dieser riesige Ein- und Verkauf von

Das ganze Lager eines der bedeutendsten Mail Order Geschäfte Amerikas von feinen Kleidern zur Hälfte

enthält Nachmittags-, Straßen- und Gesellschaftskleider für Damen, Mädchen, Juniors und für extra große Damen — die umfangreichste Sammlung von Kleidern, die je zu so erstaunlich niedrigen Preisen offerirt wurde.

Massen über Massen von attraktiven Moden zur Auswahl in hübschen „Shirred", bestickten, „braided", Vestee- und Coatee-Fassons, Kombinationen von Chiffon Spitze und Satin, Chiffon und Taffeta und Chiffon und Velveteen, mit Novelty Kragen aus Spitze, Seide, Net und demselben Stoff, Novelty und mit demselben Stoff bezogene Knöpfe, Seide-Gürtel; die Skirts sind Tunic, plaited, yoked und Accordion plaited Modelle —

die Stoffe sind feine Wolle Crepes, franz. und Storm Serges, Wolle-Panamas, Diagonals, Granite Cloths, Whipcords, Cordurons, Velveteens, Seide-Messalines, Chiffon Taffetas, Seide-Poplins, Crepe de Chines, Mohair Brilliantines und wollene Poplins —

in einfach gestreiften, karrirten und Polka Dot-Effekten, in Schwarz, Navy, Cadet, Braun, Grün, weinfarbig, Copenhagen, weiß, fleischfarbig, Maize, hellblau usw., eine großartige Gruppe von Kleidern zur Auswahl, Werte, die nicht wieder geboten werden können, — bis zu $10 wert, Freitag zu..... 1.97, 2.97, 3.97 & 4.97

Die Kleider

Einzelne Partien und Enden von Partien von Knaben-Ueberziehern, —bis zum Halse zuzuknöpfen und convertible Kragen-Facons, mit fancy Wollstoff gefüttert, Größen 3 bis 7 Jahre — wert bis zu $3.50; zu .. $1.97

Aepfel

Wine Sap Aepfel, mittelgroß, fein zum Essen, nur 2 Dutzend an 1 Kunden; (keine Post- oder Phonebestell., Dtz. 9c

Unterzeug

Gerippte baumwoll. Fließ-Finish Hemden und Beinkleider für Männer zu..... 45c

Gerippte baumwoll. Union Suits für Damen, langeArmel, Knöchellänge, zu 43c

Gerippte baumwollene geflieste Leibchen f. Damen, hoh. Hals, lange Aermel— morgen zu 17c

Leinenwaaren

Rester u. gebleicht. Twilled Crash Handtuchzeug, mit echtfarbigem roten Border und echter Selvedge, Längen von 2 bis 5 Jahre, wert bis 8c, Yard zu.. 4½c

Gebleichte, hohlgesäumte Servietten, 17x17 Zoll, gebläumte Entwürfe, gewöhnlich $1.50 das Dutzend — Set von 6 zu 53c

Ungebleichte türkische Handtücher, alle Größen und Qualitäten— Auswahl aus 300 Dutzend, zu 23c, 19c, 15c, 12½c, 10c und 7½c

Gebleichte hohlgesäumte Damast Tischtücher — 2 Yards lang — $1.25 Qualität; speziell für nur 74c

Gebleichte türkische Waschlappen, gesäumt, echtfarbig, rosa oder blauer Border, 5c Qual., 3 Stücke für nur .. 10c

Die Gardinen

Gardinen Marquisette, 36 Zoll breit, in weiß und Ecru-Schattirungen, Fabriklängen bis 10 Yds., viele gleich, wert b. 20c vom Volt, Yard 9½c

Einzelne Gardinen, Nottingham und Scotch Net Gewebe, importirte und hiesige Fabrikate, viele gleich, bis 4 Paar von einer Sorte, wert regulär bis $3.00 Paar, Stück zu 67c

Gardinen Voiles m. schön Borten — gen farbigen wöhnl. 10½c; Yard zu 5½c

30 bis 36zöllige Gardinen Nets, hübsche Muster; ein Teil etwas beschmutzt, 12½c und 14c wt., Yd. 7½c

Waschstoffe

Fabrik-Rester von feinen Kleider-Ginghams, in Checks und Streifen; die Yard zu 10½c

36zöll. Dreß- u. Wrapper Percale — speziell die Yard zu 12½c

Fabrik-Rester v. 36-zöll gebleichtem Muslin — lange Stücke—die Yard für nur 8½c

Blankets usw.

Feine baumwoll. Plaid Bett-Blankets, Größe 66 bei 80 Zoll, deutscher Wolle Finish — fortirte Farben, Thread Whipped Edges, leichte Fabrikfehler, $3.00 Werte, Paar .. $1.89

Feine Bett Comforters, mit feiner sanitärer Watte gefüllt u. mit Silkoline bezogen, doppelte Bett-Größe, in zwei Partien, zu $1.98 und $1.48

Knabenschuhe

Hohe Schuhe für Knaben, zwei Schnallen, Bellows-Zungen, lohfarbig und schwarz, mittelschwere Sohlen Größen 9 bis 13½, andere verlangen 2.50 —Freitag zu $1.65

Im Zeppelin über London.

Interessante Schilderung eines Luftkreuzerbefehlshabers über einen Angriff.

Von befreundeter Seite wurde der „Abendpost" folgendes Schreiben eines Zeppelinkommandanten zur Verfügung gestellt, in dem dieser von einem seiner nächtlichen Flüge nach England spannend zu erzählen weiß:

Werter Herr Hauptmann Wild!

Ihr viel verspäteter Brief ist durch irgend einen Weg in unserem Hause angekommen. Die Post ist einer strengen Zensur unterworfen. Ich habe Ihr wertes Schreiben sorgfältig und mit dem größten Interesse gelesen.

In unserem engeren Familienkreise und wir bisher glücklicherweise verschont geblieben, haben aber viele unserer Verwandten verloren. Ich werde diesen Brief um eine der Teufelswaffen, deren sich die Franzosen bedienen, wickeln. Diese sogenannte Lanze wird von den Luftschiffen rücksichtslos abgeworfen und richtet viel Unheil an. Das Ihnen gesandte Exemplar wurde aus dem Körper meines Vetters, der im hiesigen Intern-Spital liegt, entfernt. Die Mordswaffe ging ihm durch die Schulter, hat die Lunge verletzt und ist ihm aus dem Hüftbein entfernt worden. Die Aerzte mußten auch seine Gedärme, welche von dem Stahlpfeil zerrissen waren, operiren, und ich befürchte sehr, daß nur wenig Hoffnung für seine Genesung vorhanden ist. Ich könnte Ihnen von vielen ähnlichen Fällen berichten, aber dies würde ein dickes Buch auffüllen.

Sie haben mich um Einzelheiten ersucht. Ich will versuchen, Ihnen meine Eindrücke während unserer letzten Fahrt vom 18. Oktober über der großen Stadt mitzuteilen. Sollte ich den Namen der Stadt erwähnen, so würde ich Gefahr laufen, daß die Zensur diesen Brief nicht abgehen lassen möchte. Ich würde Ihnen recht gern in amerikanischer Sprache schreiben, aber dann müßte ich befürchten, daß der Brief Ihnen nie zukommen würde und bezweifle ich sogar, ob er Sie überhaupt erreichen wird. Auf alle Fälle werde ich mich immer der vielen Flüge, die wir zusammen gemacht haben, mit Vergnügen erinnern, besonders aber dessen von B. nach H. in dem großen Z.

Gestern begruben wir Hauptmann Snelling, dessen, wie ich vermute, Sie sich gut erinnern werden. Er starb an einer Granatenwunde, welche Blutvergiftung veranlaßte.

Wie Sie wohl wissen dürften, sprechen und schreiben wir in diesen Zeiten kein Englisch. Jedoch übersetze ich für meinen Befehlshaber viel aus den geringen Nachrichten, welche die englischen Zeitungen enthalten, wenn wir derselben habhaft werden. Solche unverschämten Lügner! Ihrem Gerede nach sollte man glauben, daß unsere großen Zeppelins bei jedem Aufstieg entzwei brächen, sobald sie den Boden verlassen. Ich führe z. Z. Befehl über den schnellsten der ganzen Flottte und ich darf behaupten, daß das Glück seine Hand im Spiele hatte.

Ich habe eben meine hundertste Reise beendet, einschließlich meiner Ausbildungsreisen. Bei der letzten Fahrt wunderte ich mich, ob es mir gestattet sein würde, meine hundertste Reise als Befehlshaber des großen L. glücklich zu vollenden. Auf jeder Reise lerne ich immer etwas Neues. Die ersten Aufstiege waren mehr oder minder versuchsweise. Trotz aller vorhergehenden Ausbildung und Erfahrung hatten wir noch Manches zu erlernen. Es war eben eine neue Art von Kriegsführung, worin wir vorderhand unseren Weg zu erraten, die Luft-Taktik studiren mußten und erlernen, wie in der Dunkelheit die militärischen Anlagen und andere Punkte, welche wir angreifen sollten, zu erkennen sehen.

Wir mußten die Luftströmungen der Nordsee über England studiren. Was wir bisher England angeran haben, ist noch lange nicht mit dem zu vergleichen, was wir noch vor dem Ende dort vollbringen werden.

Ja habe so manches Notwendige erlernt. Die großen Luftschiffe sind darauf angewiesen, für sich selber auszukundschaften und Nachrichten zu sammeln. Auf meiner letzten Reise war mir befohlen, gewisse Punkte im Zentrum der Stadt anzugreifen; die Anmerkungen auf meiner Karte wiesen zwei Eisenbahnstationen ,drei Brücken, eine große Fabrikanlage, ein Bankgebäude an; mein strenger Befehl war, alles Mögliche zu veranlassen, um Beschädigung von St. Paul, Kirchen, Museen, Palästen, Westminster Abbey und selbstverständlich von Wohnungsbezirken zu verhüten.

Mein werter Freund, ich kann Sie versichern, daß es in der ganzen Luftflotte keinen Offizier und keinen Mann gibt, der es nicht tief bedauert, wenn er erfährt, daß Kinder, Frauen und Bürger getötet oder verwundet wurden; ebensowenig wie die Artilleristen, Offiziere und Mannschaften es immer bedauern, wenn sie hören, daß ihre Bomben fehlgingen, und anstatt ihre Bestimmung zu treffen, dort einschlagen, wo Nichtkämpfer getötet oder verwundet werden.

Unser Stab berichtete über unsere 18. Reise, während welcher mein Flaggenschiff in Begleitung von sechs anderen sich für einen Zeitraum von weniger denn 10 Minuten über der Stadt befand, von jedem Schiffe ca. 80 Stück Bomben abgeworfen wurden und, letzter, beinahe ein Tausend Personen getötet wurden, während der Sachschaden durch Feuer und Zerstörung sich auf ca. vierzig Millionen Mark beläuft.

Je kälter das Wetter, desto mehr mehr können wir an Gewicht tragen. Während der letzten Reise war es bitterkalt und war es unmöglich, sich in den kleinen Gondeln Bewegung zu machen. Die vielen Reisen, welche Sie, mein lieber Herr Hauptmann, selber mitgemacht haben, haben Ihnen doch auch eine Idee gegeben, wie wenig man bei Nacht sehen kann. Wenn ich der ganzen Länge nach ausgestreckt lag und über die Seiten des Schiffes hinauslugte, waren nur die schaumbedeckten Wogen der Nordsee sichtbar, eine große Wasserwüste in beständiger Bewegung. Wir hatten eine gefährliche Aufgabe, und wenn ich jetzt daran zurückdenke, komme ich zu der Ueberzeugung, daß wir mit einer Schnelligkeit von 92 Meilen per Stunde, in einem von rückwärts wehenden Sturme, fuhren. Die übrigen Schiffe des Geschwaders fuhren in spitzgespannter Formation direkt hinterher.

Vor unserer Abfahrt hatten wir eine ordentliche Mahlzeit verzehrt. Unterwegs nahmen wir gelegentlich einen Schluck heißen Kaffees oder Thees aus den Thermosflaschen, da sonst kein stärkeres Getränk an Bord erlaubt ist. Wir haben weder Ausschank noch Küche, weder Eszimmer noch Betten. Wir sind absolute Temperenzler und gebrauchen klare Köpfe, standhafte Nerven, sowie kalte Besinnung. Solche Nerven werden nicht durch berauschende Getränke erzeugt. Wir müssen schneller handeln, als die Geschosse fliegen, wir dürfen weder rauchen noch trinken, sind also eigentlich eine musterhafte Sonntagsschule. Jedermann's Tasche ist seine Vorratskammer, in welcher er einen Imbiß verstaut. Vorsichtshalber nahm ich eine Flasche Cognac nebst Verbandzeug mit, da im Falle von Verwundung einer der Mannschaft kein Arzt zur Stelle ist. Sollten wir herabgeschossen werden, so wären wahrscheinlich Aerzte erreichbar; wir dürften aber dann kaum mehr deren Dienste beanspruchen. Ich darf Ihnen nicht mitteilen, wann und wo wir die feindliche Küste erreichten, da der Feind aus solcher Nachricht möglicherweise einen Vorteil ziehen könnte. Meine Mannschaft stand schußbereit an den Abwehrkanonen, für den Fall, daß wir von Aeroplanen angegriffen werden sollten, und jeder der anderen Mannschaft stand auf dem angewiesenen Posten.

In der Ferne wurde die Themse sichtbar, ein sicherer Wegweiser nach der großen Stadt. Sie mögen wohl alle Lichter verdecken und die Stadt in Dunkelheit hüllen, aber sie können nimmermehr die Themse zudecken. Bald sah ich einen Feuer-Wiederschein am Firmament, vielleicht auf eine Entfernung von 60 Kilometern. Dies war kurz vor 10 Uhr und ich steuerte direkt darauf hin, fand meine Richtung und steuerte dann direkt auf den bestimmten Angriffspunkt los.

Ich fuhr nach den dunklen Stellen hin, welche die Geschäftsgegenden andeuteten. Die große Stadt lag bei Nacht, wie Sie sich denken können, ein zauberisches Bild. Wir flogen zu hoch, um die Menschen in den Straßen sehen zu können. Das Geräusch unserer Maschinen wurde von dem Geräusch des Stadtlebens und -treibens übertäubt. Wie in einem Moment veränderte sich unsere dunkle Umgebung, erst kam ein Blitzstrahl, dann viele schmale Lichtstreifen von blendenden elektrischen Scheinwerfern, welche von der Erde aus unsere Bewegung zu erraten suchten. Diese Scheinwerfer suchten den ganzen Himmel ab, erst ein einziger, dann in Folge zwei, drei, vier, fünf, denen dann schnell mehrere Dutzend folgten, so daß das ganze Firmament kreuzweise mit Lichtstreifen besäet zu sein schien. Die ganze Stadt schien plötzlich zum Leben erwacht, es schien, als ob sie ihre Arme in allen Richtungen um den Himmel schlingen wolle, als ob sie Fühlhörner ausstreckte, um die ihr drohende Gefahr zu suchen. Uns aber, im Angesicht der drohenden Gefahr, schien es, als seien diese Lichtstreifen die Fangarme eines Ungeheuers, welches uns zur Vernichtung herabzuziehen suchte.

Bald folgten rote Blitze von unten, vom Norden und Süden, von rechts und links, begleitet von dem Donnerhall der Kanonen. Es war ein wunderbares, großartiges, aber schnell vergehendes Schauspiel und wahrscheinlich von unten aus gesehen ebenso interessant als von unserer Höhe.

Es blieb mir aber wenig Zeit, mich mit meinen Eindrücken zu beschäftigen. Es gelang mir, die Lage von St. Paul zu ermitteln, und mit dieser als Wegweiser meinen Kurs nach dem Bankgebäude zu steuern. Jetzt mischte sich bald in den matten Schall der Kanonen und das grelle Leuchten der Scheinwerfer von unten, der laute Knall und die hellen Flammen unserer explodirenden Bomben. Die ganze Luft schien erfüllt von dem Krachen der berstenden Geschosse, sowohl von nach uns gezielten Sprenglugeln, wie auch von den von uns abgeworfenen Bomben. Eine der Gondeln an der Seite unseres Schiffes wurde getroffen, der Schaden war aber nur unbedeutend. Wir bewarfen das Bankgebäude, den Turm und mehrere der Brücken; nach kaum 10 Minuten, um 10 Uhr und 50 Minuten, war alles vorbei und machten wir uns auf den Heimweg. In wenigen Stunden waren wir zu Hause angekommen. Gott mit uns.

Soeben erhielt ich neue Befehle; daher empfehle ich mich für heute,

mit bestem Gruß

Karl von Obenberger.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

* Am 13., 14., und 15. März wird die jährliche Prüfung von Bewerbern um Anstellung als Hausärzten im Countyhospital abgehalten werden.

„Tiz" erfreut wehe müde Füße

Keine geschwollenen, brennenden, empfindlichen, schmerzenden Füße mehr — keine Hühneraugen oder harte Haut.

„Tiz" macht wehe, brennende müde Füße geradezu tanzen vor Vergnügen. Weg sind die Pein und Schmerzen, die Hühneraugen, harte Haut, Blasen, Leichdornen und Frostbeulen.

„Tiz" zieht die Säuren und Gifte heraus, die Eure Füße auspuffen. Ganz gleich, wie schwer Ihr arbeitet, wie lange Ihr tanzt, wie weit Ihr geht oder wie lange Ihr auf Euren Füßen seid. „Tiz" bringt erquickenden Fuß-Komfort. „Tiz" wirkt energisch, großartig, wunderbar für müde wehe, geschwollene, brennende Füße. Ach, wie angenehm, wie glücklich Ihr Euch befindet, Eure Füße sind wie erlöst; Schuhe drücken nie oder scheinen zu klein zu sein.

Holt eine 25 Cents-Schachtel von „Tiz" jetzt von irgend einer Apotheke oder Departement-Laden. Endet die Fußtortur für immer — trägt kleinere Schuhe, haltet Eure Füße frisch, süß und glücklich. Denkt nur: ein ganzes Jahr Fuß-Komfort für nur 25 Cents.

Anzeige.

Eine ansprechende, gesunde Gesichtsfarbe

erzeugt durch den Gebrauch von Stuart's Calcium Wafers nach Mahlzeiten. Sie reinigen das Blut und entfernen alle Hautentstellungen.

Probepacket frei versandt.

In wenigen Tagen nach dem Gebrauch von Stuart's Calcium Wafers werdet Ihr vor Freude überwältigt sein, wenn Ihr seht, daß alle Mitesser verschwunden sind, indem eine neue Haut allmählig die Wangen, den Nacken und die Schultern überzieht, die frei von Mitessern,

Pusteln, Leberflecken und jenen anderen Ausschlägen ist, die eine so peinigende Plage waren.

Der Grund hierfür liegt in dem Calcium Sulphide, die hauptsächliche wirkende Kraft dieser Wafers. Dies ist ein natürlicher Stoff, den das Blut haben muß und den es benutzt, um die Unreinigkeiten und die Abfälle des Körpers zu beseitigen, die sich auf der Haut ablagern, und sie häßlich machen. Versucht Stuart's Calcium Wafers. Holt eine 50c-Schachtel aus irgend einer Apotheke und seid eines ansprechenden, gesunden Teints versichert. Oder wenn Ihr zuerst eine Probe mit ihnen machen wollt, sendet untenstehenden Koupon für ein freies Probepacket.

Freier Probe-Koupon.

F. A. Stuart Co., 353 Stuart Bldg., Marshall, Mich. Schicken Sie mir sofort mit wendender Post ein freies Probe-Packet von Stuarts Calcium Wafers.

Name .....

Straße .....

Stadt..... Staat.....

Anzeige.

Mayors Anhang geschlagen.

Buget wird in vom Finanzausschuß empfohlener Form angenommen.

Bewilligungen $27,014,383.

Voraussichtliche Einnahmen sind um $1905 höher. — Versuche, Bewilligungen um mehr als $600,000 in die Höhe zu schrauben, schlagen fehl.

Mit 47 gegen 16 Stimmen nahm der Stadtrat gestern das Budget in der Form an, in der es vom Finanzausschuß eingebracht worden war. Es war das erste Mal in der Geschichte der Stadt, daß die Budgetvorlage ungeändert zur Annahme kam, daß alle Versuche, im Stadtrat Gehaltserhöhungen usw. durchzusetzen, fehlschlugen. Gefehlt hat es an derartigen Versuchen nicht. Unter der Führung Ald. Michaelsons versuchte der Anhang Mayor Thompsons, die Bewilligungen um mehr als eine halbe Million in die Höhe zu schrauben, wurde aber auf der ganzen Linie geschlagen. Nicht einer der Schützlinge des Mayors, dem der Finanzausschuß das amtliche Lebenslicht ausgeblasen hatte, wurde vom Stadtrat wieder in Amt und Würden eingesetzt, und Frau Louise Osborne Rowe, Kommissärin für öffentliche Wohlfahrt, und Pastor John P. Bruthingham, Sekretär der Sittenkommission, — um nur die zwei markantesten Beispiele anzuführen — sind endgiltig aus der städtischen Verwaltung ausgeschieden.

Bewilligungen betragen $27,014,383.

Das Budget in der vom Stadtrat angenommenen Form sieht Ausgaben in der Höhe von $27,014,383 vor, denen Einnahmen im Betrag von $27,016,288 gegenüberstehen, so daß ein Ueberschuß von $1905 zu verzeichnen ist. Im Vorjahr betrugen die Bewilligungen für Verwaltungsausgaben $27,587,207. Die Budgetvorlage hat eine Reihe drastischer Aenderungen gegenüber dem Vorjahr aufzuweisen. Zu nennen sind in erster Linie die Abschaffung der Abteilung für öffentliche Wohlfahrt, die Beseitigung des Sekretariats der Sittenkommission, die Reduzirung aller Gehälter über $4000 um 10 Prozent und die Entlassung von mehr als 600 Angestellten aller Art. Die Aenderungen waren nötig, um Einnahmen und Ausgaben miteinander in Einklang zu bringen.

Stadtrat unterstützt Finanzausschuß.

Es zeigte sich bereits im Beginn der Sitzung, daß der Finanzausschuß die überwiegende Mehrheit des Stadtrats hinter sich hatte. Ald. Michaelson eröffnete den Kampf gegen den Finanzausschuß und die Budgetvorlage, sobald Ald. Richert, Vorsitzender des Finanzausschusses, einen Beschlußantrag einbrachte, aus der Vorlage die Bewilligung von einer Million für Begleichung der Forderung der Abwasserbehörde und die Vorschläge, diese Summe durch Erhöhung und Vermehrung der Lizensgebühren und Ersparnisse aufzubringen, zu streichen, gleichzeitig aber den Ausschuß anzuweisen, für Bezahlung der Forderung aus den laufenden Ausgaben im Verlauf des Jahres Sorge zu tragen. Ald. Michaelson bekämpfte den Antrag nachdrücklich und machte klar, daß er und sein Anhang Begleichung der Forderung durch Verausgabung von Pfandbriefen befürworteten. Sein Antrag wurde mit 42 gegen 23 Stimmen abgewiesen. Als Ald. Richerts ursprünglicher Antrag zur Abstimmung kam, schmolz der Anhang Ald. Michaelsons und des Mayors auf 15 Stimmen zusammen, während der Finanzausschuß 52 Stimmen hinter sich hatte.

Erhöhung der Bewilligungen abgelehnt.

Daß der Anhang des Mayors unter Führung Ald. Michaelsons ein wohlerwogenes Programm für die Erhöhung der Bewilligungen für einzelne Abteilungen ausgearbeitet hatte, wurde im Verlauf der Sitzung bald klar. Er konnte aber für seine Anträge nie mehr als 22 Stimmen aufbringen. Manchmal schmolz sein Anhang auf weniger als ein Dutzend Stimmen zusammen. Unter diesen Umständen machte er nicht einmal einen Versuch, die Wiederherstellung der Abteilung für öffentliche Wohlfahrt durchzusetzen, obwohl Frau Louise Osborne Rowe, ihr bisheriges Haupt, sich verschiedentliche Male mit ängstlicher Miene im Sitzungssaal einfand. Dagegen beantragte er erfolglos Vermehrung der Bewilligung für die Behörde für örtliche Verbesserungen um $300,000, Vermehrung der Bewilligung für Fahrstuhlbedienstete, Hausmeister und Aufwascher im Rathaus um $20,020, Wiederherstellung der reduzirten Gehälter über $4000, Vermehrung der Bewilligung für die Elektrizitätabteilung um $254,016. Ebenfalls abgelehnt wurden Anträge auf Erhöhung der Bewilligung für die Wahlbehörde um $132,000, für das Bauamt um $25,000, für das Gesundheitsamt um $6480, für die Erhöhung der Tagelöhne der Arbeiter in der Abteilung für Ausbau der Wasserleitung von $3 auf $3.50.

Zu einer recht stürmischen Debatte kam es über einen Antrag Ald. Michaelsons, die Bewilligung von $193,000 für den Ausschuß, der mit der Führung des Prozesses gegen die Gasgesellschaft betraut ist, um $73,000 zu kürzen und diese Summe der Korporationsanwaltschaft zuzuweisen. Da ein ähnlicher Antrag bereits früher abgelehnt worden war, gab das Vorgehen des Wortführers der Rathausfaktion Ald. Merriam Veranlassung zu einigen recht starken Bemerkungen.

Neue Fahrstraße am See.

Ald. Geiger brachte im Beginn der Sitzung einen Antrag ein, der die Herstellung einer neuen Verbindungsstraße zwischen der Nord- und Südseite am Seeufer vorsieht. Die Straße soll von der Lincoln- und Südparkbehörde hergestellt werden, die auch die Kosten tragen werden. Die Washington Str. soll bis zur Regierungsmole durchgeführt werden. Die Kosten werden sich auf $1,500,000 stellen.

Verlieren ihre Lizensen.

Mayor Thompson widerrief gestern drei Schanklizensen und zwei Speisewirtschaftslizensen. Die drei Wirtschaften, deren Türen er schloß, sind auf der Westseite im Bezirk der Wache an der Desplaines Str. gelegen, deren Kommandeur Kapitän Gleason recht scharf gegen Wirtschaften vorgegangen ist. Alle drei Lokale werden von Kapitän Gleason als Sammelplätze für zweifelhafte Personen bezeichnet. Ihre Besitzer sind August Weinrich, 1541 W. Madison Straße, Samuel Pilger, 1246 Fulton Str., und Dobros und Kerimis, 1221 W. Madison Str. Die Speisewirtschaften, die ihre Lizensen verloren, sind die von Schwartz und Kramer, 1256 N. Western Ave., und John On, 3123 N. Clark Str.

Spielratten in Uniform bestraft.

Drei Polizisten, die bei einer Razzia auf ein Leichenbestattungsgeschäft beim Glücksspiel abgefaßt worden waren, wurden gestern von der Disziplinarbehörde mit Verlust ihrer Löhnung für einen Tag bestraft. Die Polizisten sind die Detektivsergeanten C. E. Dudley und C. W. Davidson und der Polizist Luke McGuire.

Unter hoher Bürgschaft.

Aage Larsen, der im Verdacht steht, ein Beihelfer des Diebes zu sein, der im Dezember 1915 die Noyes'sche Schmucksammlung aus dem Kunstinstitut stahl, wurde gestern dem Stadtrichter Uhlir vorgeführt. Der gewährte ihm einen Aufschub bis zum 9. Februar und stellte ihn bis dahin unter $20,000 Bürgschaft.

* Holländer, Extra Pale und Bairisch Bier der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Telephon Calumet 730. anz

Macht dieses vortreffliche Husten- und Erkältungs-Heilmittel selbst.

Hier ist das Rezept:

Tut in einen Topf einen Eßlöffel voll Butter, eine viertel Tasse hellbraunen Zucker, eine Unze von frischem Piment und ein Pint von Duffy's reinem Malz Whisken. Laßt es eine halbe Stunde stehen; dann fügt ein halbes Pint kochendes Wasser hinzu. Laßt es wieder eine kurze Zeit stehen, und ehe es serviert wird, fügt den Saft einer Orange und einer Zitrone bei. Dies wird in einem Weinglas servirt.

Es ist sehr gesund, appetitreizend und kräftigend, besonders bei Fieber oder Schüttelfrost in stürmischem und rauhem Wetter. Schnelles Zufassen bei solchen Gelegenheiten verhütet viele gefährliche und häufig tödtliche Anfälle von Bronchitis und Lungenentzündung, ebenfalls irritirenden Husten und Erkältungen.

Verkauft von den meisten Apotheken, Groceries und Händlern $1.00. Falls die es Euch nicht liefern können, schreibt uns. Schickt nach nützlichem Haushalt-Büchlein, das viele wertvolle Rezepte wie das obige enthält. The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y. Anzeige

Junge Damen, die Stellung suchen!

Operators verlangt

Das schnelle Wachstum des Geschäfts macht die Anstellung einer größeren Anzahl junger Damen als Operators in den Telephon-Offices notwendig; dadurch werden Gelegenheiten für sofortige Anstellung mit guter Aussicht auf Avancement offerirt.

Studenten werden während der Lehrzeit bezahlt

Gehälter werden stetig erhöht

Außerordentliche Gelegenheiten für solche, die besondere Fähigkeiten entwickeln

Lunch wird für Lernende und Angestellte unentgeltlich geliefert.

Bezahlung während Krankheiten und Lebensversicherung je nach der Länge der geleisteten Dienste

Die angenehme Umgebung, ideale Arbeits-Verhältnisse, schöne Lunch- und Ruheräume machen die Stellung einer Telephonistin zu einer höchst wünschenswerten.

Junge Damen im Alter von über 16 Jahren können sich melden in irgend einer unserer Offices, oder im Zimmer Nr. 1, 111 N. Franklin Str.

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

30m1w

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-Lebenleiden, Hysterie, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private und alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden seine Heilung schwieriger.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etablirt in Chicago 1892.

24 Jahre auf demselben alten Platz.

Ein graduirter und registrirter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße

Ecke Monroe, Chicago

im Erisby-Gebäude, Suites 506—507.

Regnat Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abds. v. 7—8. Es wird deutsche gesprochen.

Hoovis Farm

Lest die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — „Hip, hip, Hooray."
Deutsches Theater (Bush Temple). — „Kaiser Lampe".
Chicago. — „Ketinka".
Blackstone. — „Arms and the Girl."
Cohans Grand. — „Turn to the Right."
Columbia. — Burleske.
Cort. — „Fair and Warmer."
Garrick. — „Robinson Crusoe jr."
Illinois. — Ziegfeld Follies.
Imperial. — „In Old Kentucky".
National. — „Little Peggy O'Moore".
Olympic. — „Potash and Perlmutter in Society".
Playhouse. — Washington Square Truppe.
Powers. — „The Boomerang."
Princess. — „Firing Sister."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Burgunsepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Nachtwatchmann für Möbelfabrik; muß Stadtlicense haben. Anzufragen: 1027 W. Erie Str.

Verlangt: 2 gute Bauschlosser und 1 Blacksmith-Helfer. 1233 W. Randolph Str.

Verlangt: Mann um Milchflaschen zu waschen. 1424 Washburne Ave.

Verlangt: Mann mittleren Alters, um einen Frachtstuhl zu bedienen. N. Shure Co., Madison und Franklin Str.

Verlangt: Ein Schmiedehelfer, 566 Polk Str.

Verlangt: Guter Porter. 1528 N. Clark Straße.

Verlangt: Janitor-Helfer, $60 den Monat und 3 Zimmer-Flat. Guter Platz für rechten Mann. 5037 N. Robey Str.

Verlangt: Schuhmacher, älterer. 4111 So. State Str.

Verlangt: Zuverlässiger Mann, der Fahren und Pferde besorgen kann; Lohn $14 wöchentlich. 2634 No. Leavitt Str., nahe Elbourn Av.

Verlangt: Ein Janitor-Helfer; $40 monatlich, nach Abschlag. 1201 Ardmore Ave.

Verlangt: Junger Mann für Farmarbeit; der etwas melken kann. Anzutragen bei Charles Koegelbeiber, 943 No. Homan Avenue.

Verlangt: Küfer, 2100 So. California Ave.

Verlangt: Erste Hand Brot- und Roll-Bäcker als Vormann. Adr.: B 433 Abendpost.

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit während des ganzen Jahres. Nordwest-Ecke Jackson Boulevard und Clinton Str.

Verlangt: Guter, starker Junge oder Mann als Porter im Store. 3905 North Ave.

Verlangt: Erfahrener lediger Mann für Janitor- und Saloon-Porterarbeit, $10 die Woche, Board und Zimmer. 6659 S. Halsted Str.

Verlangt: 3 englisch sprechende deutsche Jungens, über 16 Jahre alt, gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Apfell Ticket Co., 600 St. Clair Str., Ecke East Erie Str.

Verlangt: Maschinisten, Wegen Arbeiter-Ausstand bedürfen wir einer Anzahl guter Maschinisten; gute Arbeitsverhältnisse und guter Lohn. Anzutragen persönlich oder brieflich. Müssen Empfehlungen haben. Pierce Machine Tool Co., 625 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Starker Junge, um die Confectionery zu erlernen, $7 die Woche und Board zum Anfang; keine Sonntagsarbeit. Alex Weiß & Co., 176 W. Adams Str.

Verlangt: Werkzeugmacher, Bench Hands; stetige Arbeit; gute Gelegenheit für gewecte, willige Arbeiter. Reynolds, 422 S. Talman Ave.

Verlangt: Vormann in Polster-Abteilung; Lohnangabe erwünscht Adr.: E. 143, Abendpost.

Verlangt: Mann in Dairy zu arbeiten. — 2909 Arthington Str.

Verlangt: Erfahrene Maschine-Operators, aus Tailor-Shops bevorzugt. 12. Floor, südliches Zimmer. Marshall Field & Co., Retail.

dofr

Verlangt: Yard-Männer. Hildebrandt Coal Co., 1157 Newport Ave. dofr

Männer

Helfer im Ablieferungsraum

Müssen kräftig, strebsam sein, und ... Handschrift aufweisen. Sprecht ... in der Office des Superintendenten Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

...langt: Helfer in Stein Dye Wort. ... Trautwein, 1543 N. Lawndale ...e.

...ngt: Blacksmith Helper, 570 West Polk

...angt: Guter Blacksmith Helfer an Wa... 1423 Larrabee Str.

...langt: Maschinist für allgemeine Arbeit; ...unft wegen Lohn, Erfahrung, Alter. ... E 176 Abendpost. dofrfa

...erlangt: Weber an Fluff Rugs, stetige ...eit; 22½c die Yard. Detroit Rug Works, Baltimore Ave. East, Detroit, Mich. dofrfa

...erlangt: Cabinetmakers, mit Erfahrung at Möbeln, Louis Hansen & Co., 1500 N. Kostner Ave.

Verlangt: Kräftiger Knabe für „The House". Gute Gelegenheit das Geschäft zu erlernen. 4053 Broadway. lfebimX

Verlangt: Aufgeweckter Knabe, 15 Jahre alt, für allgemeine Office-Arbeit. Vorzusprechen: Chief Clerk, The Oliver Typewriting Co., 159 N. Dearborn Straße.

Verlangt: Mann für Arbeit im Waaren- und Ablieferungsraum. Lohn zum Anfang $12.00. Adr.: T. 106, Abendpost.

Verlangt: Erfahrene Pressers an Damenkleidern. 109 West Illinois Str. dofr

Verlangt: Tabak-Stripper. 841 Diversey Parkway. dfrdofa

Verlangt: Acme Automatic Operators und Setup Männer; guter Lohn, stetige Arbeit; keine Munition. Hill Pump Valve Co., 2307 Archer Ave. Fragt nach Mr. Schroeder. mf—fon

Verlangt: Anständiger Janitorhelfer, verheirateter, der seine Arbeit versteht, stetiger Platz, $50 und Wohnung, sofort. 4313 Lake Park Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Junge in Bäckerei. 3052 Lincoln Avenue. mido

Verlangt: Mann für Einspännerwagen zu fahren, einer der nahe Center und Larrabee Straße wohnt und gut englisch spricht, muß stadtkundig sein. Anzufragen: 2011 Larrabee Straße. mido

Verlangt: Zwei Knaben über 16 Jahre, $8 die Woche zum Anfang; gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Paper Box Factory, 2012 Larrabee Straße. mido

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei, 2319 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Junge für Tagarbeit in Bäckerei; $12 wöchentlich. Nachzufragen: 1821 So. Kedzie Avenue.

Verlangt: Ein Junge, um Gänge zu besorgen. Vorzusprechen beim Geschäftsführer, Abendpost Co., 223—225 W. Washington Str. *X

Verlangt: Polirer, zwei Männer für Drehbank-Arbeit an Messing. 2638 Gladys Ave. dimibo

Verlangt: Männer, erfahren in Pressing und Finishing Terra Cotta Waare. Anzufragen: 1024 Elbourn Ave. 27jalmX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Verlangt: Erfahrene Monitor Hands und Tool Setters.
L. Wolff Mfg. Co.,
619 W. Lake Str.
30jantmX

Verlangt: Ein Klavierspieler für österreichische und deutsche Volkslieder, sowie auch ein Sänger. 845 North Ave. dimibo

Verlangt: Zuverlässiger Man als Nachtwächter in Fabrik auf der Vorderseite. Dient nur in geschlossenem Gebäude. Besondere Erfahrung nicht notwendig. Stetige Stellung. Gute Referenzen. E 174 Abendpost. midofr

Verlangt: Ein älterer Mann als Porter im Saloon, 758 So. California Ave. dofr

Verlangt: Starker junger Mann um Groceries abzuliefern, $9 die Woche. Zu erfragen: 6552 Sheridan Road.

Verlangt: Guter Saloonporter, der Business kann, 500 Wells Straße.

Verlangt: Junger Mann, Stenographer und allgemeine Officearbeit. Adr.: E 177 Abendpost. dofr

Verlangt: Junger Butcher als Shoptender. 2334 West Lake Str. dofr

Verlangt: Männer für Speed Lathes und Drehbank-Arbeit an leichtem Messing. 2638 Gladys Ave. dimibo

Verlangt: Anständiger, unverheirateter Mann, der etwas von Grünhausarbeit versteht und mehr lernen will; $20 Board und Zimmer monatlich; nur persönlich vorzusprechen. Carfare bezahlt, wenn wir schon jemand haben. — Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. midofr

Verlangt: Mehrere Wurstmacher. Sprecht sofort vor: Kosher Star Sausage Mfg. Co., 1010 Maxwell Str. mido

Verlangt: Fünf Fluff Rug-Weber. Anzufragen: American Rug and Carpet Works, 2630 West Chicago Avenue. dimibo

Verlangt: Brot Wrapper und Helfer in Bäckerei, Lohn $9 zum Anfang. — Zu erfragen Nachmittags. C. H. Morgan Grocery Co., 319 E. 47. Straße. dimibo

Verlangt: Guter, erfahrener Janitorhelfer, Board und Zimmer und guter Lohn. 4025 Clarendon Ave. dofr

Verlangt: Schlosser und Helfer. Western Iron Construction Co., 4906—08 N. Clark Str. 31jantmX

Verlangt: Foreman für Architectural- und Structural Eisen-Werkstätte. Western Iron Construction Co., 4906—8 N. Clark Str. 31jantmX

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker etc., die es ablehnten, an Kriegsmaterial zu arbeiten, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Wycent, 160 N. La Salle Straße. 12jan*X

Verlangt Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Aelteres Ehepaar für Janitorarbeit, gegen Wohnung und Gas, oder älterer, alleinstehender Mann für freie Kost und Zimmer an der Westseite. Schreibt Adr. B 96 Abendpost.

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct das Wort)

Gesucht: Koch, verheiratet, wünscht stetige Arbeit; allgemein bewandert. 15 Jahre in Chicago. A. Bonert, 154 W. Oak Str.

Gesucht: Erster Klasse Lunchloch sucht Stellung. Adr.: E. 182 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls sucht Arbeit. Telephon: Prospect 5895. dofrfa

Gesucht: Lediger Deutscher sucht Arbeit als Janitor; nicht, bis Erfahrung. Paul Schubert 195 West Van Buren Str., Garden Club Hotel.

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, verheiratet, der keine Arbeit scheut, sucht Stellung, langjährige Referenzen. Phone Superior 4906.

Gesucht: Maschinist sucht gute Stellung, kann auch schmieden. Klauder, 2447 N. Halsted Str.

Gesucht: Bartender und Porter, junger Mann, der deutsch, polnisch u. englisch spricht, wünscht stetige Stelle. Roß, 2100 Fremont Str., Tel. Lincoln 5736. —

Gesucht: Aelterer Mann sucht Platz als Hausmann in Hotel oder Janitorbeister, reinlich, kein Trinker. Adr.: A. 250, Abendpost. dofrfa

Gesucht: Erstklassiger Messer und Farmer sucht Stellung; geht auch nach dem Westen. Offerten mit Lohnangaben an Paul Preuß, Hotel Manor, 12 West Van Buren Str., Chicago, Illinois.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als „all around man" an Cakes und Brod. Phone: Irving 506.

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker sucht Stelle an Brod, D. Rike, 1232 Schgwick Str. dofsn

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Janitor; hat Erfahrung. 668 No. Clark Str. dofsn

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als dritte Hand an Brod oder Cakes. Louie Kiermeier, 1639 Dahlon Str.

Gesucht: Cake- und Brodbäcker, 1. oder 2. Hand, sucht Arbeit. E. Braun, 1528 West 12. Straße. Phone: Kalumet 5153. dofs

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brod und Cakes, sucht Stelle. 2459 North Halsted Str. Phone: Diversey 4932. dofrfa

Gesucht: Dritte Hand Bäcker sucht Stelle an Brot und Cakes. Tel.: Lincoln 6969.

Gesucht: Junger selbständiger Brotbäcker sucht gute Stelle, Nordseite. Adr.: B 434 Abendpost. dfrdofa

Gesucht: Junger Mann sucht Platz als Tapp- und Pfannenwascher, auf letztem Platz 13 Monate. Adr.: A 246 Abendpost. mido

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stellung als Reparaturmann, Fabrik, Power-House oder Auto-Shop. Adr.: A 245 Abendpost. mido

Gesucht: Janitor sucht Stellung, erfahren in allen vorkommenden Arbeiten sowie Boilers, Motor Elevators und Repairs. Adr.: A 244 Abendpost. mido

Gesucht: Butcher, Storetender, spricht englisch, sucht Stelle; Zeugnisse; kann Geschäft führen. B 431 Abendpost. mido

Gesucht: Bartender, verheiratet, 5jährige Empfehlung, sucht Beschäftigung. Telephon, Ravenswood 2057. 30jan1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Knopf-Annäherinnen, Stirt-Finishers und Examiners an Damen-Coats und -Suits. Nachzufragen: Reskie Kirschbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor.
27jan1mX

Verlangt: Vier Mädchen zum Nähen an Power-Maschinen und auch Mädchen zum Lernen. $7 zum Anfang. 633 Webster Ave. mido

Verlangt: 10 Mädchen in Pappschachtelfabrik, zwischen 14 und 16 Jahren. Anzutragen: 2011 Larrabee Straße. mido

Verlangt: Gewecktes Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen, Lohn während der Lehrzeit. 1111 Grace Str. midofr

Verlangt: Mädchen an Hosen. Standard Pants Mfg. Co., 1677 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen. Mrs. Becker, 1356 No. Robey Str. lfebimX

Verlangt: Tüchtige, selbständige Verkäuferin. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. mi—fr

Verlangt: Mädchen um das Strohhut Nähen zu erlernen. 2503 Cortland Str. 30jalmX

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt zum Arrangieren und Reinigen von Samples im Wholesale Geschäft. Referenzen erforderlich. Lohn $7 zum Anfang. Vorzusprechen 305 W. Adams Str., 7. Floor. mido

Verlangt: Frauen oder Mädchen für Laundry-Arbeit. St. Claus, 162 N. Halsted Str., zwischen Lake und Randolph Str. dimibo

Verlangt: Drei erfahrene Mädchen zum Kleidermachen. 1307 N. Oakley Blvd. 28jalmX

Verlangt: Erfahrene Maschinenhände an weißen Jacken und Schürzen. Marcus Ruben, 628 Süd State Straße. ja21—fb1

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen für Folding, Mailing und Inclosing; stetige Arbeit: $6 die Woche.
Babson Brothers,
2845 W. 19. Straße.
dimibo

Verlangt: Erfahrene Operators an Kraftmaschinen, an Damen-Halstrachten zu arbeiten; ebenfalls solche zum Lernen.
Morris Mann & Reilly,
111 S. Fifth Ave.
30jantmX

Verkäuferinnen

Grocery-Verkäuferinnen

Delikatessen-Verkäuferinnen

Gute Gehälter an durchaus erfahrene Damen. Sprecht vor in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für leichte, angenehme Fabrikarbeit; gute Bezahlung; keine Minderjährigen (Mädchen unter 18 Jahren); Bringt Schulzeugnisse mit.
National Candy Co.,
329 W. Superior Straße.
do—fa

Verlangt: Mädchen, welche mit der Nadel umzugehen wissen, um Finishing und „Armhole Basting" im Coat-Shop eines Wholesale-Kleidergeschäftes zu erlernen. Stetige Arbeit, beste Arbeitsbedingungen, guter Anfangslohn mit vorzüglicher Gelegenheit für Avancement. — Sprecht vor bei Alfred Decker & Cohn, 416 S. Franklin Straße.
lfebimX

Verlangt: Mehrere erfahrene Verkäuferinnen für verschiedene Departements; solche die polnisch und deutsch sprechen vorgezogen. E. Iverson & Co., 1342 Milwaukee Avenue.
mido

Verlangt: Ein Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei, 1768 Greenleaf Ave. Tel.: Rogers Park 298. dimibo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen im Bäckerladen, 519 W. North Ave. 30jalmX

Verlangt: Mädchen in Paper Box Fabrik, C. F. Wolff & Son, 153 W. Ohio Str. 29jan1mX

Verlangt: Mädchen, um seidene Lampenschirme zu machen. Venetian Art Lamp Co., 868 North Ave. dimibo

Verlangt: Gutes Mädchen, um im Bäckerladen zu arbeiten. 5117 S. Justine Str.

Verlangt: Mädchen und Compressed Yeast einzuwickeln, 713 So. Market Straße.

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen und welche zum Lernen; stetige Arbeit; Fürbered. 217 West Division Straße. dofrfa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen im Bäckerladen, um Samstags und Sonntags mitzuhelfen. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. — 1150 Wells Str. dofr

Verlangt: Handnäherinnen an Shirts und Kleidern. Philip Klafter & Co., 134 South Market Str., 6. Floor. dofrfa

Verlangt: Büglerinnen in Färberei. Desmlow, 3908 Broadway. mi—fr

Verlangt: Mädchen, um Labels und Tickets anzunähen und in Aufhelfing Department eines Wholesale Kleidergeschäftes zu arbeiten. Sheahan Kohn & Co., 508 S. Franklin Str. dofrfa

Verlangt: Ladenmädchen für Bäckerei, 1022 Belmont Avenue. dofr

Verlangt: Lehrmädchen oder Mädchen, das schon etwas nähen kann, bei Kleidermacherin. Mrs. Dosek, 2610 Orchard Str. dido

Verlangt: Junges Mädchen um Kleidermacherin zu helfen; gute Räherin. 629 Barry Ave, phone: Wellington 3471. midofr

Verlangt: Mädchen, über 16, Erfahrung an Power Nähmaschinen; stetige Arbeit; guter Lohn. Raben & Co., 507 West Jackson Blvd. 31jan2mX

Verlangt: Polz Finishers, erfahren an Coats und Ruffs. Zimmer 702, 218 S. Wabash Ave. mido

Verlangt: Mädchen an elektrischen Kraft-Nähmaschinen. Moderne tageshelle Fabrik. Guter Lohn.
Central Bag Mfg. Co.,
3622 Iron Str. 31ja—9fb

Verlangt: Zwei Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Vorzusprechen in 2638 Gladys Ave. dimibo

Verlangt: Frauen und Mädchen, um Bohnen auszulesen. Leonard Seed Co., 228 W. Kinzie Str. 30jantmX

Verlangt: Mädchen, Covering Maschinen-Operators in Pappschachtel-Fabrik. Hauf & Co., 216 North Clinton Str., 5. Floor. 27jantmX

Verlangt: Frauen für Fabrikarbeit, müssen flink und arbeitsstille sein; $9 zum Anfang; Erfahrung nicht erforderlich. Mort Steece, Spaulding und Grand Ave. 31an.1mtX

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; keine Wäsche. 3618 Rokeby Str., 3. Apt. Nehmt Halsted Str. Car und steigt an Addison ab, 1 Block westlich von Halsted Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, $8.00. Late Ave. und 5th Str., Melrose Park. Telephon: Melrose 372 oder nehmt Northwestern Hochbahn bis zum Endpunkt der Linie, geht vier Blocks nördlich u. einen Block westlich. dimibo

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. Haring, 856 Wolfram Str., 1. Fl. di—fr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie; guter Lohn, gutes Heim, Groß, 5300 South Park Ave., 2. Flat. 30jan1mX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5242 South Park Ave., 3 Apt. Phone: Kenwood 3123. dofr

Verlangt: Hausbälterin; muß gute Referenzen haben; kleine Familie; guter Lohn. Mrs. D. Gordon, 1926 Humboldt Blvd. di—fa

Verlangt: Eine deutsche alleinstehende evangelische Haushälterin bei einem Wittwer. Adr. D. 436, Abendpost. dimibo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4552 N. Racine Ave., nahe Wilson Ave., 1. Floor. dimibo

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Saubere Geschirrwascherin für erstklassiges Restaurant. Eine, die etwas vom Kochen versteht, vorgezogen. Arbeitszeit: 8 bis 6. Guter Lohn. 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sofort anzufragen: 2423 N. Albany Avenue, 2. Apt. dofrfa

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Haushaltung in Familie von 2. Guter Lohn; muß gute Empfehlungen haben. Phone: Lincoln 9830.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4807 Forestville Ave., 3. Flat. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 109 E. 57. Straße, 3. Apartment.

Verlangt: Zimmermädchen, $25 den Monat, Zimmer und Board. Stunden: 8 bis 4. note, Grossmere, 4621 Sheridan Road. lfebimX

Verlangt: Deutsche Köchin. 330 W. Grand Avenue.

Verlangt: Eine alte Frau, ungefähr 45 J. alt als Haushälterin, Slawin oder Deutsche. Emil Fernich, 125 Sheffield Ave., Hammond, Ind.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, guter Lohn. 5221 Winthrop Ave., 3. Flr., Phone Sunnyside 9132.

Verlangt: Aeltere Frau für Haushaltung. — 1841 Wellington Ave. dofr

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für allgemeine Küchenarbeit, $10 die Woche. Achte Sonntagsarbeit. 619 So. Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. Nachzufragen 2900 Birling Str., 3. Floor. midofr

Verlangt: Deutsche Köchin für Saloon. — 4 So. Clark Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Restaurant. 818 North Ave.

Verlangt: Mädchen, 14 oder 15 Jahre alt, um bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Gutes Heim. Ettie, 5319 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ehrliches, weißes Mädchen; kein Waschen; gutes Heim; 3 in der Familie; muß englisch sprechen. $4.50; Referenzen. 7149 Crandon Ave. Telephon: Midway 9188. dofr

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen. 4317 Vincennes Ave. Telephon: 2705 Oakland.

Verlangt: Eine alleinstehende deutsche Haushälterin. Adr.: Michael Chaswood, 3733 Deadore Str., Indiana Harbor, Ind. Phone: Indiana Harbor 1527.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; 3 in der Familie; gutes Heim, 4504 No. Lawndale Ave. Phone: Irving 9451.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; zwei Kinder; kein Kochen; $5.00. Telephon: Ravenswood 487.

Verlangt: Eine Köchin, die bei der Wäsche behilflich ist. 567 Stratford Place. Phone Graceland 5714. dofr

Verlangt: Aelteres Mädchen für Hausarbeit und Laden. Guter Lohn. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Kindermädchen, um auf 2 Kinder (4 und 6 Jahre alt) zu achten. Gutes Heim, Pearlman, 5123 Sheridan Road, 1. Apartm. Phone: Summyside 5023.

Verlangt: Kindermädchen um bei der Hausarbeit mitzuhelfen und mit Kindern spazieren gehen. Hartenfeld, 5929 Michigan Ave., erstes Apartment. Phone: Englewood 2550. dofrfa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen. 2024 So. Western Ave., hinten, oben.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau als Haushälterin in kleiner Familie. 3207 No. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen, das willig ist im Laden und der Küche mitzuhelfen. 3605 No. Robey Str., Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Bäckerei; kann zu Hause schlafen. 1901 Fremont Str.

Verlangt: Deutsches oder schwedisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7, kein Waschen. 4264 Hazel Avenue. Telephon: Graceland 233.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1407 N. Springfield Ave., nahe Hirsch Str., 2. Floor. lfebimX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie, $6. Nachzufragen im Store 2000 Division Str., Tel. Humboldt 287.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie; gutes Heim. $6. 2324 Gidding Str., nahe Lincoln Ave. Telephon: Ravenswood 6732. midomto

Verlangt: Nettes Mädchen für „Second" Arbeit. Gutes Heim, guter Lohn. Referenzen. 4918 Vincennes Ave., 2nd., Phone: Drexel 449.

Verlangt: Frau für Kinder und kranke Frau zu pflegen. 1750 St. Michaels Court, 1. Flat

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für zweite Arbeit in Restaurant. 7534 Madison Str., Forest Park. Telephon 3287. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, guter Lohn. Empfehlungen. 704 E. 51. Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für das richtige Mädchen; 5 in Familie. 3441 N. Seymour Str., 2. Apt. Sprecht der oder telephonirt Garfield 3189.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit, Familie von Dreien, Chicago Vorstadt, $7 die Woche. F. Croft Wig Shop, Meyers Theater Bldg., 2. Floor. dofr

Verlangt: Erfahrenes deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Empfehlungen, 3 in Familie. Kay, 5344 Michigan Ave., 2. Apt. dofr

Verlangt: Englisch sprechende Köchin für Saloon. Nachzufragen: 1149 W. Adams Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Wäsche, Guter Lohn. Empfehlungen. 1140 Hyde, nahe Wendlavn Avenue. 2. Apt. 25jan1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6707 Langley Ave. dimibo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei zu helfen. 1109 Belmont Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Küchen-Arbeit; guter Lohn. 169 W. Division Straße. mi—fr

Verlangt: Köchin für kleine Familie; kein Waschen; Lohn $10. 5109 Ellis Ave., 2. Apt. Tel. Hyde Park 1603. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit, steiler Platz, guter Lohn. H. Gerken, 1600 W. Division Str. midofr

Verlangt: Tüchtige Köchin beim Tag oder der Woche; guter Lohn. Wilmette, 603 Central Ave. Phone: 922 R. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 85; kein waschen. Mrs. Wheeler, 531 Briar Place. Tel.: Wellington 47. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 5709 Indiana Avenue. midofr

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. Mrs. Khan, 941 Belmont Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5142 Prairie Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Tüchtige mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit, Familie von Erwachsenen. Abends nach Hause gehen oder auf Couch schlafen. M. Riese, 716 Buckingham Place. Tel. Wellington 8757. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; mit oder ohne Wäsche. Hoher Lohn. 425 Oakdale Ave., 2. Apt. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kochen nicht nötig. 4016 Lincoln Ave., Drug Store. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim. — Nachzufragen im Grocery-Laden, 608 N. Clark Straße. dimibo

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. E. Hendrickson, 3437 Elliot Avenue, Berwyn, Ill. 30jantmX

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kaufman, 5161 Michigan Ave., 1. Apt. dimibo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, $8. Phone: Edgewater 3672. 30jalmX

Verlangt: Dienstmädchen, das kochen kann, drei Erwachsene in der Familie. Süd-Seite, 1318 S. Albany Avenue. dimibo

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; hauptsächlich auf das Baby aufpassen. Schwarz, 2946 Thomas Square. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; mit oder ohne Waschen. 1337 Pratt Blvd., Tel. Rogers Park 770. do—fa

Verlangt: Haushälterin für kleine Bäckerei, 3 Erwachsene. 7338 So. Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. E. Elkin, 2348 Cortez Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5041 St. Lawrence Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5239 Prairie Ave., 1. Apartment, Drexel 8170.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 3521 Jackson Blvd. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; muß englisch sprechen. — 2034 Indiana Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Eine Waschfrau für Dienstags. — Biedermann, 2024 Howe Str. Phone Diversey 9156. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie; guter Lohn, 3156 Cambridge Ave., nahe Broadway, 2. Apartment.

Verlangt: Frau für Hausarbeit und einfach Kochen. Zu Hause schlafen, kleine Sonntagsarbeit. S. Rohrbach, 3129 Armitage Ave. modimibo

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und auf Kinder aufzupassen. 1645 Elyhourn Ave. dimibo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; Lohn $8.00. 4907 Dorchester Ave. Tel.: Drexel 3618. fondo

Verlangt: Anständige deutsche Frau für Kochen und Haushalt; $30 monatlich; kommt fertig zur Arbeit; wenn wir schon jemand haben, wird Carfare zurückbezahlt. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. midofr

Verlangt: Gute Frau für Waschen, Bügeln und Reinmachen. 1029 Marengo Ave., Forest Park. 28jantmX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Frau, mittleren Alters, sucht Stelle als Haushälterin bei anständigem Wittwer oder kleiner Familie. 529 Wells Str., 3. Floor.

Gesucht: Deutsche beisehrte Frau sucht Stelle, um Kinder zu beaufsichtigen; ist zuverlässig. 1748 Sedgwick Str., Hinterhaus. Frau Dettmers, bei Flemming, unten.

Gesucht: Aeltere, alleinstehende, katholische deutsche, bessere Frau, zuverlässig, erfahren, wünscht selbständig den Haushalt zu führen bei kleiner Familie von Erwachsenen. Persönlich vorzusprechen. 241 W. 44. Place. — Phone Drexel 3807.

Gesucht: Frau sucht stetige Waschplätze in besserem Hause. Telephon: Wellington 6018.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Donnerstag und Freitag. Mrs. Lang, 1752 Wabansh Str., hinten unten.

Gesucht: Alleinstehende alte Frau sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: A. 249, Abendpost. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 449 Menominee Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag und Donnerstag. 1730 Hudson Ave.

Gesucht: Fleißige deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin; kann gut kochen, nähen, waschen und bügeln. Adr.: E 181 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als zweites Mädchen. 1405 Sedgwick Str., Flat 5. Phone: Superior 6675.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze oder reinmachen für Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. Adr.: 3548 Janssen Avenue, Basement. midofr

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung zu Kindern oder leichte Hausarbeit von 8—4 Uhr Nachmittags, $5—$6. Phone: Franklin 5169. midofr

Kleider-Anfzeichnen u. Zeichnung. Wir lehren dieses feine und gutzahlende Geschäft in sehr kurzer Zeit, Tag oder Abend, geringe Kosten. Sprecht vor oder schreibt:
Master Designing School,
118 N. La Salle Str., Zimmer 416—417. 21ja.1mtX

Englischer Unterricht, Konversation, Grammatik, Geschäftskorrespondenz, Typewriting, Stenographie, 1736 No. Clark Str. 27jan1mX

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittwer, 50 J., habe zwei Mädchen, 8—10 Jahre alt, möchte mich mit anständiger braver Frau sobald wie möglich verheiraten. Adr.: E. 103, Abendpost.

Heiratsgesuch: Geschäftsmann wünscht wegen Mangel an Damenbekanntschaft mit einer anständigen Dame oder Wittwe ohne Anhang zwecks Heirat in Briefwechsel zu treten. Vermögen erwünscht, bin 48 Jahre alt, große Statur. Nur ernstgemeinte Offerten berücksichtigt. Adr.: A. 252, Abendpost.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Gefunden: Damengeldtasche, North Ave. E. Wilking, 1528 No. La Salle Str.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

Singer Nähmaschine, 50 Cts. wöchentl. Abzahlung, billigste Preise; gebrauchte $3 aufw. Reparaturen. 329 W. North Ave. Telephon: Diversey 2799. Offen Abends bis

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite

Ein „Snap", 2-Flat Brickhaus, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, durchweg Hartholz, Furnaceheizung, Beauem zur Paulina Str. Hochbahnstation und Lincoln und Belmont Ave.-Straßenbahn. Preis $4650; $1000 Baar, $25 monatlich. — Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 27jan1mX

Zu verkaufen: 4 Flat Frame Gebäude. 1525 Melrose Str., Miete $528, Preis $4000. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. -dibdsa

Verkaufe moderne 6 Zimmer Cottage, 30 Fuß Lot; kleine Anzahlung; Rest wie Miete. Reinhard, Eigentümer, 3720 Ward Straße. fadibo

Freundliche 6-Zimmer Cottage auf 30 Fuß Lot; bequem zur Hochbahn, Lincoln und Irving Park Blvd. Cars. Preis $3450. $750 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 27jan1mX

Nordwestseite

Laden und Flat zu verkaufen oder zu vermieten. Wegen Schlüssel spreche vor 7119 Grand Ave. 15d1mX

Zu vertauschen: 2flück. Frame 6 und 7 Zimmer für eine 9 Zimmer-Residenz. Charles Jarzbow, 3717 Armitage Ave. Telephon: Belmont 2975. midofsa

Zu verkaufen: Bargain in 2-Flat-Gebäude, West Irving Park; 5 Zimmer; Miete $408; 35 Fuß Ecke; Preis $3900; leichte Abzahlungen. Koester & Sander, 143 N. Dearborn Str. fadibo

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine „Zuetell" 5-Zimmer Cottage, neu und modern. Eichenöls-Fußböden und -Bekleidung. Elektrisches Licht; Konkret-Basement; 30 Fuß Lot.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave.
27oct*X

Zu verkaufen: 5 Zimmer Haus, 35½ bei 125 Fuß Lot, Gas, elektrisches Licht, Heißwasserheizung, Straße gepflastert und ein Block zu drei Car-Linien, nahe Hochbahn, kleines Haus hinten, das zu $10 per Monat vermietet ist. 1507 N. Keystone Ave., Phone Albany 6915. 30jan1mX

Zu verkaufen: 3—4 Zimmer Flats, neues Brickgebäude, oder verkaufe für altes verbeissertes, an Nordwestseite. 1550 N. Leslin Ave. 30jan1mX

Westseite

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus mit Store, mit guter Kundschaft; Cottage hinten; nahe deutscher ev.-luther. Kirche und Schule, deutsche Nachbarschaft. 2120 W. 21. Str., 2. Flat. 29jan1mX

Südseite

Zu verkaufen: Eine 7 Zimmer Brick-Cottage, Nr. 7211 So. Main Str.; Heißwasserheizung; Nickel-Fixtüren im Badezimmer, auch in der Empfangs-Halle; ein Block von katholischer Kirche und Schule; 1 Block von Car-Linie; kleine Baranzahlung, Rest wie Miete. Eigentümer: Phone Stewart 5068. Muß innerhalb zehn Tagen verkauft werden. 15d1mX

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, gut gebautes 4-Apartment Brickhaus, 4 und 5 Zimmer Wohnungen, mit Dampfheizung und Sonnenparlors, alles modern; $3000 Baar, Rest nach belieben; Miete $1740 das Jahr. Rohes Bauplatze oder schuldenfreie Cottage für erste Anzahlung. Daniel Heinz, 6715 Indiana Ave. Telephon: Normal 1187. 28ja—4fdX

Farmländereien

Bewässerte Farmen
mit neuen Gebäuden
in unmittelbarer Nachbarschaft von
Denver, Colorado,

können bei Anfang des Frühlings sogleich in Besitz genommen werden; erste Abzahlung fällig 1. Dezember 1917, Rest in neun jährlichen Abzahlungen, 6% Zinsen. Ausstattung von Vieh, Farmmaschinerie, Werkzeugen, Geflügel, Saat und Futter geliefert gegen Hinterlegung von

Sechshundert Dollars

bei Vertrauensmann; Rest in Teilzahlungen. Der Boden ist fruchtbar, frei von Steinen, Sümpfen und Stumpfen. Ernten stets gut bei Bewässerung, die leicht erlernt werden kann. Keine Gefahr für die Ernte durch ungelegenen Regen. Klima ist ausgezeichnet, ebenso die Verkaufsgelegenheiten. Beste gesellschaftliche Zustände. Unübertroffene Märkte. Sehr zahlreiche Nachbarfarmen beweisen endgültig, daß das Farmen dort gewinnbringend ist. Personen, willig und fähig, Ernten zu machen, mit einem Anfangskapital von **eintausend Dollars**, können so eine gewinnbringende Farm mit vollständiger Ausstattung übernehmen. Bei richtiger Farmbearbeitung kann der Kolonist bald aus Schulden kommen und bernach stets ein beständiges Einkommen haben. Wegen der jetzigen niedrigen Landpreise sind die Kaufbedingungen ausnahmsweise leicht. Weitere Auskunft nachgegeben kostenfrei erteilt von

Lajos Steiner, Commissioner,
Union Pacific System,
1304 Garland Bldg. Chicago, Ill.
jan20,23,26,27,30,fb1,3,6,8

Zu verkaufen: Hühnerfarm, 5 Zimmer Haus, ein ½ Acker Land, 2 Blocks von Carpine Nordwestlinie, Preis $3200, $100 Anzahlung und $15 monatlich, wenig bis Sonntag gesehen. 6029 Irving Park Blvd. dofsalon

Verkaufe oder vertausche Gemüsefarm (South Chicago) billig wegen Alleinstehn. Peter Schmidt, 115. Straße und Ave. G. dofsls

Zu vermieten: Gute Gemüsefarm, 25 Acker, in Chicago, Nordwestseite; gutes Haus mit Stallung; $450 per Jahr. Nachzufragen 3412 West Division Str. Telephon: Belmont 3166. dofsls

Vertausche schuldenfreie 15 Acker Farm mit guten Gebäuden, Geflügel, Stock und Ernte, guter Boden; $3500; für Stadteigentum. 2825 Lincoln Ave. mi—ton

Habe mehrere gute verbesserte Wisconsin Farms zu vertauschen für städtisches Grundeigentum; guter Boden, kein Sand. Johnson, 112 S. Adams Str., Zimmer 515. 23jan*X

Verschiedenes

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 3 Flat-Brickhaus und Cottage für Farm oder Farmland. Adr.: C 178 Abendpost.

Schöne Farm für mein 2-Flat Haus, Vorderseite, bringt $25 Miete. Adr.: B 94 Abdpost. dibd

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Erteile Auskunft über Patente: kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur, 139 N. Clark Straße, Zimmer 1705.
2nd,dibdofsa*

Wenn Ihr Eure Ersparnisse bei der Merchants Loan & Trust Company Bank of Chicago hinterlegt, erhaltet Ihr nicht nur 3 Prozent Zinsen, zweimal im Jahr gutgeschrieben, sondern Ihr habt auch die Befriedigung zu wissen, daß Eure Ersparnisse sicher sind.

Diese Bank besitzt ein Kapital und Ueberschuß von zehn Millionen Dollars; sie unterstehr einer starken konservativen Leitung und ihre Methoden und Maßnahmen haben seit mehr als einem halben Jahrhundert die Probe bestanden.

Alle Spar-Einlagen, die in dieser Bank am oder vor Dienstag, den 6. Februar gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. Februar an.

Etablirt 1857

112 W. Adams Street
Nordwestecke Clark Straße.

dofrms

First Trust and Savings Bank

Grundfloor First National Bank Bldg.

Auf Spar-Kontos werden drei Prozent Zinsen jährlich gewährt. — Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit zugesichert, in bequemster Geschäftslage

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Frank W. Thomas. John T. McNally. William H. Lake.

A. O. SLAUGHTER & COMPANY

Brokers
110 W. Monroe Strasse

Mitglieder:

New York Stock Exchange
New York Cotton Exchange
New York Coffee Exchange
Chicago Board of Trade
Chicago Stock Exchange
St. Louis Merchants Exchange

Erster Klasse Geldanlage
BONDS

Anlage-Sicherheiten.

Laut aus Wien eingetroffener Wireleß-Nachricht sind alle bis 4. Januar bei uns aufgegebene Wireleß-Geldsendungen richtig ausgezahlt.

Heutige Preise:

100 Mark $18.50
100 Kronen $12.50

Bei größeren Beträgen bedeutende Ermäßigung.

State Commercial and Savings Bank
1935 Milwaukee Ave.
16ja,dibdo*

Männer — Heute

ist der Tag, in mei-ner Office vorzusprechen; es ist ganz gleich, ob Ihr von anderen Aerzten behandelt worden seid und keine Erfolge erzielt habt. Gebt die Hoffnung nicht auf. — Ich habe Jahre erfolgreicher Praxis hinter mir, habe Männer geheilt, die von zahlreichen Aerzten erfolglos behandelt worden waren. Ich berechne nur für Resultate. Ihr habt Alles zu gewinnen und nichts zu verlieren. Ich behandle alle den Männern eigentümliche Krankheiten, wie **Krampfader, Beschwerden, Blutkrankheiten, Schwäche, Blase und Nieren, private Leiden, alte oder neue** usw. Seid Ihr also nicht gesonnen, so sprecht bei mir vor, oder wenn Ihr es aufschieben habt, wieder zu einem gelunden Mann gemacht zu werden, laßt Euch von mir meine Methoden und Erfolg erklären. Ich verwende die neuesten erprobten Arzneien, Phylacogen, Serum und 914, gerade wie es der Fall verlangt. Es kostet Euch nichts, mich zu konsultieren, schiebt es also nicht auf. Bedenkt — „Ihr bezahlt nur für Resultate." „Kehrt Euch von mir zeigen".

DR. WHITNEY
505 S. State Str., Ecke von Congreß,
Chicago, Ill.
Gegenüber Siegel Cooper & Co.
23novdofsa*

Gegründet 1860

Bruchbänder

Elastische Strümpfe und Bandagen
Apparate f. Mißgestaltungen
Künstliche Arme und Beine
— zu Fabrikpreisen. —

HOTTINGER.
801—803 Milwaukee, Ecke Chicago Ave.
Offen bis 7 Uhr; Sonntags von 9—12.
Damen zum Maßnehmen für Frauen. Ganzer 6. Floor. — Nehme Fahrstuhl.
Karl Mayer, Manager.
Telephon: Monroe 2697.

Jo11dibdsa*

Gummistrümpfe, Leibbinden

In größter Auswahl. Wenn nötig, auch nach Maß gemacht.

Strümpfe von $1.70 aufwärts. Leibbinden von $2 aufwärts. Bruchbänder in 100 verschiedenen Sorten, passend für jeden. — Krücken, Gradehalter, künstliche Beine und Arme usw. Fabrikpreise. 28 Jahre im Geschäft.

Dr. Rabl Wolfenz Co.
[illegible] North 5th Avenue, Ecke Randolph Str.
Geschäft offen von 8—6 Uhr. Sonntags v. 9—12.
mh11dofsa*

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST
Nachfolger der
UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwestecke Van Buren Straße und Wabash Ave.
8:30 Morg. bis 9 Abds tägl.—Sonntags 9–2.
in3*Z

Börsennotirungen.

Chicago, den 1. Februar 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	$1.65	$1.56	$1.61⅜	$1.71⅝–⅞
Juli	1.42	1.36	1.40⅜	1.46⅞–⅞
Sept.	1.36	1.29	1.31½	1.36¾–⅞
Mais—				
Mai	.97⅜	.95	.97⅛	.99⅝
Juli	.96¼	.92⅛	.96	.98⅜
Hafer—				
Mai	.54⅜	.49¼	.52¾	.55⅝–¾
Juli	.54	.49⅜	.51⅞	.53⅝–¾
Speck—				
Jan.	—.—	—.—	—.—	29.72
Mai	28.05	26.50	28.05	29.75
Juli	27.60	27.00	27.90	29.42
Schmalz				
Jan.	—.—	—.—	—.—	16.32
Mai	16.70	15.75	16.17	16.57
Juli	16.32	16.10	16.30	16.70–72
Rippen—				
Jan.	—.—	—.—	—.—	15.27
Mai	15.15	14.50	15.00	15.57
Juli	—.—	—.—	—.—	15.72

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'z	Ripp'n
Mai	..$1.63¼	.97	.52⅜	28.17	16.02	14.92
Juli	.. 1.41⅞	.96	.51⅛	27.72	16.17	15.07
Sept.	.. 1.32¼					

Produkten-Börse.

Thermometer niedriger, Eierpreise höher; aber der Winter geht zu Ende, das Thermometer wird steigen, die Eierpreise werden sinken. Die Preise für Butter sind unverändert.

Immer größer werden die Mengen der angefahrenen Südfrüchte; wenn sie sich auf die Straße wagen dürfen, — heute grüßten sie nur durch die Fenster — wird es offenbar, welche Unmengen von Apfelsinen eine Großstadt braucht und verzehrt. Auch Zitronen und Grapefruit gibt es reichlich.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von B. K. Jahn Co., 120 Nord Franklin Straße.)

Kakao		..$0.14½—0.15½
	Starke Nachfrage, doch Preise stetig.	
	200 Sack gut kosobar, wie eben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt.	
	Preise steigend wegen geringer Vorräte an südländischer und frischem Material.	
Gelatine		—.— —0.85
	Gute, gebene Nachfrage, sehr wenig offeriert.	
	Importe abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.	
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Gebrochene Eier		0.75
Rein Eiweiß		0.84
	Nr. 1	0.15 —0.75
	Nr. 2	0.65
	Nr. 3	0.50
Gummi	Arabischer	0.18 —0.35
	Tragacanth	1.10 —2.40
	Für „Icecreampowder"	0.14 —0.40
„Icecreampowder"		0.15 —0.25
„Marie"-Zucker	(lengabfich)	0.22 —0.23
	(Die Ernte ist ausverkauft.)	
	Viele Export Orders.	
Reismehl		0.05½—0.06½
	Große Nachfrage.	
Milchkreempulver		0.18½

Zucker.

Lafb, H. & E., 100 Pfund	8.20
Staubzucker, Stand	7.35
Granulirt, 100 Pfund	6.98
Nr. 7, 100 Pfund	6.68

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Creamery", extra, das Pfund	0.38½
Extra Firsts", das Pfund	0.36 —0.37½
Firsts", das Pfund	0.34½ —0.36½
Seconds", das Pfund	0.31½—0.32½
Packware, das Pfund	0.32
Ladles", das Pfund	0.30 —0.30½

Käse.

(Notirungen von denen der Käsebörse.)

Cheddars", das Pfund	0.21 —0.21½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.21 —0.21½
Young America", das Pfund	0.21½—0.22
Long Horns", das Pfund	0.21½—0.22
Daisies", das Pfund	0.21 —0.21½
Brick, das Pfund	0.19½—0.20
Alles zu gewinnen	0.28 —0.30

und nichts zu verlieren. Ich behandle alle den Männern eigentümliche Krankheiten, wie **Krampfader, Beschwerden, Blutkrankheiten, Schwäche, Blase und Nieren, private Leiden, alte oder neue** usw. Seid Ihr also nicht gesonnen, so sprecht bei mir vor, oder wenn Ihr es aufschieben habt, wieder zu einem gesunden Mann gemacht zu werden, laßt Euch von mir meine Methoden und Erfolg erklären. Ich verwende die neuesten erprobten Arzneien, Phylacogen, Serum und 914, gerade wie es der Fall verlangt. Es kostet Euch nichts, mich zu konsultieren, schiebt es also nicht auf. Bedenkt — „Ihr bezahlt nur für Resultate." „Kehrt Euch von mir zeigen".

Longhorns", Nr. 1, das Pfund		0.22
do., Nr. 2, das Pfund		0.19
do., Nr. 3, das Pfund		0.13
„Rounds", Nr. 1, das Pfund		0.14
do., Nr. 2, das Pfund		0.13
do., Nr. 3, das Pfund		0.11½
„Limbs", Nr. 1, das Pfund		0.13
do., Nr. 2, das Pfund		0.12½
do., Nr. 3, das Pfund		0.10
„Plates", Nr. 1, das Pfund		0.11½
do., Nr. 2, das Pfund		0.10½
do., Nr. 3, das Pfund		0.09

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß, 200 Pfd.	29.75 —30.00
Schmalz, 100 Pfund	16.27½—16.32½
Rippen, das Pfund	0.14⅞—0.15⅜
„Plates", das Pfund	0.13½—0.13¾
Schinken, das Pfund	0.14 —0.14¼
Schenkel, das Pfund	0.14¼—0.15¾
Speck, das Pfund	0.20½—0.21
Schinken, das Pfund	0.20 —0.20½

Hasen.

Dutzend zu	1.20 —2.00
Nördl. weiße Jacks, Dutzend	2.50 —5.00

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Late Valencias	
Navels, die Kiste	2.25 —2.75
do., Florida, die Kiste	1.75 —2.50
Navels, die Kiste	2.50 —3.50
Indian River, die Kiste	2.25 —3.25
do., Tangarinen	1.75 —2.25
Grape Fruit, Florida, große	3.00 —3.50
do., kleine	3.00 —3.50
Zitronen, California, Kiste	3.00 —3.25
do., kleinere Sorten, Kiste	2.75 —3.50
Ananas, Hawaii, Crate	3.00 —3.25

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Jonathan, das Faß	$5.00 —6.00
Winesaps, das Faß	4.50 —5.00
Baldwins, das Faß	4.75 —4.75
York Zimperials, das Faß	3.25 —4.00
Greenings das Faß	5.00 —5.50
Steel Red, das Faß	4.00 —4.50
Golden Russets, das Faß	3.75 —4.00
Red Russets, das Faß	3.50 —4.00
Wagoner, das Faß	3.75 —4.00
Kings, das Faß	4.50 —5.00
Hubbardson, das Faß	3.50 —4.00
Ben-Davis, das Faß	3.25 —3.75
Northern Spies", das Faß	5.00 —5.50
Spitzenberg, die Kiste	2.00 —2.50
Belle Flower, do	1.00 —1.25
Colorado Jonathans, do	1.75 —2.00
Delicious	2.00 —2.75
Winter-Bananas	2.00 —2.25

Kronsbeeren.

Bugles, das Faß	7.00
Jerseys, das Faß	7.00
Erdbeeren, das Quart	0 25

Nüsse.

Schwarze Wallnüsse, das Pfd.	0.01
Hickory, Bushel	0.75 —1.75

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Alligator-Birnen, Dutzend	4.50 —5.00
„Okras", das Faß	1.00 —2.00
Artischoken, die Kiste	4.50 —5.50
Bimmenohli, California, Crate	2.25 —2.50
do., kleine	0.75 —1.00
Cherrylangen, Crate	1.00 —2.00
Grünkohl, kleines Faß	1.25 —1.50
Gurken, Kisten (2 Dutzend)	2.25 —2.50
do., gute	1.75 —2.00
do., Louisiana, Dutzend	1.50
do., Florida, Dutzend	1.00 —1.65
Kalkutten, Louisiana, Faß	3.50 —4.00
do., einheimische, kleine Kiste	0.40
Knoblauch, lose, Pfund	0.10
do., Louisiana, Strang	0.05½—0.06
Kopfsalat, Louisiana, Faß	1.50 —4.00
do., do., Hamper	0.75 —1.25
do., Florida	1.25 —2.50
do., Feeberg	1.25 —2.75
do., Romaine, Hamper	1.50 —2.00
do., Endivien, New Orleans	2.75 —3.00
do., hiesiger	0.15 —0.20
Maultalat	0.20
Rot sprossen, das Quart	0.23 00.24
do., Crate	18.00
Kraut, Louisiana, Crate	3.50 —4.00
do., Zentner	3.00
do., hiesiges, das Faß	2.00
Meerrettig, 12 Wurzeln	0.70 —0.75
Pastinaken, gewaschen	1.10
Petersilie, Louisiana, das Faß	4.50 —5.00
do., hiesige	3.00 —4.00
Pfeffer, Florida, Crate	2.00 —3.00
Pilze, Minnesota, das Pfund	0.20 —0.30
do., Illinois, das Pfund	0.50 —0.55
do., Buttons, das Pfund	0.40 —0.45
Rhabarber, Louisiana, Faß	4.00 —4.50
do., Illinois, 12 Pfund-Bündel	0.40
Rhabarber, die Kiste	2.00 —2.75
do., Bündel	0.25 —0.50
Rüben, rote, Louisiana, Faß	3.00 —3.50
do., einheimische, kleine Kiste	0.75
Salatpflanzen, 100 Pflanzen, Faß	2.25 —2.50
do., Hamper	0.60 —1.00
Schnarzwurzel, 12 Bündel	0.45 —0.50
Sammetbohnen, grüne, Korb	3.00 —3.50
do., Wachsbohnen	2.50 —3.00
Sellerie, California, Crate	5.00 —6.50
do., Louisianakiste	1.25 —1.75
do., Michigan, Kiste	1.50 —2.00
Selleriewurzel, Dutzend	0.30 —0.35
Spinat, großes Faß	6.00 —7.00
do., Texas, Kiste	1.50 —1.75
Sauash (Kürbis)	1.50 —.—
do., Hubbard, Faß	—.— —7.50
Tomaten, Ote, Korb	0.75 —1.75
do., Florida	3.50 —3.75
Turnips, neue, das Faß	5.00
Wasserkresse, Wis., Dtzd. Bü.	0.15
Zuckerkohl, Louisiana, Faß	7.00 —7.50
do., Ohio, weiß	7.00 —7.50
do., einheimische, 70 Pfund	4.00
do., Valencias	3.50

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakotas, Ohios und weiße, Bushel	1.85 —2.00
Wisconsin, weiße, Bushel	1.85 —2.00
Idahos und Colorado, Bushel	2.00 —2.25
Washington, Bushel	2.00 —2.25

Süßkartoffeln.

Illinois, das Faß	4.50 —5.50
Delaware, Hamper	1.75 —1.90
Jerseys, Hamper	1.60 —1.90

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Win. roter—	
Nr. 2, rot	1.70½—1.78½
Nr. 3, do	1.70 —1.70½
Nr. 4, do	1.67 —1.68
Nr. 3, hart	1.75
Nr. 4, do	1.65 —1.69
Sommerweizen—	
Nr. 1, nördlicher	1.78½—1.85½
Nr. 2, do	1.72½—1.83½
Mais—	
Nr. 2, gemischt	1.00
Nr. 3, do	0.99 —1.00
Nr. 4, do	0.96 —0.94½
Nr. 5, do	0.94½—0.96½
Nr. 6, do	0.94 —0.97
Nr. 2, gelb	0.96¾—1.00¼
Nr. 3, do	0.99 —1.00
Nr. 4, do	0.93 —0.98¾
Nr. 3, weiß	0.98¾—0.99½
Nr. 4, do	0.97 —0.97½
Hafer—	
Nr. 2, weiß	0.56½—0.57
Nr. 3, do	0.55½—0.56½
Nr. 4, do	0.54¾—0.55¾
„Standard"	0.56¼—0.57
Gerste—	
Malz	1.08 —1.27
Futtge	1.00 —1.10
„Brewings"	0.40 —1.00
Roggen—	
Nr. 2	1.45½
Mehl — (Frühjahrsmehl)—	
„Standard", das Faß	9.00
Patent, do	8.80 —9.00
„Straights", do	8.50 —8.75
„Clears", do	8.00 —8.30
(Wintermehl)—	
Patent, do	9.00 —9.30
„Straights", do	8.40 —9.00
Roggen, do	7.00 —7.65
Heu — (Verkauf auf den Geleisen)—	32.75
Timothy, hochfein	16.00 —17.00
do., Nr. 1	15.00 —15.50
do., Nr. 2	14.00 —14.50
do., Nr. 3	13.00 —13.50
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	15.00 —15.50
do., Nr. 1	14.00 —15.00
do., Nr. 2	12.50 —13.00
Klee	13.00 —14.50
Alfalfa, Indiana, Wisconsin—	
Futter	10.00 —11.00
Packheu	8.00 —9.00
Alfalfa	18.00 —23.00
Stroh—	
Roggen	11.00 —11.50
Hafer	9.50 —10.00
Weizen	8.00 —9.00
Kleesamen, „Cash Lots"	12.00 —17.50
Timothysamen, „Cash Lots"	4.35 —4.75
Märg	6.55
Flachs—	
Duluth, Mai	2.92½
Minneapolis, Mai	2.92¾

Schlachtvieh.

Rinde (per 100 Pfund)—		
Gute b. ausgef. Ochsen	11.40	—11.95
Mittlere bis gute	8.40	—11.25
Jährlinge	9.00	—11.75
Fette Kühe und Rinder	7.00	—10.50
Bullen	5.85	—9.00
Kalber, mittl. b. ausgef.	10.00	—14.25
Schweine (per 100 Pfund)—		
Im Durchschnitt	11.60	—11.90
Schwere Fleischerware	11.80	—12.00
Leichte Fleischerware	11.65	—11.80
Leichte Speckware	11.35	—11.80
Schwere Packware (200 bis 400 Pfund)	11.50	—11.80
Gemischte, do., 200–250 Pfund	11.45	—11.75
Gemischte, do., 200–250 Pfund	11.45	—11.75
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, gew. bis beste	13.50	—14.40
do., geringere Sorten	12.00	—13.25
Jährlinge	11.50	—13.50
Weibers, geringe b. beste	10.00	—11.65
Ewes, geringe bis beste	7.50	—10.75
Böcke, gew. b. ausgesuchte	7.75	—9.50

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Petro, Oil and Barnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 150	$ 0.17½
Naphtha	0.18½
Red Crown Gasolin	0.19
Highwhite Gasolin	0.32
Winteröl, schwarz	0.09
Sommeröl, do	0.08½
Petroleumöl, roh, im Faß	1.01
do., gereinigt, do	1.02
Terpentin, im Faß, Gallone	0.60
Reines Bleiweiß in 300 und 100 Pfund-Fässern, per Pfund	0.10½
Extra Dmal. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	1.75
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.75
5 Fässer od. mehr, per Faß	2.65
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.25
5 Fässer od. mehr, per Faß	2.15
Schellack, orangefarben	2.85
do., weiß	2.50
Druckfarbe, Nr. 150 grad	0.60
do., 188-gradiger	0.70
Holzalkohol, 95-gradiger	1.25

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
Am. Radiator	20	420	420	420
Do. bevorzugt	3	135	135	135
Am. Ship, bevorzugt	2	96	96	96
Bonanza, bevorzugt	112	86	86	86
Cb. C. & C. Rts	93	4	3	4
Do. bevorzugt	250	30½	30	30
Chi. Pneum. Tool	140	71¾	71	71
C. Rys. Ser. 2	100	20½	20	20½
Com. Edison	157	136⅜	136½	136½
Do. rights	2197	3⅜	3⅛	3⅜
Cudahy	25	112	112	112
Diamond Match	112	128½	128	128
Harvester	50	76¾	76¾	76¾
Hart, S. & M.	25	87	87	87
Do. bevorzugt	7	118	118	118
Illinois Brick	10	88½	88¼	88½
Kinde Air	20	300	300	300
Kimball, pfdd	75	18¾	18½	18½
Mt. Hard bevorzugt	15	116	116	116
National Carbon	70	321	320	320
N. Am. Pulp	10	8¾	8¾	8¾
Peoples Gas	10	103¼	103¼	103¼
Prestolite	185	13⅜	130	132
Do. rights	60	1	1	1
Pub. Service	10	111	111	111
Do. bevorzugt	10	100¾	100¾	100¾
Quak. Oats bevorzugt	87	112	112	112
Sears-Roebuck	206	232½	223½	223½
Stewart-Warner	4495	98⅛	97¼	98¼
Swift & Co	434	141⅝	141	141
Union	570	65¾	64¼	64¾
Do. bevorzugt	20	106	105¾	106

*Extra-Dividende.

Bonds.

$5,000 Arm. & C 4½s	94⅜	94¼	94⅜
1,000 Booth Fisheries deb. 6s	93	93	93
10,000 C. C. & C. R. 5s	78	78	78
3,000 C. Rys. 1st 5s	97½	97½	97½
10,000 do. 5s Ser. A	91	91	91
1,000 Cudahy & Co. 5s new	100¼	100¼	100¼
6,000 Wor. & Co. 4½s	94	94	94
4,000 Swift & Co. 1st 5s	102	102	102
2,000 Wil. & Co. 6s	103½	103½	103½

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr. Schluß	Heute
American Can Co	47⅜	39¼
American Locomotive Co	75¾	67¾
American Smelting Co	106	97⅞
Anaconda	82½	73½
Baldwin Locomotive	54¼	51
Bethlehem Steel	401	366
Central Leather Co	83½	74¼
Crucible Steel	61¾	54½
Internat. Merchant Marine	28⅝	21⅞
Do. bevorzugt	83¾	69¾
Int. Paper Co	44½	42⅝
Mexican Petroleum	98⅞	89
Reading	98¼	93½
Republic Iron & Steel	76¼	67⅜
Southern Railway	31	29⅝
Tobacco Util	228	214
Union Pacific	142	130⅝
U. S. Rubber	59	54⅜
U. S. Steel	112	102⅞
do., bevorzugt	121⅜

Demokraten sind gespalten.

Kaukus nimmt keine Stellung, Verfassungskonvent einzuberufen.

Hausmitglieder haben freie Hand

Prohibitionistisch veranlagte Demokraten im Haus sind angeblich geschlossen für den Plan. — Liberale fürchten angeblich Frauenstimmrechtsfrage.

Springfield, Jll., 1. Februar.

Die demokratischen Hausmitglieder hielten gestern einen Kaukus ab, in der die Haltung der Partei gegenüber dem Vorschlag, einen Verfassungskonvent einzuberufen, erörtert wurde. Es wurde beschlossen, den Vertretern der Partei in dieser Frage freie Hand zu lassen. Jeder kann über den Vorschlag abstimmen, wie er will. Obwohl die Vorgänge im Kaukus der Demokraten nicht völlig klar sind, ist doch bekannt, daß sie prohibitionistisch angehauchten Mitglieder der Partei geschlossen für die Einberufung eines Verfassungskonvents eintraten. Es hat den Anschein, als ob die liberalen Mitglieder der Partei diese Stellung übelgenommen haben. Eng verquickt mit der Frage der Einberufung eines Verfassungskonvents ist die der Erteilung des vollen Stimmrechts an Frauen, wofür die liberalen Demokraten nicht viel übrig haben. Die Lage war anscheinend die Spaltung des demokratischen Lager und der Besitz, den einzelnen Mitgliedern freie Hand zu lassen.

Entscheidung verschoben.

Der Antrag, einen Verfassungskonvent einzuberufen, kam nach dem Kaukus im Rechtsausschuß des Hauses zur Beratung, doch wurde von Befürwortern des Plans unter Führung des früheren Sprechers Shurtleff die Erledigung der Maßregel bis nächste Woche verschoben. Augenscheinlich fürchteten sie für das Schicksal der Maßregel.

Im Haus wurde vom Abgeordneten Thon eine Vorlage eingereicht, welche die Ausstellung von Heiratslizensen von einer ärztlichen Untersuchung beider Parteien abhängig macht. Beide Eheluſtige müssen eine eidesstattliche Erklärung abgeben, daß sie nicht an einer übertragbaren Geschlechtskrankheit leiden. Der Erklärung muß eine ärztliche Bescheinigung beiliegen, die nicht länger als fünfzehn Tage vorher ausgestellt sein darf. Die Maßregel wird von der Eugenics Education Society befürwortet.

Der Abgeordnete Igoe brachte im Haus eine Vorlage ein, die Bahnen zwingt, auf ihren Linien in Chicago den elektrischen Betrieb einzuführen. Der Abgeordnete Dahlberg beantragte, die Countyvorwahlen vom September in den April zu verlegen.

Kinderhospital für Chicago.

Senator Hughes brachte im Senat eine Vorlage ein, welche die Errichtung eines Kinderhospitals in Verbindung mit der staatlichen Augen- und Ohrenklinik in Chicago vorsieht. Für den Zweck sollen $452,000 bewilligt werden.

Senator Baldwin brachte eine Maßregel ein, welche die Lizensirung von Geschäftsleuten, die „Trading Stamps" ausgeben, vorsieht. Die Lizens soll $1000 betragen.

Im Senat wurde die Vorlage, welche die Einführung staatlicher Pro- vorsieht, zur zweiten Lesung rückt. Der Senatsausschuß für nale Wohlfahrtsbestrebungen te die Vorlage, welche den Ver- eistiger Getränke in einem Um- on fünf Meilen von der Flot- e in Lake Bluff vorsieht, mit mpfehlung, sie anzunehmen,

Ausflug in Umgegend.

Chicagoer Kraftwagenbanditen ..el- er sich auch zuweilen erholen.

Fünf Kraftwagenbanditen stell- sich heute in der Wegschänke „Eagles Nest" ein, am Chicago ighway, ungefähr fünf Meilen von Elgin entfernt gelegen, und plün- derten die Kasse um $175. Der Be- sitzer Gustav Peterson und seine Schankwärter befanden sich zur Zeit allein im Lokal. Die Banditen sollen in der Richtung nach Chicago zu gefahren sein, was die Behörde in Elgin veranlaßte, die hiesige Polizei in Kenntniß zu setzen.

Zwanzig Dollars wurden heute an der 70. und Carpenter Straße John Mahon, Nr. 4542 Bishop Straße, von zwei Banditen abgenommen.

Entführung.

Als die 18jährige Lillian Duko, 1125 Larrabee Str., sich heute Morgen auf dem Wege zur Arbeit befand, wurde sie an Grand Ave. und Franklin Str. plötzlich von vier Kerlen umringt, gepackt und auf einen Wagen gehoben, der in rasender Eile fortfuhr. Lillian hatte gerade noch Zeit, einigen Mädchen, die mit ihr gegangen waren, zuzurufen, sie möchten ihrer Mutter sagen, daß John Hubenko, 1151 Leland Ave., sie entführt habe. Vier Stunden später erst wurde die Polizei benachrichtigt, die jetzt auf die Entführer fahndet.

Der letzte Ausweg.

Weil ihm angeblich wegen Trunkenheit und Nachlässigkeit die Gerechtsame zur Ausübung der ärztlichen Praxis entzogen worden war, machte der 40jährige Arzt Dr. August Milbrandt, Nr. 2149 Fremont Str., mittels Salpetersäure seinem Dasein ein Ende.

Für Käpt'n. Streeters Haus.

Stadt auf Schadenersatz verklagt und zu Schadenersatz verurteilt.

George Mantis hatte von „Käpt'n" Streeter ein Haus neben dessen Wohnhaus in Streeterville gepachtet, die Stadt hatte es aber im letzten Herbst abgerissen. Mantis hat heute die Stadt im Kreisgericht auf $25,000 Schadenersatz verklagt; er ist Fruchthändler an der West Chicago Avenue. Die Prozeßkosten hat der „Käpt'n" für ihn ausgelegt. Letzterer hat übrigens eine ganze Anzahl Baustellen in Streeterville zu gutem Preise verkauft.

Durch einen gerissenen elektrischen Leitungsdraht waren in einem Gewittersturm in Ausbesserung der Drähte an der Nord Halsted Str. Hugo Becker und sein Bruder, welche in städtischen Diensten standen, getötet worden. Heute sprachen Geschworene in Richter Stoughs Gerichtshof den Hinterbliebenen von Hugo $8700 Schadenersatz zu. Die andere Klage ist noch nicht verhandelt worden.

Dem Bauarbeiter John Slaughter hatte, in der Gasse hinter dem Neubau des „Hub" an der State Straße, ein aus dem neunten Stockwerk fallender Baustein den Schädel eingeschlagen. Slaughter, Vater von vier Kindern, ist seither erwerbsunfähig. Gegen seinen Arbeitgeber erwirkte er vor einiger Zeit ein Schadenersatzurteil über $7500, das im Appellhof bestätigt wurde; heute auch eins, von Geschworenen in Richter Matchetts Abteilung, über $20,000 gegen den „Hub", die Hauptbauunternehmer Griffin & Co. und die Architekten Marshall & For.

Neue Scheidungsklagen: Carolina McNally, geb. Domke, gegen ihren James; die beiden Kinder des Paares sind tot; Mißhandlungen. Gertrude gegen Oskar Sebastian, 1910 in Streator geheiratet, wegen Verlassens. Lotta gegen David Shaw, reichen Geschäftsmann, 25. uli 1912 in Detroit geheiratet und letzten Neujahrstag getrennt, wegen Ehebruchs; haben zwei Kinder.

Bankprozeß eröffnet.

Die Angeklagten sind Wm. H., Oliver F. u. James T. Paisley, Vater und Söhne.

In Richter Kerstens Abteilung des Kriminalgerichtes begann heute der Prozeß gegen William H. Paisley und dessen Söhne, Oliver F. und James L. Paisley, die der unrechtschlagung von Depositengeldern und der Annahme von Spareinlagen, als sich ihre Bank bereits in zahlungsunfähigem Zustande befand, angeklagt sind. Die Angeklagten, die nun zur nicht schuldig erklaren, waren die Besitzer der verkrachten North Shore Savings Bank, 5545 Broadway, der Summerdale Savings Bank, 5203 N. Clark Str., und der Grace Str.-Zweigbank von William Paisley & Son. Die Staatsanwaltschaft, vertreten durch Hilfsstaatsanwalt Raber, behauptet, daß die Bank ihren Einlegern noch $500,000 schulde, für die keine Deckung vorhanden sei. Die Angeklagten ihrerseits wiederum erbieten sich, den Beweis zu liefern, daß sie nicht zahlungsunfähig sind und daß für alle Außenstande Deckung vorhanden sei. Die Banken hatten nur deshalb geschlossen werden müssen, weil das Publikum, durch das Einschreiten der Behörden gegen Privatbanken beunruhigt, seine Einlagen plötzlich zurückgefordert habe, und weil ihre Banken diesem Ansturm nicht hätten widerstehen können. Mit der Auswahl der Geschworenen wurde heute begonnen.

Der Schmuck im Bankerottgericht.

W. H. Tripps finanzielle und eheliche Schwulitäten erörtert.

Die finanziellen und nebenbei auch die ehelichen Wirrsale von W. H. Tripp, einem Anzeigeagenten, wurden heute im Bankerottgericht vor Richter Landis erörtert. Tripp und seine beiden Frauen, Margaret, die jetzige, und Blanche, die frühere, von ihm geschiedene, waren anwesend, und vor dem Richter lag ein ansehnliches Häuflein Schmucksachen, welches, wenn möglich, für die Gläubiger gerettet werden soll. Tripp, der früher viel Geld verdiente, hat von einer Detroiter Juwelierfirma die Sachen gekauft und nur zum Teil bezahlt, denn die Firma hat noch eine Forderung von $1250 an ihn. Seine erste Frau und später er selbst suchten aus dem Haufen die Sachen aus, die er ihr geschenkt, später aber wieder abgenommen hat, angeblich um Geld darauf zu leihen. Er hatte sie ursprünglich, wie er zugab, seiner jetzigen Frau, mit der er damals noch nicht verheiratet war, da er die erste noch hatte, geschenkt.

Kam um's Leben.

Wm. H. Love einem Kraftwagenunfall erlegen.

Um einem Zusammenstoß mit einem anderen Kraftwagen vorzubeugen, gab gestern der Wagenführer Edgar Buke dem Schnauferl seines Arbeitsgebers Samuel G. Gosse, Glencoe, an Ridge Ave., nahe der Stadtgrenze eine so jähe Wendung, daß es gegen einen Baum prallte. Die Folge war, daß Bukes Begleiter, der Gärtner Wm. H. Love, aus dem Gefährt hinausgeschleudert wurde und Verletzungen erlitt, denen er während der Fahrt nach dem Alexianerhospital erlag.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Haarschneiden für Kinder.. 15c Dritter Floor.

Rothschild & Company Entrances: State, Van Buren & Jackson Sts. — Second Floor Entrance From "L" Trains

Sterlingsilber 15zöllige Halsketten mit geklärt. Gliedern u. Ring-Clasp, 1-Tag-Spezialität, zu.. 28c Hauptfloor.

Fünf 5c Büchsen Swifts Sunbite Cleanser für 15c Siebter Floor.

Rothschild & Company Entrances: State, Van Buren & Jackson Sts. — Second Floor Entrance From "L" Trains

Spezial-Luncheon für 35c Achter Flor.

To-day's Best News of Friday Bargains!

Morgen ist Clover-Tag! Seht Euch nach den grünen vierblättrigen Kleeblättern. Jeder einzelne zeigt auf einen Sonderkauf! Jedes Departement hat einen.

Neue Frühjahrs-Kleider für Mädchen, $10.75

Neue Serge-Kleider f. Mädchen, in „short waisted" Style, wie illustrirt, wie auch in „all pleated" Modellen, in gestickten und schlichten Effekten, ein Modell mit Georgette-Aermeln. Gr. 14 b. 18 Jahre. $12.75 Werte, im Spezialverkauf f. $10.75.

Neue, schlichte u. Plaid Gingham u. Chambrakleider für Mädchen, alle in echten Farben, 6 bis 14 Jahre; speziell zu nur $1.60. Vierter Floor.

Kinder-Kleider

Fancy Gingham, neueste Moden; Größen 2 bis 6 Jahre, zu 65c.

Beacon Crib Blankets, blau und rosa; Größe 30×40; zu 75c. Dritter Floor.

Drogen, Toilette-Artikel

Recht vorbehalten Quantität zu beschränken.

Palmolive Seife, Stück 6½c; Dutzend 75c.
Kirks Juvenile Seife, Stück 6½c; Dutzend zu 75c.
4711 White Rose Glyzerin-Seifen, Stück zu 17c; Dutzend $1.98.
Hinds Honey and Almond Cream, die 50c-Größe, 33c.
Phenolax Laxers, 30 in Flasche, 19c.
Sempre Glycine, 50c Größe, 39c.
Inaranas Mistweed Cream, $1 Größe, 59c.
Rational Ointment, $1.00 Größe, 79c.
Scotts Emulsion, $1.00 Größe, 89c.
Pinaud Vanilla Cream, 25c Größe, 18c.
Ideal Haarbürsten, doppelte Borsten, $1 Größe, 79c.
Edwards Olive Tablets, 25c Größe, 18c.
Lavoris Mouth Wash, $1.00 Größe, 69c.
California Syrup of Figs, 50c Größe, 34c.
Imperial Granum, $1.25 Größe, 89c.
2 Quart Heißwasserkrüge, roter oder weißer Emaille, $1.00 Größe, 59c.
Bloodine's Facial Cream oder Seife, 17c.
Jad Salts, 75c Größe, 59c.
Lagers & Ramsdens Cold Cream, 50c-Größe, 34c.
Resinol Medicated Seife, Stück 19c; das Dutzend $2.25. Hauptfloor.

Waschstoffe

Reste von 6½-zöll. baumwollenen Damast, sortirte Muster; 35c Wert; die Yard zu..... 19c

Reste von feinen Stirling- und Drap-Percalen, 36 Zoll breit, neue Muster; Yard zu 14c

Reste von feinem Art Ticking, 32 Zoll breit, in Blumen und Standard-Streifen; 30c Wert; die Yard zu nur..... 25c

45×36 Pillow-Berüge, gemacht aus feiner Qualität Muslin; 22c-Werte; das Stück zu..... 17c

Reste von weißen Voiles, Lawns und Organdies. Werte bis zu 25c; die Yard zu 10c.

Reste von 40-zölligen bedruckten Voiles, Werte bis 29c; die Yard 15c. Zweiter Floor.

36-zöll. Shadow All-over-Spitzen, die Yard 38c

Weiße und cream Shadow All-over Spitzen in Kammuster- oder Schiffli-Stickerei, viele schöne Muster, alles 75c bis $1 Werte, zu 38c die Yard. Hauptfloor.

$15 bis $18 Kleider für Damen zu $9.75

Viele prächtige Moden in dieser Partie f. Nachmittag u. Promenaden-Gebrauch; in Serges, Taffetas und Charmeuse, „straight line" od. „high waisted" Effekte, einschließlich der reizenden Gesellschafts- u. Tanzfrocks, in all den hellfarbigen Gesellschaftsschattirungen, elegant besetzt m. Gold- und Silber-Litzen u. Stickerei — Eure Auswahl morgen für nur..... $9.75

$10 Seide- u. Serge-Kleider für Damen, um zu räumen, zu $5.00. Eine sortirte Partie in Moden, Farben und Größen.

Damen-Coats, Werte bis $18.00; für $7.50

Gute dauerhafte Winter-Modelle mit Pelzkragen oder Muffen-Kragen aus denselben Stoff gemacht aus Wollen-Velours, Popelins und Arabian Cloth, Cheviots, Novelines und Novelin farbigen Plaidfischen; wert bis $18.00, zu..... $7.50

Geschneiderte Damen-Suits, Werte bis zu $20.00; für nur $9.75

Gemacht aus Mannagarn, Poplins u. Diagonal Geweben, Suits, die für jetzigen und Frühjahrsgebrauch passen.

$3 Dress Skirts, Velveteens, Serges und Cordurohs, $1.85. Vierter Floor.

Solide goldene Halsketten

10kar. solides Gold, 15 Zoll lang, goldene gelötete Glieder, speziell zu..... 55c Hauptfloor.

Recht vorbehalten, die Quantität zu beschränken.

Kurzwaaren

Clarks O. N. T. mercer. Häkelgarn, in weiß oder Ecru Spule zu 7½c.
Sicherheits-Nadeln, 100 Paar in Spule in 5c.
Strumpffüße, schwarz oder weiß, Paar 5c.
Zeug zum Färben von Strohhüten, Fl. 17c.
Schuhputz-Lamb's-Cleaner, 25c Größe, 15c.
Energine Dry Cleaner, 25c Größe, 18c.

Bandhüte und Band- und Stroh-Kombinationen, ein positiver $3.95 Wert. Elegant garnirt Bandhüte in Neublau, Gold, Rose, Emerald, Marineblau und Braun. Diese Hüte sind garnirt mit Feucht, Stickups und den neuen orientalischen Garnirungen, faced in Milan Hemp, in einer Auswahl von Fassons, speziell zu..... $2.77

Hüte frei garnirt. Vierter Floor

Neue Modell-Blusen

Feine Auswahl von Voile Blusen für Damen, hübsch garnirt mit Stickerei oder Spitzen-Einsatz; ungewöhnliche Serie, — speziell zum Preise von $1.79

Vierter Floor

Verkauf von Seide-Paketen

Achtes halbjährliches Ereignis — 21,000 Seide- und Sammet-Pakete

Die Preise

Seide- und Sammet-Pakete von Standard $5.00 bis $15.00 Qualitäten, jetzt $2.95, $3.95, $4.45 per Yard.

Seide-Pakete von Standard $3.00 bis $6.00 Seide, jetzt $1.95 bis $2.95 Yard.

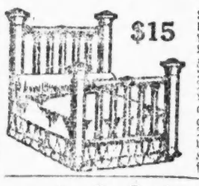
Seide-Pakete von Standard $2.00 bis $3.00 Qualitäten, $1.45 bis $1.75 Yard.

Seide-Pakete von Standard $1.75 bis $2.50 Qualitäten, jetzt $1.25 bis $1.75 die Yard.

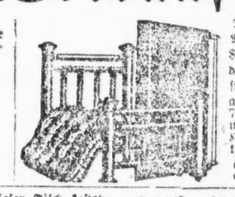
Seide-Pakete von Standard 98c bis $1.50 Qualitäten, jetzt 58c bis 88c die Yard. Zweiter Floor.

Möbel-Verkauf!

Ihr werdet überraschende Möbelwerte finden! Jedermann ist entzückt. Jedermann kauft.



$15 $25.00 hochfeine Messing-Betten zu $15. Zoll. Zu wird Morden alle an einem Tag verkauft. zusammt Fris.



Dieses $32 Messingbett, $19.95, oder d. ganze Ausstattung, best. aus garant. 7.50 Spring u. eine $6.50 Al o m bination-Matratze $29.75

$100 Cane-Tapestry $69.50

Mit prachtvollem Velour- oder Tapestry-Ueberzug; 2 Kissen und Polster Rolle, dazu passender Armstuhl, jetzt zum Preise von..... $39.75

Dieser Tisch kostet Euch nichts. Für einen Tag verkaufen wir an jeden zum Preis von $7 Stück Ausstattung für $35.00

Die Stühle werden zu $5 das St. verkauft u. der Armstuhl zu $10.00. Der Tisch zu $24.00. William und Mary Fallon, Jacobean Eichenpolitur; Lederstyle..... $35.00

$150 Pullman Can Duofold Suites, Freitag, $99.75. Aus 25 Suites zu diesem Preis zum Verkauf. Sie sollten bis Montag ausverkauft sein. In Tapestry oder Velour gepolstert.

Eine Sensation — Unsere $7.50 Spring für einen Tag, $3.95. Für 10 Jahre garantirt. Ihr könnt unmöglich Aehnliches finden. Schon dieser eine Artikel sollte Euch schleunigst machen, wo Ihr Bettzeug kauft, morgen für..... $3.95

Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer zu $13.50

Angebrochene Partien, reinwoll. Stoffe, nett gemacht und besetzt. Die Anzüge sind in 2- oder 3-knöpfigen Effekten, einfach oder Pinch Back, Serges- oder Alpacafutter und einige ½ gefüttt., die Ueberzieher sind schwere Novelty-Stoffe, auch einige einfache in schwarz, nicht ein Stück in der Partie weniger als $15 und die meisten $17.50 wert; eine große Auswahl von Größen f. Männer von jeder Statur passend, 33 bis 44; markirt zu..... $13.50

Knabenanzüge in dunklen Meliennaen; ein Teil mit zwei Paar Hosen; Stoffe, die in Bezug auf Dauerhaftigkeit aufmerksam werden; Röcke in Pinch Back Fallon und Beinkleider durchweg gefüttert, Größen 7 bis 17, zu..... $4.75

Blaue Serge Anzüge für Knaben, garantirt strikt reine Wolle und echtfarbig. Röcke mit einfachen oder Patch-Taschen. Die Hosen sind ganz gefüttert, Röcke eingefaßt, Röcke Watchtasche; alle Größen bis 18, zu..... $5.50

Matlese Novelty Anzüge für Knaben, in dunkelgrau, blau und braune Mischungen, auch Cordunoys, ein Teil mit weißen Prime Kragen und Manschetten — Größen 2½ bis 10, zu..... $3.65

Knabenblusen, feine Stoffe, Standard Madrast, helle u. dunkle Farben, alle Farben gestatt. Größ. 6 bis 16. 50c

Zweiter Floor.

Räumungs-Verkauf von $3.50 und $4.00 Schuhen für Damen zu $2.45

Echte Goodhear Welt genähte Patent Colt, glasirte Kid oder Dull Calf Schuhe zum Schnüren und zum Knöpfen — hohe rabgesetzt, per Paar, — auf 2.45

Dritter Floor.

Fleisch und Fische

Prime Roast Beef, 6. und 7. Rippe, das Pfund..... 19c
Sirloin Steaks, ausgewählter Schnitt, das Pfund zu..... 22c
Fancy Veal, Schulter oder Brust, das Pfund zu..... 18½c
Kleine frische Schinken für Roasting, das Pfund zu..... 21c
Weißfisch oder Yellow Pike, im Winter gefangen, Pfund..... 16c
Frisch- oder Salzwasser-Herring, das Pfund..... 8½c
Finnan Haddies, frisch geräuchert, das Pfund..... 16c
Canadian Smelts, extra fancy, das Pfund..... 18c
Finnan Haddies, frisch geräuchert, Pfund..... 16c

10 Pfd. Sack Domino granulirter Zucker 59c

Mit Grocery-Bestellung von $2 oder mehr, Zucker, Fleisch, Mehl, Seife, Butter, Getränke, Butterine, frische Früchte u. Gemüse nicht eingeschlossen

Walker's oder Armour's Chili Con Carne, 2 Büchsen 25c.
½ Pfd. Büchse Tetley's Green Label Tee, für 25c.
10 Stücke Galvanic-Seife, für nur..... 43c
40 Pfd. Bat fancy Bluefap Aepfel, $2.10.
10 Pfd. fancy schwarze Wallnüsse, 25c.
Große Navel Apfelsinen, Dutzend für nur..... 33c
10 Pfd. gute Koch-Aepfel, 40c.
6 Büchsen Oceana Sweet Wrinkled Erbsen für 98c.
5 Pfd. Büchse fancy Pflaumen, 85c.
3 Pfd. neue Ernte Formosa Oolong Tee, $1
Reinster voller Cream Brick Käse, Pfund nur..... 28c
5 Pfd. Rumford Backpulver, 89c.

Sechster Floor.

Bargains in Rugs

Wilton Velvet Rugs, 9 bei 12 Fuß; alle in einem Stück gewebt, reiche Schattirungen v. Old Rose, lohfarb., blau, braun etc., orientalische Muster; speziell zu $26.75

Royal Axminster Rugs, 27×54 Zoll, feine Kammgarn Qualität mehrfes Flortuch, mit „God Knob" Borten — regulärer $4.00 Wert, zu..... $2.39

Rag Rugs, 30×60 Zoll, aus frischen, reinen Carpet Rags gemacht, verschiedene Farben, mit gestreiften Borten — speziell zu..... 98c

Linoleum, schwere Kork-Grade eingelegtes Linoleum, Qualität, 6 Fuß breit, attraktive Partie von Tile-Mustern regulärer 60c Sorte, Quadratyard..... 49c

Linoleum, schwere Kork-Grade eingelegtes Linoleum, die Farben gehen bis zur Rückseite Tiles und Holzmuster — $1.25 Qualität, Quadratyard zu..... 89c

Fünfter Floor.

50c Wert von Schreibpapieren, Kuverten, 39c.

Rothschilds Special Linen, 96 Bogen im Packet und zwei der 10c Packete Kouverts, dazu passend, zusammen 50c, Freitag zu nur..... 39c

Hauptfloor.

Wand-Tapeten

4,000 Rollen Reste und Ueberbleibsel, Rolle ½c.

6,372 Rollen Kombination Tapeten in hellen Farben, mit hübschen Borten, Rolle..... 3½c

11,152 Rollen hochfeine Bettlauer Tapeten, gestreifte und Chintz-Effekte, mit hübscher ausgeschnittener Borte; extra speziell, die Rolle..... 8c

Fünfter Floor.

Colonial Tafel-Gläser

Schön finished, regulär 40c das Dutzend Stück zu..... 2c

Hübsches rosa und blau dekorirtes 84-Stück Dinner-Set, einfache Formen, vollständiges Service für 12 Personen, $6.95 Wert, zu..... $4.95

Hübsch meliirte Tee-Urne, — praktische Größe — regulärer 35c Wert, speziell zu..... 25c

Fünfter Floor.

Leinene Taschentücher für Damen, mit Initiale, „Seconds" der 15c u. 19c Qualität. Stück... 11c

Feine Lawn Initial-Taschentücher — Fabrikations-„Seconds" — das Stück zu..... 3½c

Hauptfloor.

Ersparnisse in Haushaltwaaren

25c O-Cedar Oil für das Polieren von Möbeln und behälter, goldgestreift, 25 Floors, die Flasche, 15c.

95c weiß emaill. Mehl- Pfund-Größe, 65c.

$1.15 Waschkessel, aus Blech gemacht, Kupferboden, Nr. 8 Gr., 79c.

25c Familien Fleischsägen, 12-zöll. Säge, Holzgriff, 18c.

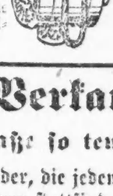
29c Covered Roasting Pans, aus weichem Stahl gemacht, 19c.

29c galvanisirte Wasser-Eimer, 10 Quart-Größe, 19c.

45c 18zöll. Handtuch-Bars, auf Messing nickelplattirt, 29c.

8c E. Z. Liquid Ofenpolitur — die Büchse für 5c.

25c Indoor Wäscheleine Reel, über 30 Fuß weiße braided baumwollene Wäscheleine, in staubdichtem Metallgehäuse, 15c.



Achter Floor.

La Camille Front-Schnür-Korsets.

$3.00 Wert, brokadirt, mittlere Hüfte und lange Hüfte, elastisch im Stirt, alle Größ. 3.50

Feine Percale weiche Negligee Coat Hemden für Männer.

Französische Manschetten, elegant gestreifte Effekte, echte Farben — 79c

$1.25 schwere Flanneletta Nachthemden für Männer, Selbenumfang — 75c

Muser Merino Union Suits für Männer, schwer und mittelschwer, naturfarbig, $3, $3.50 und $4.00 Werte, zu nur..... $2.45

Reinseide Boot Seide-Strümpfe für Damen, mit hoch gefärbter Ferse und doppelter Sohle, in allen populären Schattirungen und in schwarz — speziell, Paar zu..... 50c

50c reine Fadenseide Männerstrümpfe, schwarz, weiß und farbig, leicht fehlerhaft, 3 für $1; Paar..... 35c

Hauptfloor.

Extra! — Auswahl von allen Plüschmänteln im Bargain Basement Lager, zu..... $10.00

Extra Verkäuferinnen, um Euch schnell zu bedienen. Seht heute die State Str. Fenster-Auslage.

Bargain-Basement

Handelt schnell! Wundervoller Verkauf von 1,000 Damenkleidern

Bargain-Basement

Ihr könnt genau dieselben Kleider jetzt an State Straße so teuer wie $12.50 markirt finden.

Kleider, die jeden Tag zu $8.75, $10 und $12.50 verkauft werden, sind in dem morgen stattfindenden Verkauf zu $5.88 zu haben! Das ist die Art und Weise, wie Rothschild's Werte geben.

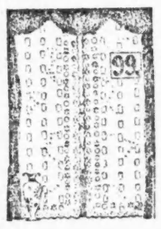
Ein Verkauf, der einen Rekord schaffen wird. Noch nie zuvor hat irgend ein Laden die Gelegenheit gehabt, diese Kleider soniedrig zu offeriren — trotz der Tatsache, daß die Preise im Wollenmarkt in die Höhe gehen. Nicht ein Kleid in dieser Partie ist unmodern, alles sind ganz neue Waaren, die gemacht wurden, um während der gegenwärtigen Saison getragen zu werden.

Gefaltete Kleider, halb-gefaltete, geschneiderte Kleider, Kleider mit hoher Taillenlinie, beaded Kleider, bestickte Kleider, geradlinige Kleider, ein Kleid nach dem Geschmack jeder Dame. — Stoffe sind Wollenpoplins, Wollenserges, Panama Cloth, Granite Cloth, Crepe Cloth, Broadcloth, Diagonals etc., in Burgundy, weinfarbig, purple, braun, grün, marineblau und schwarz. Meistens marineblau und schwarze, in Größen für Juniors, junge Mädchen und Damen. Kommt bei Zeiten.

588

Bargain-Basement

1000 Paar $2.00 Gardinen das Paar zu 99c



Gardinen für Euren Parlor, Wohnzimmer, Eßzimmer oder Schlafzimmer, alle Größe und in guten Mustern.

Mehr als die Hälfte derselben ist in der weichen Elfenbein-Farbe vorhanden, der Rest in Ecru. Wir führen eins der Entwürfe an, ein Allover Netz-Center, gezackt und Overlocked; so lange sie vorhalten, das Paar 99c.

Basement.

Bettücher, 72×90, fvezell, zu.. 55c
Bettücher, 45×36, dazu passend, für.. 15c
Basement

Korsets
Mittlere Büste und lange Hüfte. Ein Modell für die mittlere, vorpolente u. schlanke Statur. — spezieller Preis, zu..... 69c
Basement

Toilette Papier
Hygienitha Marseiller feines Crepe, große Rollen — 44c, oder 52c p. Dutzend.
Basement

Orangen
Carlandung Sendung soeben erhalten — saftige, süße Cal. Orangen, speziell, per Dutzend, 8c.
Keine Post-, Telephon- od. C. O. D. Orders od. Abliefe rungen. 1 Dutzend an jeden Kunden.

Wilton Velvet Rugs

Wilton Velvet Rugs, 9×12 Fuß, in einem solchen Stück gewoben, orientalische Muster, $31.50 Wert. $25.45

Muster-Enden von Royal Piktor Teppichen, 27×36 Zoll groß, — gute Muster — speziell, das Stück zu..... $1.19

Axminster Rugs, 4½×6½ Fuß, gute Größen für Bettzimmer, Empfangshallen usw., $11.00 Werte, zu $8.25.

Reizende Muster-Enden von Axminster Teppichen, 24×36 Zoll, echte reinwollene Qualität, speziell, 25c.

Reizende Muster-Enden von Piktor Teppichen, 18×27 Zoll — viele Muster zur Auswahl — speziell zu..... 49c

Basement.

Schottische Madras-Gardinen

250 Paar hübsche schottische Madras Gardinen, 36 Zoll breit, — 2½ Yards lang, alle von guter Qualität; wert $2.50; Paar verkauft zu..... $1.35

Mittelfine Standard Qualität Gardinen-Swiss, alle in modern Mustern — die Yard zu..... 12½c

Gardinen-Scrims mit Borte, — Openwork Muster Yard..... 19c

Feine Gardinen-Nets, 45 Zoll breit, wert bis zu 45c Yard..... 35c

Hübsche Tapestry zum Portieren, reiche Farben und von schwerer Qualität — $1.75 die Yard..... $1.75

Fünfter Floor.

Garantirte Kamelhaar-Unterwäsche für Männer

Ein Posten Männer-Unterwäsche, Kamelhaar, Wolle und Baumwolle gemischt, Shirts und Drawers, $1.50 Werte, zu..... 98c

Ein Posten Männer-Unterwäsche, Kamelhaar, Wolle und Baumwolle gemischt, Shirts und Drawers, $2.00 Werte, zu..... $1.49

Ein Posten Männer-Unterwäsche, Kamelhaar, Wolle und Baumwolle gemischt, Shirts und Drawers, $2.50 Werte, zu..... $1.98

Ein Posten Männer-Unterwäsche, Kamelhaar, Wolle und Baumwolle gemischt, Shirts und Drawers, $3.00 Werte, zu..... $2.49

Ein Posten Männer-Unterwäsche, Kamelhaar, Wolle und Baumwolle gemischt, Shirts und Drawers, $3.50 Werte, zu..... $2.98

Ein Posten Männer-Unterwäsche, Kamelhaar, Wolle und Baumwolle gemischt, Shirts und Drawers, $4.00 Werte, zu..... $3.49

Ein Posten Männer-Unterwäsche, Kamelhaar, Wolle und Baumwolle gemischt, Shirts und Drawers, $5.00 Werte, zu..... $3.98

Ein Posten Männer-Unterwäsche, Kamelhaar, Wolle und Baumwolle gemischt, Shirts und Drawers, $6.00 Werte, zu..... $4.98

Ein Posten Männer-Unterwäsche, Kamelhaar, Wolle und Baumwolle gemischt, Shirts und Drawers, $7.50 Werte, zu..... $5.98

Ein Posten Männer-Unterwäsche, Kamelhaar, Wolle und Baumwolle gemischt, Shirts und Drawers, $8.50 Werte, zu..... $6.98

Ein Posten Männer-Unterwäsche, Kamelhaar, Wolle und Baumwolle gemischt, Shirts und Drawers, $10.00 Werte, zu..... $7.98

Ein Posten Männer-Unterwäsche, Kamelhaar, Wolle und Baumwolle gemischt, Shirts und Drawers, $12.50 Werte, zu..... $9.98

Ein Posten Männer-Unterwäsche, Kamelhaar, Wolle und Baumwolle gemischt, Shirts und Drawers, $15.00 Werte, zu..... $11.98

Ein Posten Männer-Unterwäsche, Kamelhaar, Wolle und Baumwolle gemischt, Shirts und Drawers, $18.00 Werte, zu..... $14.98

Ein Posten Männer-Unterwäsche, Kamelhaar, Wolle und Baumwolle gemischt, Shirts und Drawers, $20.00 Werte, zu..... $15.98

Basement.

25c Ganze Lisle Strümpfe für Damen

Doppelte Sohle, breiter Garter-Top, in schwarz und weiß, Paar 19c: 3 Paar für..... 50c

$1.25 Seide und Wolle Beinkleider und Beinkleider für Damen, mittelschwer, zu..... 69c

$1.00 und $1.25 Wollene Hemden für Männer, mit gestreiften oder weißen Manschetten, unvollständige Größen und ein Teil leicht beschmutzt, zu..... 59c

Basement.

Jumbo Peanuts.
Beste Qualität Jumbo geröstete Peanuts, 25c Wert, speziell, Pfund..... 15c

Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.
Basement

Spezielle Luncheon, 21c
Gebackt. Lake Trout Portugaise oder Paprika of Veal mit Nudeln Gestampfte Kartoffeln Cabinet Pudding Vanilla Sauce Kaffee, Tee oder Milch, Brot und Butter
Basement

Fancy große reife Bananen, das Dutzend für..... 8c
Keine Phone- od. Postbestellungen, keine C. O. D. Lieferungen, keine abgeliefert.
Basement

$3 bis $4 Trade Mark Schuhe für Männer und Damen

Großer Verkauf von matten Calf, Patent Colt, glasirten Kid und Gunmetal Calfschuhen für Männer u. Damen, Schnür- und Knöpf-Facons, auf vollen Bargaintischen für Eure leichte Auswahl. Die Verhältnisse im Schuhmarkt in Betracht gezogen, sind dies wundervolle Bargains!

Männer- und Damenschuhe zu

$1.95

Basement.

Männer! Verkauf blauer Serge Anzüge für Männer und junge Männer

Strikt reinwollene und echtfarbige blaue Serges, $15.00 Werte.

Diese Anzüge sind mit Serge oder Alpaca gefüttert, in Pinch Back Facons, für junge Männer, elegante Modelle. Einfache konservative Facons für Männer.